1899. Freitag, 11. August.

Der Gesellige.

No. 187. 74. Jahrgang

Graudenzer Zeitung.



General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf. **Insertionspreis: 15 Pf.** die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf. Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile. Anzeigen-Annahme bis **11** Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis **9** Uhr Vormittags. Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz. Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy Culm: Wilh. Biengke. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt: Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis

Die Herbstmanöver der deutschen Kriegsflotte.

Am 16. August werden die diesjährigen Herbstübungen der deutschen Flotte beginnen. Wir geben unseren Lesern eine Uebersichtskarte des Manövergebiets nebst den eingezeichneten Bewegungen der deutschen Flotte.

Am Mittwoch, den 16. August, tritt die Uebungsflotte auf der Rhede von Neufahrwasser zusammen. Am 17., 18. und 19. August werden Besichtigungen der Schiffe und Geschwader vorgenommen; am Sonntag, den 20. August, findet ein Wettrudern der Kriegsschiffsboote um den vom Kaiser gestifteten Preis statt.

Am Montag, den 21., und Freitag, den 25. August, werden seitens der Schiffe taktische Uebungen in der Danziger Bucht vorgenommen. Am Sonnabend, den 26. August, kehrt dann die Flotte nach Neufahrwasser zurück, um daselbst Kohlen aufzufüllen, und am Sonntag, den 27., wird der Marsch nach Kiel angetreten, auf welchem während der Tage vom 28. und 29. August Marsch- und Geschwaderübungen vorgenommen werden. Am 30. hält die Flotte Schießübungen in der Kieler Bucht ab und läuft darauf in den Kieler Hafen ein. Hier werden am 31. August Kohlen aufgefüllt.

Von Kiel aus wird am 1. September die Reise nach der Nordsee angetreten, welche am 2., 3. und 4. September durch die dänischen Gewässer und um Skagen stattfindet und mit taktischen Uebungen der Schiffe verbunden wird. Vom 5. bis 7. September finden Uebungen in der Nordsee statt, und am 7. läuft die Flotte in die Jade und Unterelbe ein, woselbst am 8. in Wilhelmshaven bezw. Brunsbüttel Kohlen aufgefüllt werden. Vom 9. bis 15. September finden sodann große strategische Schlußmanöver in der Nordsee statt, nach deren Beendigung, am 16. September, die Auflösung der Uebungsflotte erfolgt.

Die Herbstübungen der Flotte verfolgen den Zweck, neben der sachgemäßen Ausbildung der Schiffsbesatzungen, sowie der Kommandanten und höheren Flottenführer, eine kriegsmäßige strategische Verwendung der Flotte vorzubereiten und zu erproben. Hierzu ist im gegenwärtigen Jahre die Uebungsflotte folgendermaßen zusammengesetzt:

Flotten-Chef ist: S. E. Admiral Köster, der sich auf dem Flotten-Flaggschiff S. M. S. „Blücher" einschifft.

I. Geschwader: Chef: S. E. Vizeadmiral Thomsen. — 1. Division: Die Linienschiffe „Kurfürst Friedrich Wilhelm", „Brandenburg", „Weißenburg" und „Wörth". — 2. Division: Chef: Kontre-Admiral von Wietersheim, die Linienschiffe „Baden", „Bayern" und „Sachsen".

II. Geschwader: Chef: Kontre-Admiral Hoffmann. — 1. Division: Die Küstenpanzerschiffe „Hildebrand", „Siegfried" und „Beowulf". — 2. Division: Chef: Kontre-Admiral Frhr. von Bodenhausen, die Panzerschiffe „Aegir", „Odin" und „Frithjof".

Als Aufklärungsschiffe dienen die Kreuzer „Hela", „Greif", „Wacht" und „Blitz".

Torpedoflotte: I. Torpedobootsflottille: D 8 (Führerschiff) Chef: Korvettenkapitän Bruch. A-Division: D 7, S 58—65. Kptl. Kraft. B-Division: D 6, S 50—57) Kptl. Maaß. II. Torpedobootsflottille: D 5 (Führerschiff. Chef: Korv.-Kpt. Koch. C-Division: D 10, S 82—G 89. Kapitänleutnant Funke. D-Division: D 2, S 74—81. Kapitänleutnant Bauer.

Vorübergehend treten der Flotte bei: Spezialschiff „Pelikan", Fischereikreuzer „Zieten", die Panzerkanonenboote „Scorpion" und „Natter".



Zur Eröffnung des Dortmund-Ems-Kanals.

Mit dem Dortmund-Ems-Kanal, dessen feierliche Einweihung Freitag, den 11. August, im Beisein des Kaisers und des gesammten preußischen Staatsministeriums erfolgen soll, ist ein Jahrhunderte alter Plan zur Verwirklichung gekommen. Schon der Große Kurfürst hatte eine solche Wasserstraße ins Auge gefaßt und später hat Friedrich der Große, als er das Erbe von Ostfriesland antrat und Emden zum Freihafen machte, der Stadt Emden im Vertrage von 1744 zugesagt, sich des gleichen Planes anzunehmen.

Die Bedeutung des Werkes, dessen Durchführung unserer Zeit vorbehalten war, liegt nicht nur in der Bahnung eines neuen Weges für die Erzeugnisse der westfälischen Kohlen- und Eisenindustrie, sondern vor Allem in der Thatsache, daß durch den Schifffahrtskanal von Dortmund nach Emden, wenigstens für die Provinz Westfalen, gewissermaßen dem Rhein eine deutsche Mündung verschafft wird. Es wird also in Zukunft das Ausland, in dessen Händen die Rheinmündungen sind, nicht mehr den Hauptnutzen von der deutschen Ausfuhrindustrie ziehen.

Der Kanal, dessen Bau durch das Gesetz vom 9. Juli 1886 beschlossen wurde, hat eine Länge von 270 Kilometern. Seine Wassertiefe beträgt 2,5, die Spiegelbreite 30, die Sohlenbreite 18 Meter. Die Schleusen sind im allgemeinen 8,6 Meter breit, 67 Meter lang und 3 Meter tief. Soweit der Kanal der Ems folgt, d. i. von Meppen bis Emden, auf einer Strecke von 120 Kilometern, ist das Fahren größerer Schleppzüge zugelassen; hier sind die Schleusen entsprechend größer eingerichtet und haben eine Länge von 165 Metern. Von Dortmund steigt der Kanal vermittelst eines Schiffshebewerks und 6 Schleusen zur Ems hinab, die er bei Meppen erreicht. Von Meppen bis Herbrum ist die Ems kanalisirt. Von der an der Mündung sehr breiten Ems ist ein Seitenkanal abgezweigt, der nach dem Emdener Hafen führt.

Der Emdener Hafen geht als natürliches vaterländisches Ausfallthor der reich entwickelten rheinisch-westfälischen Industrie aller Voraussicht nach einer großen Zukunft entgegen. Lag die Bedeutung Emdens bisher vorwiegend in seiner alten Heringsfischerei, die sich jetzt zu einer großen und wohlorganisirten Hochseefischerei erweitert hat, sowie in dem Verkehr mit den Badeinseln der Nordsee, so wird mit dem steigenden Verkehr auf dem Dortmund-Ems-Kanal die Stadt als hervorragender Umschlagplatz eine weit erheblichere Bedeutung gewinnen. Abgesehen von der hinzutretenden Spedition — da die Einfuhr schwedischer Erze für Westfalen und die Ausfuhr von Kohlen, Koaks und Briketts über den Emdener Hafen allein eine Bewegung von 1 bis 2 Millionen Tonnen ergeben wird — ist die Verschiffung von Holz, Rohstoffen, Petroleum, Kolonialwaaren u. s. w. nach Westfalen und die Ausfuhr von Erzeugnissen der rheinisch-westfälischen Eisengewerbe in großem Umfange zu erwarten. Zugleich wird durch das günstige Zusammentreffen billiger Kohlen auf dem Seewege der Entstehung einer Hütteninduſtrie und anderer Großgewerbe der Weg geebnet. Die natürlichen Bedingungen für die Weiterentwicklung Emdens sind sehr günstig. Wenn anschließend an die Molen der Hafendämme zu beiden Seiten des Außenhafens das bereits annähernd für landwirthschaftliche Zwecke reife Vorland eingedeicht wird, so werden, wie „Nauticus" im Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen mittheilt, Landflächen von etwa 800 Hektar gewonnen, die auch für Hafenanlagen größten Stils ausgebaut werden können, und es kann daraus ein Freihafengebiet gemacht werden, so einfach kontrollirbar und bequem, wie kaum an einer anderen Stelle.

Die betheiligten Industriekreise und Städte haben bereits eine westfälische Transport-Gesellschaft gegründet, die, zunächst mit einem Kapital von zwei Millionen Mark, eine Kanalflotte von 30 großen Kähnen von je 900 Tonnen Ladefähigkeit nebst einigen Güter- und Schnelldampfern hat herstellen lassen und den Verkehr auf dem Kanal sowie einen regelmäßigen Verkehr von Emden nach Hamburg organisirt. Die Fracht von Emden bis Dortmund einschließlich der Kanal- und Hafengebühren beträgt im Allgemeinen für Kohlen, Erze u. dergl. 2,50 Mk. für die Tonne, was einen großen Vorsprung gegenüber den Eisenbahnen bedeutet; für Getreide dagegen ist sie auf 4,50 Mk. angesetzt. Um den außerordentlichen Vortheil auszugleichen, den die Rheinhäfen Rotterdam und Amsterdam durch die Freiheit ihrer natürlichen Wasserstraßen von Schifffahrtsabgaben besitzen, sind die Hafenabgaben in Emden mit 1½ Pfg. für die Tonne so niedrig angesetzt, wie in keinem anderen großen Seeplatz.

Der eigentliche Betrieb auf dem Dortmund-Emskanal ist schon am 17. April d. J. eröffnet worden. Die ersten Seedampfer mit Erzen für die westfälische Eisenindustrie sind Ende April d. J. in Emden eingetroffen, und die ersten Kanalboote haben in vier Tagen von Emden aus den Hafen von Dortmund erreicht. Seitdem hat der Verkehr beständig zugenommen; in der letzten Zeit liefen im Dortmunder Hafen wöchentlich 20 bis 30 Frachtschiffe ein und aus; der Gesammtbetrag betrug bisher 20 500 Tonnen, und zwar bestand die Einfuhr aus Erzen und Grubenhölzern, sowie lebenden Seefischen 2c., die Ausfuhr aus Erzeugnissen der Eisenindustrie, sowie aus Ziegelsteinen, Mühlenfabrikaten 2c. Ein regerer Verkehr auf dem Kanal kann erst erwartet werden, wenn die offizielle Eröffnung stattgefunden hat und, was auch sehr bald der Fall sein wird, die Hafenanlagen in Leer und Emden fertiggestellt sind.

Vom 21. Verbandstage des Centralverbandes der städtischen Haus- und Grundbesitzer-Vereine Deutschlands.

S. Elberfeld, 8. August.

Die Hauptversammlung des Preußischen Landesverbandes städtischer Haus- und Grundbesitzervereine, welche dem allgemeinen Verbandstage heut voraufging, war ziemlich zahlreich besucht. Der Vorsitzende Graßmann-Stettin begrüßte die Versammlung Namens des Vorstandes und brachte ein Hoch auf den Kaiser aus und erstattete den Geschäftsbericht. Dem Verbande sind während seines einjährigen Bestehens von den 191 im Königreich Preußen vorhandenen Hausbesitzervereinen bereits 48 mit über 25000 Mitgliedern beigetreten.

Es wurden dann Schritte zur Bekämpfung des Kommunal-Abgaben-Gesetzes erörtert. Baumeister Schlegel-Köln behauptete, daß die Besteuerung des Mittel- und Arbeiterstandes zu Gunsten des Großkapitals überhand nehme. Es bestehe der Zustand, daß der Beamte, Handwerker und Arbeiter bis auf den letzten Pfennig in seinen Einnahmen kontrollirt und besteuert werden könne, während die Hochfinanz fast allgemein unterschätzt werde. Ganz besonders hätten die Haus- und Grundbesitzer unter den verschiedenen Bestimmungen des Kommunalabgabengesetzes zu leiden. In einer Petition soll das Abgeordnetenhaus ersucht werden, das Kommunalabgabengesetz wie folgt abzuändern:

„§ 54. Die Aufwendungen für allgemeine öffentliche Zwecke fallen auch in der Gemeinde allen Einwohnern in Gestalt der Einkommensteuerzuschläge zur Last. Die Eigenthümer von bebauten und unbebauten Grundstücken, sowie die Gewerbetreibenden haben durch Realsteuern nur diejenigen kommunalen Aufwendungen zu decken, welche ihnen zum besonderen Vortheil gereichen oder durch sie veranlaßt sind und noch nicht in anderer Weise, wie z. B. durch Gebühren, Beiträge und Mehrbelastung nach § 20, eine Ausgleichung erfahren haben.

§ 55. Zuschläge über den vollen Satz der Staatseinkommensteuer hinaus, sowie mehr als 100 Proz. der staatlich veranlagten Realsteuern bedürfen der Genehmigung.

§ 56. Die Genehmigung darf nur dann versagt werden, wenn der Beschluß über die Steuervertheilung dem Grundsatz von Leistung und Gegenleistung (§ 54) nicht entspricht."

Rechtsanwalt Dr. Baumert-Spandau machte dagegen geltend, daß naturgemäß kein Steuergesetz die Betheiligten be-

friedige, daß aber das Kommunalabgabengesetz im Großen und Ganzen die Lasten gerecht vertheile. Keineswegs könne man dem Finanzminister den Vorwurf machen, daß er den Großkapitalismus irgendwie begünstige. Man sollte an die Einführung einer Erbschaftssteuer denken. Die Versammlung nahm hierauf den von dem Referenten gestellten Antrag einstimmig an.

Der nächste Punkt der Tagesordnung betraf die Errichtung einer eigenen **Haftpflicht-Versicherungsanstalt** für die dem Landesverbande angeschlossenen preußischen Vereine, die nach einem Referate von Oertel-Breslau beschlossen wurde. Ferner wurde ein Antrag des Elberfelder Hausbesitzervereins angenommen, wonach der Landesverband gegen jede Bevorzugung der Baugenossenschaften aus staatlichen, kommunalen oder Mitteln der Alters- und Invalidenversicherung protestirt, wenn die gleichen Vergünstigungen nicht auch Privatunternehmern von Arbeiterhäusern zu Theil werden. Der Verbandstag des Preußischen Landesverbandes kann nicht anerkennen, daß — von vereinzelten Fällen abgesehen — eine Wohnungsnoth in den Städten bestehe.

Berlin, den 10. August.

— Zur **Einweihung des neuen Dortmund-Ems-Kanals** trifft der Kaiser, wie schon erwähnt, am Freitag Vormittag kurz vor 10 Uhr in Dortmund ein. Die Einweihungsfeierlichkeit schließt sich gleich an des Kaisers Ankunft an. Nach Beendigung der Feierlichkeit besichtigt der Kaiser die Fabrikanlage der „Union" und begiebt sich alsdann nach dem Rathhause, wo ihm durch den Oberbürgermeister der Ehrentrunk der Stadt Dortmund kredenzt wird. Nach der Besichtigung einiger Sehenswürdigkeiten erfolgt um $1^1/_2$ Uhr Nachmittags die Abfahrt nach Essen, wo der Kaiser dem Geheimrath Krupp einen Besuch abstattet. Am Sonnabend Vormittag trifft der Kaiser in Remscheid ein, besichtigt die Müngstener Brücke und das Schloß „Burg". Nach abermaliger Uebernachtung in der Villa „Hügel" und einem Durchgang durch die Krupp'schen Werke kehrt der Kaiser nach Schloß Wilhelmshöhe zurück.

— Infolge einer Anregung des Kaisers ist den in Kiautschau angestellten technischen und Verwaltungsbeamten freigestellt, auf Kosten des Auswärtigen Amts ihre Frauen dorthin zu nehmen. Zu Oktober werden mehrere Frauen zu dauerndem Aufenthalt, andere zu mehrmonatigem Besuch, nach Kiautschau abreisen. Entsprechende Wohnungen sind hergerichtet.

— Die Verleihung des Fürstentitels an den deutschen Botschafter in Paris, Grafen zu Münster, ist erfolgt unter gleichzeitiger Namensänderung. Graf Georg Herbert zu Münster-Ledeburg Frhr. v. Grotthaus führt fortan, wie die „Nordd. Allg. Ztg." mittheilt, den Namen eines Fürsten von Derneburg. Derneburg ist ein Besitzthum des Grafen Münster im Regierungsbezirk Hildesheim.
Es wird hervorgehoben, daß die Auszeichnung des 79-jährigen deutschen Botschafters in Paris nicht nur eine Anerkennung ist für die Anbahnung freundlicher Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland, sondern auch für die Thätigkeit des Grafen Münster als Delegirter auf der Friedenskonferenz, wo er es verstanden hat, alle Reibungen zwischen deutschen und französischen Delegirten zu verhüten.

— Am Sarkophage des Fürsten Bismarck im Mausoleum zu Friedrichsruh hatte, wie mitgetheilt wird, der Verein deutscher Lokomotivführer am Todestage des Fürsten einen silbernen Kranz niedergelegt. Dabei hat, wie jetzt bekannt wird, Fürst Herbert Bismarck folgende Ansprache an die Abordnung gehalten:
„Meine Herren! Ich freue mich sehr, daß Sie meinem verstorbenen Vater eine solche Ehre erweisen. Schon aus den Ihrem Besuch vorausgegangenen Schriftstücken las ich aus jeder Zeile heraus, welche Vaterlandsliebe in Ihrem so großen Verein gepflegt wird und welche Verehrung Sie für meinen Vater hegen. Oft genug verglich sich mein Vater mit Ihnen, indem er von der ihm übertragenen Führung der Reichslokomotive sprach und auch so oft wie Sie mit Widerwärtigkeiten zu kämpfen hatte. Ich danke nochmals von ganzem Herzen".

— Für die Aufstellung des Bismarck-Denkmals vor dem Reichstagsgebäude sind die Pläne ausgearbeitet, und es wird noch in diesem Herbst mit der Herrichtung des Plateaus begonnen werden. Zunächst sollen vor der Rampe des Reichstagshauses die Sträucher und Bäume entfernt und der große Springbrunnen abgebrochen werden. Durch Anschütten wird die Mitte des Platzes ungefähr um anderthalb Meter erhöht. Von der Reichstagsrampe fallen drei Stufen weg; dafür werden auf der Straße nach der Siegessäule hin sieben bequeme Zugangsstufen zum Denkmalsplateau angelegt. Hier gedenkt man noch im bevorstehenden Herbst die Fundamente zu legen. Das Plateau, welches geschaffen wird, erhält eine Größe von 50 mal 60 Meter. Das eigentliche Denkmal wird etwa an der Stelle des jetzigen Springbrunnens errichtet. Der siebenstufige Unterbau des Monumentes ist bereits in Arbeit, er wird aus demselben geschliffenen rothen schwedischen Wirbogranit hergestellt, aus welchem der Unterbau des Kaiser Wilhelm-Denkmals an der Schloßfreiheit besteht. Auf den Seiten des Plateaus werden zwei halbkreisförmige Wasserbassins von 40 Meter Durchmesser angelegt.

— In der Dienstag-Sitzung des 7. internationalen thierärztlichen Kongresses zu Baden-Baden hielt Professor Dr. Löffler-Greifswald einen Vortrag über die von ihm neuerdings ausgeführten Schutzimpfungs-Versuche gegen Maul- und Klauenseuche. Die Maul- und Klauenseuche hat alljährlich im Deutschen Reiche die größten Verluste hervorgerufen, die bis zu 100 Millionen Mk. berechnet worden sind. Die Seuche breitet sich trotz der sorgsamsten Maßregeln, Sperrung von Gehöften, ja ganzen Kreisen, trotz sorgfältigster Desinfektion weiter aus, und man erkannte daraus die Nothwendigkeit, durch eine wissenschaftliche Untersuchung eine Handhabe zur Bekämpfung zu gewinnen. Der Deutsche Reichstag hat hierzu 35000 Mark, der preußische Landtag 20000 Mark bewilligt und dem Gesundheitsamte bezw. dem Institut für Infektionskrankheiten überwiesen. Der Erreger der Maul- und Klauenseuche konnte bisher nicht gefunden werden, dagegen wurde vorläufig eine neue, wissenschaftlich höchst interessante Thatsache festgestellt. Bei der Filtration der Lymphe durch Chamberlandfilter zeigt sich, daß die filtrirte Lymphe infektionstüchtig blieb und zwar ihre volle Infektionskraft bewahrte. Bisher hat man derartige kleine Lebewesen nicht gekannt, wurde doch selbst der winzig kleine Bazillus der Influenza durch das Filter aufgefangen. Als Versuchsthiere bei seinen Impfversuchen hat Professor Löffler Ferkel verwendet. Prof. Löffler hegt die sichere Erwartung, daß noch vor Ablauf des Jahrhunderts eine gute, brauchbare und zuverlässige Schutzimpfungsmethode gegen die Maul- und Klauenseuche gefunden sein wird.

Außer den bereits gestern mitgetheilten Anträgen des Geh. Raths Dammann-Hannover hat der Kongreß noch erklärt:

Im Interesse einer wirksamen Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche liegt es, daß Magermilch und alle sonstigen Milchrückstände dauernd aus den Sammelmolkereien nur abgegeben werden dürfen, nachdem sie zuvor einer Temperatur ausgesetzt worden sind, welche die zuverlässige Ertödtung des Infektionsstoffes verbürgt. Ferner soll den Verwaltungsbehörden die Befugniß beigelegt werden, in geeigneten Fällen eine Tödtung von Thieren, gegen Gewährung von Entschädigungen für die daraus entstehenden Verluste an die Besitzer, anzuordnen.

— **Der deutsche Mechanikertag**, die von der Deutschen Gesellschaft für Mechanik und Optik alljährlich veranstaltete Versammlung der Jünger und Freunde der Präzisionstechnik, wird in diesem Jahre zu Jena am 21., 22. und 23. August stattfinden. Aus der Tagesordnung seien erwähnt: Die Berathung über die Pariser Weltausstellung 1900, auf welcher die deutsche Mechanik und Optik innerhalb der deutschen Abtheilung eine gesonderte Gruppe bilden soll, an deren geschäftlicher Leitung die D. G. f. M. u. O. sich auf Wunsch des Reichskommissars betheiligen wird; sodann Vorträge über technische Fragen, über Einsetzung eines Schiedsgerichts sowie über Fragen des Exports und des Wettbewerbs.

— Die 9. deutsche christliche Studenten-Konferenz zur Vertiefung christlichen Lebens und zur Anregung christlichen Werkes unter der studirenden Jugend ist in Eisenach unter dem Vorsitze des Grafen Pückler-Berlin eröffnet worden. Es sind gegen 160 Studenten von 24 Hochschulen, darunter auch aus Greifswald, und viele Pastoren zu der Konferenz erschienen. Die christliche Studenten-Vereinigung will erstreben, daß dem Studenten während der an Versuchung und Verführung reichen Studienzeit ein reines Gewissen und der Glaube bewahrt bleibe.

— Der Vertrag mit den Maurern und Zimmerern in Berlin ist jetzt endgiltig abgeschlossen worden. Die Neunerkommission des Arbeitgeberbundes für das Maurer- und Zimmergewerbe von Berlin und den Vororten tagte am Dienstag Abend mit den Vertretern der Maurer, um über die Ausführungs-Bestimmungen des Einigungs-Vertrages, welcher am 24. Juni 1899 vor dem Berliner Gewerbegericht geschlossen wurde, schlüssig zu werden. Nach dreieinhalbstündiger Berathung wurde der Entwurf in sieben Punkten geändert und erweitert; der endgiltige Wortlaut der Ausführungsbestimmungen ist für beide Parteien vertragsmäßig bindend, da derselbe von beiden Seiten gutgeheißen und anerkannt wurde und beschließende Generalversammlungen in dieser Hinsicht von keiner Partei mehr einberufen werden.

England. Das Parlament ist am Mittwoch mit einer Thronrede geschlossen worden, in welcher es u. a. heißt, daß die den Engländern in Südafrika geschaffene Lage aufhören müsse. Die in der Thronrede enthaltene königliche Botschaft ist eine Wiederholung der von Chamberlain und Salisbury gemachten Erklärungen, daß England seine Hand auf Südafrika gelegt habe und entschlossen sei, diese nicht mehr zurückzuziehen. In parlamentarischen Kreisen ist man überzeugt, daß ein kriegerisches Vorgehen Englands in Südafrika unvermeidlich ist. Diese Meinung wird durch die königliche Botschaft bestärkt. England will das Verschwinden der Transvaal-Republik. Der Ausbruch der Feindseligkeiten soll nur noch die Frage einiger Wochen sein.

Auf der Höhe von Dungeneß wurde am Mittwoch in einer Entfernung von drei Seemeilen ein französisches Fischerboot, der nach Boulogne gehörige „Etoile de mer" bemerkt, das der Raubfischerei verdächtig schien. Das englische Kanonenboot „Leda" gab zuerst einen blinden Schuß ab, um das französische Boot zum Beidrehen zu bewegen. Als dieser Warnungsschuß aber unbeachtet blieb, gab die „Leda" einen scharfen Schuß ab, der einen französischen Matrosen tödtete. Auf erfolgte Anzeige wurde der Kapitän der „Leda" verhaftet und nach Folkestone abgeführt. Man erwartet diplomatische Auseinandersetzungen über jenen Vorfall.

Frankreich. In nicht öffentlichen Sitzungen des Kriegsgerichts zu Rennes werden die „geheimen Schriftstücke" weitergeprüft; es sollen im Ganzen nicht weniger als 379 sein. Dreyfus soll in einer der Verhandlungen seinem Erstaunen darüber Ausdruck gegeben haben, daß man ihm soviele Papiere vorlege, die mit seiner Angelegenheit gar nichts zu thun hätten. General Chanoine erläutert die militärischen Aktenstücke, Botschaftsrath Paléologue die diplomatischen Akten. Die nächste öffentliche Sitzung wird vielleicht erst Montag stattfinden.

Auf dem Wege vom Gefängniß zum Gerichtslokal muß Dreyfus täglich zweimal eine Gasse spalierbildender Truppen durchschreiten. Diese spalierbildenden Truppen kehren Dreyfus den Rücken; die Truppen sollen die Menge im Auge behalten, um einen Anschlag auf Dreyfus verhindern zu können. Die Gendarmerie-Offiziere, die Dreyfus bewachen, haben die Befürchtung eines Attentats ausgesprochen. Einer der Offiziere äußerte sich dahin, in Rennes gebe es Leute, die für 40 Sous einen Revolver abschössen.

Von einem neuen Zeugen im Dreyfus-Prozeß, einem Kaufmann Villon aus Lyon, werden ganz besonders „sensationelle Dinge" erwartet. Wie berichtet wird, war dieser Franzose im Februar 1894 in Berlin, wohnte dort im Centralhotel und hörte ein Gespräch von Offizieren, in welchem (wie behauptet wird), wichtige Informationen erwähnt wurden, welche Dreyfus über die Mobilisirung in Frankreich lieferte.

Frau Dreyfus hat es abgelehnt, den Prozeßverhandlungen beizuwohnen. Sie erklärte, sie liebe es nicht, sich dem öffentlichen Schauspiel darzubieten, und vor allem möchte sie nicht an das Mitleid appelliren; ihr Mann suche sein Recht.

200000 Worte in 9 Stunden sind am ersten Verhandlungstage des Dreyfus-Prozesses (von 7 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags) von Rennes nach Paris telegraphirt worden.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 10. August.

y — **[Westpreußischer Provinzial-Lehrerverein.]** Der geschäftsführende Ausschuß hat beschlossen, der Einladung des Marienburger Lehrervereins Folge zu leisten und die 15. Westpreußische Provinzial-Lehrerversammlung am 4. und 5. Oktober in Marienburg abzuhalten. Am 4. Oktober Vormittags werden die Vertreter des Pestalozzi- und des Emeriten-Unterstützungsvereins tagen. Von 12 Uhr ab findet die Vertreterversammlung des Provinzial-Lehrervereins statt. Außer den geschäftlichen Angelegenheiten steht die Berathung der veränderten Satzungen sowie der Vortrag des Herrn Lehrers Meyer-Bankau: „In welcher Weise soll eine einheitliche Regelung der Besoldungsverhältnisse der Landlehrer, insbesondere eine einheitliche Anrechnung der Landnutzung, des Brennmaterials und der Naturalien auf das Grundgehalt erfolgen?" auf der Tagesordnung. — Am 5. Oktober wird die Hauptversammlung stattfinden. Herr Lehrer Wannack-Danzig hat einen Vortrag über das Verbandsthema: „Die Bedeutung einer gesteigerten Volksbildung für die wirthschaftliche Entwickelung unseres Volkes" angemeldet. Als zweiter Vortrag ist das Verbandsthema: „Wie stellen wir uns zur Einführung des Handfertigkeitsunterrichts in den Schulplan der Knabenschule und des Haushaltungsunterrichts in den Schulplan der Mädchenschulen?" bestimmt worden.

— **Die Jahresrechnung der Landeshauptkasse zu Posen** weist für 1898/99 eine Gesammteinnahme von 5628094,73 Mark nach, darunter 1848798 Mark aus Staatsfonds und 1516008 Mark Umlagen auf die Kreise. Die Ausgaben beliefen sich auf 4833204,93 Mark. Restausgaben waren beim Jahresschluß 794889,80 Mark. Zusammen erreichen die Ausgaben die Höhe der Einnahmen.

— **Das Schullehrer-Seminar in Tuchel** feiert am 17. d. Mts. den Tag seines 25jährigen Bestehens durch einen Seminargottesdienst, feierlichen Schulakt und Ausflug nach Rudabrück.

— **Die Schornsteinfegerinnung für den Regierungsbezirk Marienwerder** mit dem Sitz in Thorn hielt in Thorn eine außerordentliche, von der Regierung angeordnete Versammlung ab. Es wurde der § 39 des Zwangsinnungs-Statuts laut Regierungs-Verfügung wieder hergestellt und dann die Wahl des Innungs-Vorstandes vorgenommen. Gewählt wurden die Herren Fucks-Thorn Obermeister, Bertram-Culmsee Stellvertreter, Podorf-Graudenz Kassen- und Schriftführer, Kliem-Stellvertreter, zugleich als Vorsitzender des Gesellen-Herbergsausschusses, Pawirski-Thorn und Bertram jun.-Culm Beisitzer und Vorsitzender des Lehrlings-Ausschusses.

— **[Aus dem Reichs-Versicherungsamt.]** Der Stellmacher K. aus Ostpreußen hatte, als er auf einem Rittergute beschäftigt war, einen Unfall erlitten. Die Berufsgenossenschaft lehnte aber jede Entschädigung ab, da der Verletzte als selbstständiger Unternehmer verunglückt und daher nicht zu den versicherten Personen zu rechnen sei. Gegen den Bescheid der Berufsgenossenschaft legte K. Berufung beim Schiedsgericht ein und beantragte, die Berufsgenossenschaft zur Rentenzahlung zu verurtheilen. Es wurde festgestellt, daß der Verletzte 17 Morgen Land besitzt und das Stellmacherhandwerk gelernt hat. Er arbeitet zum Theil auf seinem Grundstück, zum Theil aber auch auswärts. Zu Arbeiten auf den Gütern wurde er jedesmals vorher bestellt. Das Schiedsgericht entschied darauf ebenfalls zu Ungunsten des Verletzten, der schließlich Rekurs beim Reichs-Versicherungsamt einlegte. Das Rekursgericht wies jedoch den Rekurs des Klägers ab und machte u. A. geltend, der Verletzte könne nicht als Arbeiter des Gutsbesitzers angesehen werden, sondern müsse als selbständiger Gewerbetreibender betrachtet werden; seiner sozialen Stellung nach gehöre ein Mann, der 17 Morgen Land besitze, nicht zu den Arbeitern. Der Unfall habe sich mithin nicht im landwirthschaftlichen Betriebe, sondern bei Ausübung eines selbständigen Gewerbes zugetragen.

— **Das schwedische Quintett,** welches am Mittwoch Abend zum ersten Male im „Tivoli" auftrat, erfreute sich leider nicht des Besuches, den es verdient hätte. Die Sänger sind vorzüglich geschult, singen mit großer Reinheit und verstehen es vortrefflich, den Stimmklang dem Charakter der Lieder anzupassen und fein zu nuanciren. Leider störten das Klingeln und Sausen der vorüberfahrenden Straßenbahnwagen und andere Geräusche den Genuß sehr unangenehm, weshalb das zweite Konzert im Saale stattfinden soll. Das Quintett trug Lieder in schwedischer, deutscher und italienischer Sprache vor, die theils ernsten, theils aber auch scherzhaften Charakters waren, wie z. B. „Bade Lat" von Grieg und das schwedische Studentenlied von Bellman. Ganz wundervoll wurde das Piano in der „Maiennacht" von Abt gesungen. Höchst charakteristisch war der Vortrag des Potpourris über amerikanische Negerweisen von Schattuck. Die Lieder „Annie Lawue" mit Baßsolo von Schattuck und Volkslied mit Tenorsolo von Edgren gefielen sehr. — Der Pianist Herr Fröhnert spielte zu Anfang des Konzertes die Tell-Ouverture von Rossini und später eine Phantasie von Chopin über das Lied „Ach, wie wär's möglich dann" und den Faust-Walzer von Gounod-Liszt mit beachtenswerther Technik. Er begleitete auch die Violinvorträge von Miß Ollie Torbett, welche auf einem sehr schönen Instrument ein Andante und Scherzo capricciato von David und eine Phantasie über schwedische Volkslieder mit hochentwickelter Kunst zum Vortrag brachte. Für alle Darbietungen spendeten die Hörer reichen Beifall und oft auch Bravorufe.

— **[Berufung.]** Herr Dr. jur. Karl Klawki aus Braunsberg ist als ständiger wissenschaftlicher Hilfsarbeiter an die Landwirthschaftskammer für die Provinz Schlesien, Abtheilung für Volkswirthschaft, berufen worden.

— **[Personalien von der katholischen Kirche.]** Der Pfarrverweser Mankowski in Mockrau ist als Vikar in Alt-Kischau und der Vikar Schwabe in Alt-Kischau als Pfarrverweser in Meisterswalde angestellt.

— **[Ehejubiläumsmedaille.]** Dem Bautechniker Kaske'sche Ehepaar in Thorn ist aus Anlaß der goldenen Hochzeit die Ehejubiläums-Medaille verliehen.

4 **Danzig,** 10. August. Der im Seebade Klettkau verunglückte Handwerker ist der 18jährige Töpfer Müller aus Danzig. Aufs schärfste wird die ungenügende Aufsicht verurtheilt, die in dem Bade herrscht. Es ist dort ein des Schwimmens kundiger Bademeister überhaupt nicht angestellt. Zur Zeit des Unfalls war in der Anstalt zur Aufsicht nur ein 14jähriger, des Schwimmens unkundiger Knabe anwesend, welcher die Billets abnahm und das Badezeug abgab. Rettungsversuche konnten somit nicht unternommen werden.

Wegen Nahrungsmittelfälschung wurde heute vom Schöffengericht der Bäckermeister Melchin zu 45 Mark Geldstrafe evtl. 15 Tagen Gefängniß verurtheilt. Er hatte alte Brode und Teigreste, welche theilweise schon verschimmelt waren, wieder aufgeweicht und dem frischen Teig beimengen lassen.

R **Culm,** 9. August. In der Sitzung des Kreistages wurde zum Kurator der Kreissparkasse Herr Bankier Hirschberg-Culm und als Stellvertreter Herr Rentier Ludwig Schmidt für eine sechsjährige Amtsdauer gewählt. Die Bewilligung von Prämien an Fleischbeschauer für das Auffinden von Trichinen wurde abgelehnt. Der Kreistag beschloß einstimmig, die dauernde Unterhaltung der in Folge des Baues der Eisenbahn Culm-Unislaw entstehenden öffentlichen Wege für die von der Eisenbahndirektion zu Danzig angegebenen Abfindungssätze zu übernehmen und sich über die weitere Uebertragung der Unterhaltungslast an die betheiligten Adjacenten und Gemeinden mit diesen zu einigen. Die von der Eisenbahndirektion gewünschte Verzichtleistung auf die dem Kreise für den Fall, daß bei Culm eine Chaussee-Unterführung hergestellt werden sollte, bewilligte Abfindungssumme sowie die Gewährung eines Zuschusses zu den Herstellungskosten der Unterführung wurde abgelehnt. Ferner wurde beschlossen, sich mit dem Bau einer Kleinbahn von Culmsee nach Melno nach Maßgabe des von der Ostdeutschen Kleinbahngesellschaft aufgestellten Projekts einverstanden zu erklären, wenn für das Unternehmen die Form einer Aktiengesellschaft gewählt wird und von der vorgeschlagenen Kostensumme der Staat 40 Proz., die Provinz 20 Proz., die Ostdeutsche Kleinbahngesellschaft 15 Proz. und die Kreise Graudenz, Briesen, Thorn und Culm 25 Proz. als Aktionäre zu gleichen Rechten übernehmen, wenn ferner der Kreis Graudenz einen nach der Länge der Bahn zu berechnenden Antheil und die übrigen Kreise je $^1/_3$ des nach Abzug jenes Antheils verbleibenden Kostenbetrages aufbringen und das zum Bahnbau erforderliche Gelände von den Großgrundbesitzern unentgeltlich und von den Grundstückseigenthümern der Gemeinde Villisaß für 16 Mk. pro Ar hergegeben wird. Den auf den Kreis Culm entfallenden Kostenbeitrag setzte der Kreistag auf die Höchstsumme von 180000 Mk. fest, welche durch eine mit 4 Prozent zu verzinsende und mit 1 Prozent zu tilgende Anleihe aufgebracht werden soll. Endlich beschloß der Kreistag, falls seitens der Eisenbahndirektion eine Güterverladestelle in Griebenau hergestellt wird, den Bau einer Pflasterstraße unter der Bedingung, daß die den veranschlagten Kostenbetrag von 10000 Mk. übersteigende Summe von den Interessenten aufgebracht werden muß.

An der Nonnenkämpe wurde von der Weichsel die Leiche des zwölf Jahre alten Hugo Zinser aus Fordon angeschwemmt, welcher am Sonnabend Nachmittag in Fordon beim Baden ertrunken ist.

* **Aus dem Kreise Thorn**, 9. August. Heute Nachmittag brach in Gostkowo auf dem Plebaneigrundstück in dem von vier Familien bewohnten Insthause Feuer aus. Da das Haus unter Strohdach war, so war an eine Rettung des Hauses nicht zu denken. Ein Mann, eine Frau und ein Mädchen, welche Rettungsversuche unternahmen, erlitten schwere Brandwunden und kamen wie die anderen im Hause sich befindenden Personen nur mit dem nackten Leben davon. Ihre sämmtlichen Habseligkeiten verbrannten. Auch ihr erspartes Geld konnten sie nicht mehr retten. Einem Instmann sind 60 Mk., dem Schäfer K. 70 Mk. in Gold im Feuer geschmolzen. Außerdem sind dem Schäfer noch über 1000 Mk. Papiergeld verbrannt. In dem Stalle, welcher ebenfalls vom Feuer erfaßt wurde, sind zwei Säue, zwei Läufer und sechs Ferkel in den Flammen umgekommen. Auch ein Hund nebst Jungen, eine Ziege und mehrere Hühner sind mitverbrannt. Die Leute waren nicht versichert.

* **Dirschau**, 9. August. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten wurden zu Mitgliedern des Magistrats die Herren Kaufmann Levit, Rentier Claassen und Kaufmann Kämmerling wiedergewählt. Die Jahresrechnung der städtischen Sparkasse für 1898 wurde entlastet. Der Bestand der Kasse belief sich auf 977610 Mk., die Reserve auf 27277, die Spareinlagen stiegen auf 932000 Mk. Der Nettogewinn betrug 4887 Mk. Eine längere Debatte entspann sich über die Bepflanzung des städtischen Geländes an der Baldauer Chaussee seitens des Verschönerungsvereins. Es wurde beschlossen, den jährlichen Beitrag der Stadt auf 600 Mk. zu erhöhen, indessen auf den Besitztitel des bepflanzten Landstriches nicht Verzicht zu leisten, sondern dem Verschönerungsverein nur den zeitweiligen Nießbrauch zu belassen. Mit Dank wurde die Schenkung von 2 ar 75 qm Podlitzacker an die Samborstiftung seitens des Herrn Stadtraths Claassen angenommen.

* **Marienburg**, 9. August. Der Kaiser hat dem Magistrat die Mittheilung zugehen lassen, daß er als Beitrag zur Unterstützung der durch das große Brandunglück geschädigten Familien 3000 Mk. überweisen lassen wird.

* **Rhein**, 9. August. Am Montag Abend brannte auf dem Gute Kl.-Rhein ein großer Haufen zum Theil unausgedroschenen Getreides ab. Mit Mühe konnten die Lokomobile und der Dreschkasten gerettet werden. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

L. **Mehlauken**, 9. August. Das durch sein Gestüt bekannte, bisher Herrn Gutsbesitzer Kuwert-Mehlawischken gehörige Gut ist parzellirt und auch theilweise verkauft worden. Das Hauptgrundstück ist von Herrn Rohrmoser-Tilsit für 282000 Mark erworben.

? **Aus dem Kreise Tilsit**, 8. August. Ein Unglücksfall ereignete sich in dem Dorfe Langallen. Der Besitzer Taudien wollte mit seinem Sohne einen Handkahn in der Scheune unterbringen. Der Vater befand sich auf einem Balken über der Tenne. Dabei verlor er das Gleichgewicht, stürzte auf die Dreschdiele und war nach kaum einer halben Stunde eine Leiche. — Es wird geplant, in Koadjuthen eine ländliche Fortbildungsschule zu gründen.

Lyck, 9. August. In Thalussen war während eines heftigen Gewitters ein siebzehnjähriger junger Mann mit seinem siebenjährigen Bruder auf dem Felde. Zum Schutze gegen das Unwetter nahm der ältere den jüngeren Bruder unter seinen Mantel, als plötzlich ein Blitz herniederzuckte und beide Brüder erschlug.

* **Memel**, 9. August. In der vergangenen Nacht sind bei einem Brande des Wohnhauses des Zeitpächters Schmidt in Kinten sechs Personen, Schmidt, seine Ehefrau und vier Kinder verbrannt.

* **Schulitz**, 9. August. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung wurde die Forstkassenrechnung für 1897/98 vorgelegt; sie ergab eine Einnahme von 70620 Mk. und eine Ausgabe von 30114 Mk. Die Rechnung der Stadtsparkasse für 1898 ergab eine Einnahme von 72796 Mk. und eine Ausgabe von 71417 Mk. Für die Ueberführung der Eisenbahnwagen auf dem Weichselgeleise soll in Zukunft eine Pauschalsumme von der Direktion gezahlt werden; es ist im Mittel der letzten acht Jahre ein Betrag von 1338 Mk. angenommen. Es wurde bisher für jeden Wagen auf dem alten Geleise 40 Pfg., auf dem neuen 10 Pfg. und auf dem Wegenerschen Geleise 20 Pfg. gezahlt. — Herr Gutsbesitzer W. auf Ruden hat ein Grundstück von 21 Morgen, das zum Stadtbezirk gehört und an sein Gut grenzt, gekauft. Er hatte nun die Umgemeindung beantragt, die aber einstimmig abgelehnt wurde.

(**Posen**, 9. August. Mit dem Bau der Arbeiterhäuser in der Flurstraße ist begonnen worden. Unter Garantie der Stadt Posen giebt die Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt 250000 Mk. zu $2\frac{1}{2}$ Proz. her. Außerdem sind durch Zeichnungen etwa 75000 Mk. aufgekommen.

y **Buk**, 9. August. Wie schon telegraphisch mitgetheilt, hat eine furchtbare Feuersbrunst heute den nur durch eine Straße von Buk getrennten Ort Großdorf heimgesucht. Mitten im Dorfe kam das Feuer bei dem Besitzer Stawujak in einem neben den Wirthschaftsgebäuden stehenden Strohschober aus und verbreitete sich infolge der ungünstigen Windrichtung mit solcher Schnelligkeit, daß die eine Seite des Dorfes bald einem Flammenmeere glich. Um $\frac{1}{2}$12 Uhr wurde das Feuer gemeldet, und um 2 Uhr schon waren acht größere Bauernwirthschaften mit mehr als 20 Gebäuden ein Raub der Flammen. Den aus den Nachbarorten Opalenitza, Seeheim u. s. w. telegraphisch herbeigerufenen Feuerspritzen und dem thatkräftigen Eingreifen der Opalenitza'er freiwilligen Feuerwehr gelang es, des Feuers Herr zu werden und die Stadt, welche sehr gefährdet war, zu schützen. Zu bedauern ist es, daß die viel größere Stadt Buk keine Feuerwehr besitzt, welche gleich hätte eingreifen und das Feuer vielleicht auf wenige Gebäude beschränken können. Der Schaden ist sehr groß, da in den Scheunen schon sämmtliche Erntevorräthe untergebracht waren, die mit Ausnahme von einer Wirthschaft nicht versichert waren. Auch ist viel Federvieh und Mobiliar, sowie auch mehrere landwirthschaftliche Maschinen und Wagen mitverbrannt.

Schönlanke, 9. August. Ein Bahnunglück hat sich gestern auf der Strecke von hier nach Schneidemühl bei Bude 178 ereignet. Der Besitzer Adolph Kühn III aus Behle-Abbau kam mit seiner Frau und seinem Freunde, dem Besitzer Kühn aus Kühnsee, aus Schönlanke vom Markte. Als das Gespann auf dem Bahnüberwege war, kam eine Lokomotive, welche Probe gefahren wurde, daher und zertrümmerte den Wagen. Die Pferde und der Vorderwagen blieben unversehrt. Kühn III und seine Frau kamen mit dem Schrecken davon, der mitfahrende Kühn aus Kühnsee wurde getödtet.

Gramenz, 9. August. Auf dem Rittergute Zuch sind durch eine Feuersbrunst acht Gebäude, darunter zwei fast neue massive, zerstört worden, nur das Herrenhaus und der Hühnerstall blieben unversehrt. Mitverbrannt ist die ganze Heuernte, der größte Theil des Roggens, des Inventars, Geflügel, mehrere Ferkel und eine Sau. Der Schaden, der insgesammt 120000 Mk. beträgt, ist durch Versicherung gedeckt.

Stolp, 9. August. Im September beabsichtigt der hiesige Zweigverein der Gustav Adolf-Stiftung das Luther-Festspiel von Hans Herrig in unserer Stadt zur Aufführung zu bringen. Die Rollen sind bereits fast sämmtlich besetzt.

Plathe i. Pomm., 9. August. Der Kaiser hat die Schützenkönigswürde der Schützengilde für dieses Jahr angenommen und der Gilde die silberne Königsmedaille verliehen. Herr Bürgermeister Blüthgen hatte für den Kaiser geschossen.

Körlin a. P., 9. August. Die hiesige von Landwirthen gegründete genossenschaftliche Maschinen-Verkaufs- und Reparatur-Anstalt hat zum technischen Direktor Herrn Fabrikbesitzer Münter in Köslin gewählt.

---

4 **Der landwirthschaftliche Verein Straschin** hielt am Mittwoch unter dem Vorsitz des Herrn Schrewe-Prangschin eine Versammlung in Danzig ab. Herr Generalsekretär Steinmeyer theilte mit, daß sich die Handelskammer zu Graudenz an das Ministerium mit dem Ersuchen gewandt habe, den § 61 der Proviantamts-Ordnung dahin abzuändern, daß die Proviantämter nicht mehr gehalten sein sollen, direkt von den Produzenten zu kaufen, sondern sich auch der Zwischenhändler bedienen dürften. Seitens des Ministers ist infolgedessen der Westpreußischen Landwirthschaftskammer die Aufforderung zugegangen, sich zu dieser Angelegenheit gutachtlich zu äußern. Die Kammer hat dem Minister gegenüber ihre Ansicht geäußert, daß sie eine Aenderung des § 61 der Proviantamtsordnung nicht für thunlich erachte und bei den vorliegenden Umständen den Bezug direkt von den Produzenten einzig und allein für richtig erachten müsse.

Sodann berichtete Herr Generalsekretär Steinmeyer über interessante Moorkulturen, welche er vor Kurzem auf den Besitzungen des Grafen Schwerin-Löwitz i. Pomm. besucht hat. Es handelt sich um ein Gelände von etwa 2000 Morgen, welches der Graf auf 99 Jahre zum Preise von 2 Mark pro Morgen gepachtet hat. Die darauf produzirten Gewächse zeigen zum größten Theil einen vorzüglichen Wuchs, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, daß der Besitzer bereits etwa $2\frac{1}{2}$ Millionen Mark hineingesteckt hat. Das Gelände war in vier Abtheilungen eingegrenzt und mit verschiedenen Saaten bestellt, wobei dem Stalldung Kainit und Kali zugegeben waren. Am merkwürdigsten war auf der gesammten Moorkultur der vorzügliche Stand des schweren Hafers, von welchem 32 Pfund pro Morgen ausgesäet waren, und der gut und stark stand.

Ueber die Anlage einer Maschinen-Reparatur-Werkstätte berichtete Herr Verbandsdirektor Heller. — Herr Schrewe schlug vor, eine Kommission zu wählen, welche ein Statut entwerfen und Bekanntmachungen in den Zeitungen erlassen solle. Die Versammlung stimmte dem bei und wählte in die Kommission die Herren Heller, Montu-Gr.-Saalau, Heyer-Straschin und Höhne-Schwintsch.

Wer sich der Einsamkeit ergiebt,
Ach! der ist bald allein;
Ein Jeder lebt, ein Jeder liebt
Und läßt ihn seiner Pein.
Wer mit dem Leben spielt,
Kommt nie zurecht;
Wer sich nicht selbst befiehlt,
Bleibt immer ein Knecht. Goethe.

Verschiedenes.

— **Eine furchtbare Gasexplosion** hat am Mittwoch in der Niederlage einer Grabmonumenten-Fabrik am Opernring in Wien das Geschäftslokal vollständig zerstört und drei Personen schwer verwundet.

— **[Schwerer Gewitterschaden.]** Bei einem Gewitter, das dieser Tage über der Stadt Zwickau (Sachsen) niederging, schlug der Blitz sechzehn Mal ein. Ueber 300 Fernsprechleitungen wurden zerstört und dreizehn Straßenbahnwagen, deren Motore durch Blitzschlag unbrauchbar wurden, mußten außer Verkehr gesetzt werden. — In Steinau a. O. (Schlesien) hat bei außerordentlich heftigem Gewitter am Montag der Blitz allein einundzwanzig Mal in die Leitung der elektrischen Straßenbeleuchtung eingeschlagen.

— **Die Hochwasser im Juli** haben in vielen Teichwirthschaften des oberen Weichselgebietes, in Oesterr.-Schlesien und Galizien, arge Verheerungen angerichtet. Ungefähr 1500 Ctr. Karpfen im Werthe von 40000 Gulden sind durch Entweichen der Fische verloren gegangen. Die Karpfen waren zumeist für den Export nach Deutschland bestimmt. Die Preise dürften in Folge dieses Vorkommnisses erheblich steigen. Auch Besatzfische werden sehr begehrt sein, denn unter der Karpfenbrut hat eine schwere Seuche gehaust. In einer rund 2400 Morgen großen Teichwirthschaft ist sämmtliche Brut vernichtet worden.

— **[Fräulein Dr. cum laude.]** An der Universität Heidelberg promovirte kürzlich die frühere Lehrerin Fräulein Bertha Kipfmüller aus Nürnberg. Sie erlangte nach einem Studium von sechs Semestern den Doktortitel cum laude in Germanistik, Sanskrit und vergleichender Sprachwissenschaft. Ihre Dissertation behandelt „Iffland und seine Lustspieltechnik".

— **Paul Heyse's Befinden** hat sich, wie aus München berichtet wird, erfreulicherweise gebessert. In der Nacht zum Mittwoch hat sich Schlaf eingestellt und auch der Appetit kehrt allmählich zurück. Infolge der Lungenentzündung ist der Patient nur noch sehr schwach.

— **[Eine Million Straßenbahnbillets.]** In Folge einer Wette mit einem Dresdener Wirth, welcher es für unmöglich erklärte, in $\frac{3}{4}$ Jahren eine Million abgefahrene Billets der Straßenbahnen zusammenzubringen, hat ein wohlhabender Bürger von Strehlen dieses Kunststück vollbracht. Am Ablauftage lag die Million in Packeten à 1000 Stück in drei Kisten zur Ansicht aus. Um die Million zusammenzubringen, waren in den letzten neun Monaten Hunderte von fleißigen Händen in Thätigkeit. Alle Freunde des Wettenden halfen mit, und in verschiedenen Geschäften der Stadt waren Sammelstellen errichtet. An 100000 Stück lieferten allein die königlichen Stallamtsbediensteten ab; auch viele Schulkinder sammelten mit, freilich nicht gratis. Der Verlierer hatte an den Gewinner 500 Mark zu zahlen, welche dieser dem unter dem Protektorate der Königin stehenden Krüppelheim überwiesen hat.

— **[Ein Durchbrenner.]** Mit 12,000 Mark ist aus Mühlhausen (Thüringen) der Hausdiener Steinecke durchgebrannt. Der 19 Jahre alte Mensch hat auf dem Rade das Weite gesucht.

— **[Raub im Eisenbahnwagen.]** Die von Petersburg nach Charkow in einem Waggon erster Klasse fahrende Gattin des Gardeobersten Socholodow wurde, wahrscheinlich zwischen Tula und Orel, durch ein narkotisches Mittel betäubt und beraubt. In ihrer Reisetasche befanden sich Brillanten im Werthe von 70000 Rubeln und Banknoten im Betrage von 10000 Rubeln. Des Raubes verdächtig sind zwei elegant gekleidete Herren, welche in Tula in denselben Waggon einstiegen und einige Stationen hinter Tula den Zug verließen.

— **[Neueste Reklame.]** Eine Bremer Cigarrenfabrik ist auf den Gedanken gekommen, für die Kunden auf der inneren Deckelseite der Cigarrenkistchen äußerst hübsch ausgeführte, kolorirte Ansichten von interessanten Gegenden nach dem Muster von Ansichtspostkarten herzustellen; die Bilder sind leicht abzulösen und daher auch einer Sammlung einzuverleiben.

Neuestes. (T. D.)

S Halle (Saale), 10. August. Nach einer amtlichen Mittheilung des Magistrats ist die in verschiedenen Familien aufgetretene Krankheit nicht der Flecktyphus.

§ Petersburg, 10. August. Der französische Minister Delcassé ist Mittwoch nach Paris zurückgekehrt.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 10. August, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Wind		Wetter	Temp Cels.
Belmullet	758	ONO.	1	wolkenlos	16
Aberdeen	759	W.	2	heiter	16
Christianssund	761	N.	2	Regen	12
Kopenhagen	764	WNW.	2	bedeckt	14
Stockholm	761	SO.	2	bedeckt	13
Haparanda	754	still	—	halb bed.	10
Petersburg	758	W.	1	Regen	13
Moskau	761	NW.	1	bedeckt	11
Cork (Queenst.)	768	NO.	2	heiter	16
Cherbourg	765	NO.	1	heiter	17
Helder	758	NO.	1	heiter	19
Sylt	766	NW.	4	bedeckt	16
Hamburg	767	N.	1	wolkenlos	16
Swinemünde	764	WSW.	2	heiter	16
Neufahrwasser	762	WSW.	2	wolkenlos	16
Memel	762	ONO.	1	heiter	16
Paris	766	NO.	1	wolkenlos	16
Münster	766	NNW.	1	wolkenlos	16
Karlsruhe	766	NO.	4	halb bed.	16
Wiesbaden	767	NO.	1	wolkenlos	17
München	767	still	—	wolkig	12
Chemnitz	767	NNO.	2	halb bed.	14
Berlin	765	WNW.	1	wolkenlos	16
Wien	764	NW.	3	wolkenlos	12
Breslau	765	NW.	2	heiter	12
Ile d'Aix	763	O.	3	bedeckt	21
Nizza	759	SW.	1	heiter	22
Triest	761	ONO.	5	heiter	20

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone; von Süd-Irland bis Ostpreußen; 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Reihenfolge von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke. 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Während sich das Hochdruckgebiet im Westen mit 765 mm übersteigendem Luftdruck von den britischen Inseln und der Nordsee nach der Mitte Kontinentaleuropas ausgebreitet hat und die Depression im Südosten, wo der Luftdruck über Ungarn am niedrigsten ist, zurückgedrängt hat, ist ein in westlicher Richtung fortschreitendes Theilminimum über Südschweden erschienen, in dessen Einfluß an der deutschen Küste lebhaftere nordwestliche Winde wehen. Bei westlichen bis nördlichen Winden ist das Wetter in Deutschland, wo die Temperatur wieder gesunken ist, durchweg kühl und im mittleren Binnenlande wie im Osten heiter; im Süden fiel mehrfach Regen, in München im Betrage von 22 mm. Fortdauer der kühlen Witterung zu erwarten. **Deutsche Seewarte.**

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Freitag, den 11. August: Wenig verändert, strichweise Regenfälle, sonst heiter und vielfach wolkig. — **Sonnabend, den 12.:** Warm, vorwiegend heiter, schwül. — **Sonntag, den 13.:** Warm, schwül, wolkig, Gewitterregen.

Danzig, 10. August. **Schlacht- u. Viehhof.** (Amtl. Bericht.)

Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht.

Bullen Auftrieb: 13 Stück. 1. Vollfleischige höchsten Schlachtwerthes —,— Mark. 2. Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 25—26 Mark. 3. Gering genährte —,— Mark.

Ochsen 6 Stück. 1. Vollfl. ausgem. höchst. Schlachtw. bis 6 J. —,— Mark. 2. Junge fleisch., nicht ausgem. ältere ausgemäst. 25—27 Mk. 3. Mäßig gen. junge, gut genährte ält. —,— Mark. 4. Gering genährte jeden Alters —,— Mark.

Kalben u. Kühe 4 Stück. 1. Vollfleischig ausgem. Kalben höchst. Schlachtwaare —,— Mk. 2. Vollfleisch. ausgemäst. Kühe höchst. Schlachtw. bis 7 J. —,— Mark. 3. Aelt. ausgemäst. Kühe u. wenig gut entw. jüngere Kühe u. Kalb. 24—25 Mk. 4. Mäß. genährte Kühe u. Kalben —,— Mark. 5. Gering genährte Kühe u. Kalben —,— Mark.

Kälber 12 Stück. 1. Feinste Mastkälb. (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 40—43 Mk. 2. Mittl. Mastkälber u. gute Saugkälber 37—38 Mk. 3. Geringe Saugkälber —,— Mark. 4. Aeltere gering genährte Kälber (Fresser) —,— Mk.

Schafe 95 Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel —,— Mk. 2. Aelt. Masthammel 23 Mark. 3. Mäßig genährte Hammel u. Schafe (Märzschafe) —,— Mark.

Schweine 291 Stück. 1. Vollfleischig bis $1\frac{1}{4}$ J. 36—37 Mk. 2. Fleischige 34—35 Mk. 3. Gering entw. sowie Sauen u. Eber 33 Mk. 4. Ausländische —,— Mk.

Ziegen — Stück. Geschäftsgang: Mittelmäßig.

Danzig, 10. August. **Getreide- und Spiritus-Depesche.**

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	10. August.	9. August.
Weizen. Tendenz:	Geschäftslos.	Geschäftslos.
Umsatz:	— Tonnen.	— Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	157,00 Mk.	157,00 Mk.
" hellbunt ...	152,00 "	152,00 "
" roth	150,00 "	150,00 "
Trans. hochb. u. w.	118,00 "	118,00 "
" hellbunt ..	115,00 "	115,00 "
" roth besetzt	116,00 "	116,00 "
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	Matter.
inländischer, neuer	655, 747 Gr. 130-135 Mk.	699, 732 G. 135-$135\frac{1}{2}$ M.
russ. poln. z. Trns.	708, 732 Gr. 100 Mk.	101,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	126,00 Mk.	126,00 "
" kl. (615-656 Gr.)	110,00 "	110,00 "
Hafer inl.	127,00 "	130,00 "
Erbsen inl.	125,00 "	125,00 "
" Trans. ..	105,00 "	105,00 "
Rübsen inl. ...	195—200 "	190—200 "
Weizenkleie) p. 50 kg	$3,92\frac{1}{2}$—4,20 "	4,00—4,20 "
Roggenkleie) p. 50 kg	4,40—4,50 "	4,40—4,45 "
Spiritus Tendenz:	Fester.	Fester.
konting.	—,—.	—,—.
nichtkonting. ..	42,25 Brief.	42,00 Brief.
Zucker. Trans. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack.	Loco geschäftslos.	Loco geschäftslos.
Nachproduct. 75% Rendement ...	—,—.	—,—.

H. v. Morstein.

Königsberg, 10. August. **Getreide- u. Spiritusdepesche.**

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk. 156,00. Tend. —,—.
Roggen, " " " " " " " 135-138. " unverändert.
Gerste, " " " " " " " 124,00. " —,—.
Hafer, " " " " " " —,—. " —,—.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. " " —,—. " —,—.
70er Spiritus loco nicht konting. Mk. 43,30 Geld, Mk. —,— bez. Tendenz: höher. Es wurden zugeführt —,— Liter, gekündigt —,— Liter. Wolff's Büreau.

Berlin, 10. August. **Börsen-Depesche.** (Wolff's Bür.)

Spiritus.	10./8.	9./8.
loco 70 er	43,20	42,10
Werthpapiere.	10./8.	9./8.
$3\frac{1}{2}$% Reichs-A. kv.	99,50	99,50
$3\frac{1}{2}$% " "	99,50	99,70
3% " "	89,80	89,80
$3\frac{1}{2}$% Pr. Cons. kv.	99,30	99,30
$3\frac{1}{2}$% " "	99,60	99,70
3% " "	89,80	89,80
Deutsche Bank ..	208,50	208,75
$3\frac{1}{2}$ Wpr. rit. Pfb. I	97,00	97,00
$3\frac{1}{2}$ " " " II	96,80	97,25

	10./8.	9./8.
$3\frac{1}{2}$ Wp. neul. Pfb. II	96,60	96,75
3% Westpr. Pfdbr.	86,20	86,20
$3\frac{1}{2}$% Ostpr. "	96,30	96,20
$3\frac{1}{2}$% Pom. "	97,40	97,60
$3\frac{1}{2}$% Pos. "	97,00	96,80
Disk.-Com.-Anth.	196,50	196,60
Laurahütte	266,00	267,25
5% Ital. Rente ..	—,—	93,25
4% Mittelm.-Oblg.	96,10	96,10
Russische Noten ..	216,20	216,50
Privat-Diskont	$4\frac{1}{4}$%	$4\frac{1}{8}$%
Tendenz der Fondb.	sehr still	schwach

Chicago, Weizen, stetig, p. Septbr.: 9./8.: $69\frac{1}{8}$; 8./8.: $68\frac{5}{8}$.
New-York, Weizen, stetig, p. Septbr.: 9./8.: $74\frac{5}{8}$; 8./8.: 74.

Bank-Diskont 5%. Lombard-Zinsfuß 6%.

Warschau, 8. August. (Holzmarkt.) In der abgelaufenen Woche gestaltete sich das Holzgeschäft recht lebhaft. Es wurden nach Thorn und Danzig bedeutende Mengen Eichenschwellen zugeführt, welche jedoch vor der Hand keine Abnehmer finden. In Memel und Danzig erzielen nur größere Eichendauben höhere Preise. Folgende Posten wurden nach Preußen verkauft: 800 Bauhölzer zu 42 Kbf. zu 84 Pfg., 2000 Bauhölzer zu 40 Kbf. zu 80 Pfg., 1000 Bauhölzer zu 40 Kbf. zu 73 Pfg. und 1000 Mauerlatten 6" und 7" zu 75 Pfg. pro Kbf. franko Thorn, ferner 5000 Bauhölzer zu 45 Kbf. zu 80 Pfg. und 400 eichene Plancons zu 31 Kbf. zu 2,70 Mk. pro Kbf. franko Danzig.

☛ Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt. ☚

Buchführungs-Unterricht.
5320] Wer leicht u. schnell einfache und doppelte Buchführung praktisch in 12 Briefen lernen will, verlange umsonst Probebrief vom Handelslehrer
Louis Schuftan, Forst N.-L. 83.

Mein Sohn Oskar, 20 Jahre alt, welcher ganz verkrüppelt ist, hat am 5. d. Mts. das elterliche Haus verlassen und treibt sich jedenfalls bettelnd umher. Ich bitte sämmtliche Polizeibeamten und Gendarmen, ihn im Betretungsfalle festzunehmen und mir sofort Nachricht zu geben.
9369] G. Weiß,
Gulbien p. Schwarzenau

Das Dienstmädchen **Pauline Roggenbach** hat ohne Grund heimlich ihren Dienst verlassen. Hiermit w. Jedermann gewarnt, dieselbe in Arbeit zu nehmen.
Lindenthal, d. 9. 8. 99.
Georg Kowalske, Besitzer.

Für Zahnleidende.

8853] **Vom 13. d. Mts. bis Anfang September verreist.**
G. Wilhelmi,
Marienwerder, Poststr. 31.

Kneipp'sche Wasserheil-Anst.
„Marienbad"
zu Neumark Wpr.
Schöne Heilerfolge bei den verschiedensten Krankheiten. Billige Preise. Nähere Auskunft ertheilt
5368] **Dr. Nelke.**

9403] Da ich in Gr.-Lunau wohnen bleibe, soll es mein Bestreben sein, meine Kundschaft reell zu bedienen.
Kummer, Schmiedemeister.

Posten 3 Schffl.-Säcke
65, 75, 93, 120, 130 Pfg.
Pläne
6.50, 7.50, 9.00, 10 u. 11 Mark.
Strohsäcke
1.20, 1.30 bis 2 Mark.
Posten Federn und Daunen
per Pfund 0.75, 1.00 bis 4.50 Mk.
Posten Pferde- und Reisedecken
Ausverkauf
in Kattun, Konfektion und Restern. [9404
Posten Buckskin
Meter 1.00, 1.30, 1.80 bis 7 Mk.
empfiehlt
A. Woelk.

Ia. Calcium-Carbid
offerirt bei größeren Jahresabschlüssen mit 35 Pf., bei kleineren Abschlüssen mit 40 Pf. per Kilo **inklusive** Emballage frei ab Lager Oliva oder cif. Danzig.
Die Generalvertretung
der Allg. Carbid- und Acetylen-Gesellschaft m. b. H.,
Danzig, Dominikswall 12.

9423] Ein gut erhaltener, englischer, 8pferdiger
Dampfdreschsatz
„Hornsby & Sohn", mit Zimmermannschem Strohelevator, außerdem eine tadellose „Marschall'sche"
Dampfdreschmaschine
60" breit, mit doppelter Reinigung, ist billig abzugeben bei
E. Tomicki, Thorn,
Graudenzerstr.,
Maschinenbauanstalt.

Mauersteine und Dachpfannen
stellt billigst zum Verkauf, ab Ziegelei od. franko Bahnhof hier.
A. Schwarz, Ringofenziegelei,
9417] Warlubien.

Mk. 1 300 000
Maschinenfabrik A. Ventzki-Aktien
9420] **Anmeldungen auf Aktien der Maschinenfabrik A. Ventzki können nur bis 10. August entgegen genommen werden, nicht, wie es im letzten Inserat infolge Druckfehlers heißt, bis zum 15. August.**
Danziger Privat-Aktien-Bank.

Hagel-Versicherung.
Eine große, vorzüglich eingeführte **Hagel-Versicherungsgesellschaft sucht** für die Provinz Ostpreußen **Herren** mit besten Beziehungen zum landwirthschaftlichen Publikum als **Aquisiteure** und **Regulatoren** zu günstigen Bedingungen. [9359
Dauernde Anstellung bei genügender Leistung in Aussicht genommen.
Gefl. Offerten mit Referenzen erbeten unter **V. 263** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

Bad Polzin. Bade-Kurhaus Marienbad
(Stettin-Danziger Bahn.)
mit guter Restauration, 50 Logirzimmern, Gesellschaftsräumen, inmitten prächt. Parkanlagen. Wald, Berg und Thal in naher Umgebung. — **Heilmittel:** Mineral-, Fichtennadel-, Moor-, elektrische u. kohlensaure Stahl-Soolbäder. Elektrotherapie u. Massage-, Trinkkuren. — Gute Erfolge für Leidende an Rheumatismus, Lähmungen, Altersschwäche, Blutarmuth, Bleichsucht, Nervenleiden, Unterleibs- und Frauenkrankheiten. Sechs tüchtige Aerzte am Orte. Prospekte frei. Omnibus am Bahnhof. Es empfiehlt sich
C. Reichow, Badbesitzer.



Prämiirt auf fünf Welt-Ausstellungen!
Vergrößerungen mittelst Photographie, **garantirt** haltbar, von Portraits und Bildern jeden Genres, selbst von verblichenen Photographien in Medaillonform und Amateurphotographien verstorbener oder lebender Personen, fertigt in anerkannt naturtreuer und künstlerischer Ausführung zu konkurrenzfähigen Preisen; auch photographische Aufnahmen für diesen Zweck von Personen, Thieren, Landschaften und Architekturen zu jeder Tageszeit von 9 bis 5 Uhr.
Gust. Joop, Kgl. Hofphotograph,
Graudenz.

9256] Wir empfehlen uns zur **billigen** und **dauerhaften** Wiederherstellung
alter schadhafter Pappdächer
welche wir durch Ueberkleben mit einer besonders präparirten Pappe in **Doppeldächer** umwandeln.
Für die Haltbarkeit dieser wieder hergestellten Dächer übernehmen wir eine **Garantie von 15 Jahren.**
Dachpappen - Fabriken
Büsscher & Hoffmann,
Ges. m. beschr. Hftg.
Filiale: Königsberg i. Pr.,
Komptoir **Domstrasse 15/16.** — Telephon **651.**
Fabriken unter gleicher Firma in
Eberswalde, Halle a. S., Mariaschein i. Böhmen, Strassburg i. Els., Mainz, Nürnberg.
Filiale in Breslau.

Dampfdreschsatz-Verkauf.
8728] Durch Ankauf eines **Heinrich Lanz'schen Dampfdreschapparates** von der Firma **Hodam & Ressler, Danzig,** stelle ich meinen
Garrett Buckauer Dampfdreschsatz
sehr billig zum Verkauf.
Eduard Ohl, Rosenberg
bei Hohenstein Westpr.

50 Stück kieferne Bottiche
die zum Theil so gut wie neu sind und ca. 10- bis 15000 Liter Inhalt haben, gebe preiswerth ab; diese Bottiche eignen sich, da das Holz gesund erhalten ist, auch zur Umarbeitung, und bietet sich für Böttchereien, Brauereien 2c. selten günstige Kaufgelegenheit. [8734
J. Michaelis, Posen.

Sofort lieferbar
Heinrich Lanz'sche
Dampfdreschapparate.
Hodam & Ressler, Danzig
General-Vertreter von Heinrich Lanz, Mannheim.

Kefir-Kuren
werden bei uns immer noch zu wenig beachtet; wohl nur deswegen, weil sich die meisten von dem fremd klingenden Worte „Kefir" abhalten lassen.

Was ist Kefir? Kefir ist eine durch Kefir-Fermente in Gärung versetzte Milch. Dieses Getränk, Milchwein genannt, wird bekanntlich bei den Steppenvölkern des Kaukasus beinahe als ausschließliche Nahrung benützt, und da diese Völker sehr widerstandsfähig und gesund sind, und viele bei uns vorkommende Krankheiten, wie z. B. Lungenschwindsucht, dort fast unbekannt sind, wird dies hauptsächlich dem Kefirgebrauche zugeschrieben. **Kefir-Bereitung** ist aber etwas umständlich, weil guter Kefir nur bei Einhaltung einer bestimmten Temperatur geräth. Um nun der Allgemeinheit auf einfache Weise Kefir-Kuren zu ermöglichen, wurde schon längst der Versuch gemacht, dem Kefir ähnliche oder den Kefir zu ersetzende Präparate zu bereiten, doch ist bis jetzt kein passendes Ersatzmittel bekannt. Nach zahlreichen Versuchen ist es nun Herrn Apotheker Ludwig Sell in Pasing gelungen, aus gutem echten Kefir ein trockenes Kefirpräparat zu bereiten, welches dem flüssigen Kefir vollständig gleichkommt, ja denselben sogar an Gehalt von wichtigen Nährsalzen übertrifft. Dieses Kefirpräparat **kommt** in Form eines Zwiebackpulvers in den Handel, schmeckt sehr gut und wird nur löffelweise, ohne jede Vorbereitung, genommen. Der Preis ist billig, denn eine Büchse reicht acht bis zehn Tage und kostet ohne Porto und Postspesen nur 2 Mark, pro Tag also nur ca. 20 Pfg. Bei Vorhereinsendung von 10 Mark werden fünf Büchsen franko zugeschickt.

Wie werden Kefir-Kuren durchgeführt? Bei allgemeinen Schwächezuständen wird das „Kefyrol" so, wie oben angegeben, genommen. Bei besonderen Krankheitsfällen kann mit dem Kefyrol-Gebrauche noch das Naturheilverfahren, Kneipp-Kur, Theekuren verbunden werden, und zwar in einer Weise, daß die Kur jedermann, ohne jede Störung im Berufe, möglich ist.

Ueber den Erfolg der Kefir-Kuren liegen bereits zahlreiche Gutachten und Anerkennungen vor, und wurden selbst bei Fällen, wo andere Kuren keinen besonderen Erfolg hatten, durch dieses so einfache Verfahren die besten Resultate erzielt.

Wann sollen Kefir-Kuren gebraucht werden? Bei allen Störungen im Verdauungs-Apparate, bei Magenleiden, Magendrücken, Blähungen, Verstopfung, Appetitlosigkeit, Aufstoßen, Sodbrennen, Durchfall, Magen- und Darmkatarrh, ferner bei Blutarmuth und Bleichsucht, bei nervösen Zuständen, Lungenleiden, allgemeiner Körperschwäche, bei Hautausschlägen (bei unreinem Blute) und zur Kräftigung nach schweren Krankheiten.

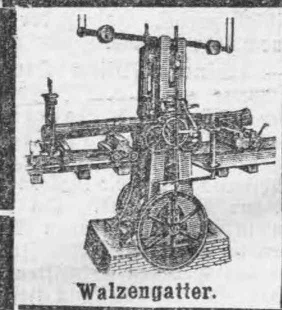
Das **Kefyrol** ist vorerst **nur** durch **Apotheker Ludwig Sell in Pasing J 9 bei München** zu beziehen, und giebt dieser auch weitere Auskunft. [3019

Getreide-Mähmaschinen
„Champion"
sind noch sofort lieferbar.
Hodam & Ressler
Danzig. [9279

Fahrräder
erstklassige, deutsche, 1 Jahr Garantie, St. 125 Mark. Nichtgefallend Betrag zurück. Räder sind komplett, alles Zubehör. [9409
Hartmann, Berlin, Danzigerstr. 30.

Vom 1. Oktober ab befinden sich meine Lagerräume Salzstraße Nr. 13/14.

G. Altrock
Möbelfabrik und Lager
Silberne Medaille. Westpreussische Gewerbe-Ausstellung Ehren-Preis. Graudenz 1896
Graudenz
Marienwerderstr. 41 und Oberbergstr. 72.
Spezialität:
Braut-Ausstattungen.
Wegen Umzuges verkaufe mein großes Lager
selbstgefertigter Möbel, sowie Polstermöbel, Teppiche, Portieren und Läuferstoffe
zu sehr herabgesetzten Preisen.
Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.



Offerten etc. kostenfrei.
Sägegatter
in zahlreichen Constructionen und
Holzbearbeitungs-Maschinen
für Bau- u. Möbeltischlereien, Hobelwerke, Stellmachereien, Kehlleistenfabriken etc. bauen als einzige Specialität
Maschinenfabrik
C. Blumwe & Sohn Act.-Ges., Bromberg-Prinzenthal.

Einen Dreschsatz
von Zimmermann & Co., Halle, mit 6 HP. Maschine, vom Jahre 1891, offerire mit Mk. 3200. [8734
Einen dto. von Charles Burrel, Thetford, mit 6 HP., Maschine vom Jahre 1886, offerire mit Mk. 2600.
J. Michaelis, Posen.

9265] Ein fast neuer, freiachsiger
eleganter Jagdwagen
(Patentachsen), roth lackirt Unterwagen, billig zu verkaufen bei
Bernh. Janzen, Elbing.

9372] Ich habe aus einer Streitsache eine Parthie (ca. 50 Dutzend)
Damen- u. Kinder-Strohhüte
zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen.
A. v. Bulinski,
Strasburg Westpr.



Maränen
Mittel-, Riesen- und Kaiser-maränen, frisch aus dem Rauch empfiehlt und versendet [9256
O. Walloch, Nikolaiken
Ostpreußen
Fischerei, Maränen-Räucherei und Export.

Senf
empfiehlt [4118
Jsaak Eichelbaum jr.,
Insterburg.

Flanschenrohre, 2 1/4" Lichtweite, schmiedeeis., auf Druck gepr., verkauft mehrere Hundert Meter zu billig. Preise [9365
J. Moses, Bromberg,
Gammstraße 18.

Steinkohlen
englische und schlesische, **franko** jeder Bahnstation offerirt [7820
H. Wandel, Danzig,
Steinkohlen-Geschäft.

Ein neuer Leichenwagen und eine **Bandsäge mit Fräsvorrichtung** [9267
für Hand- und Dampfbetrieb ist wegen Aufgabe des Geschäfts **billig** zu verkaufen.
E. Fenz, Tischlermeister
Falkenburg i. Pommern.

Vereine.

Das Sommerfest
des
Grupper Frauen-Vereins
wird im **„Rothen Adler" zu Dragaß Sonntag, den 13. August, Nachmittags 3 Uhr,** eröffnet. [9006
Eintritt 50 Pf., für Kinder 10 Pf. Reichhaltiges Büffet, gute Getränke. Neue Schaustellungen.
Um zahlreichen Besuch bittet
Die Vorsitzende.
Frau **Plehn, Gruppe.**

Vergnügungen.

Culmsee, „Villa Nova".
Das erste
Volks- und Erntefest
à la Dresdener Vogelwiese findet vom **10. bis 14. August im Etablissement u. angrenzenden Gelände statt.** [9396

Mischke bei Gruppe.
9282] **Sonntag, den 13. d. Mts.** findet bei mir
Großes Volksfest
statt, wozu freundlichst einlade.
A. Fruhner.

Wenglarken.
Sonntag, den 13.
Schulfest.
Freunde und Gönner sind herzl. willkommen. **Der Lehrer.** [9286

Der heutigen Nummer liegt ein ausführlicher Prospekt von **A. P. Muscate** in **Danzig** und **Dirschau** über eine Trommelhäckselmaschine für Dampfbetrieb bei, worauf noch besonders aufmerksam gemacht wird. [9340

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 187.

Graudenz, Freitag] [11. August 1899.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 10. August.

— **Die Posensche Provinzial-Feuersozietät** vereinnahmte im Geschäftsjahr 1898 99 bei der Gebäudeversicherung 2589826,66 Mk., bei der Mobiliarversicherung 286270,05 Mk. An Beiträgen gingen ein bei der Gebäudeversicherung 2269484,88 Mk., bei der Mobiliar-Versicherung 181080,20 Mk. Die Ausgaben beliefen sich für Gebäude auf 2770222 Mk., für Mobiliar auf 280195,39 Mk. Es ergiebt sich demnach in der Abtheilung für Gebäude ein Ausfall von 180395,56 Mk., bei der Abtheilung für Mobiliar ein Ueberschuß in Höhe von 6074,66 Mk. Die Mobiliarversicherung hat aber noch aus früheren Jahren einen Ausfall in Höhe von 57502 Mk. zu decken, so daß noch 51427 Mk. in dem Garantiefonds der Provinz Posen Deckung finden müssen. Die Versicherungssummen haben sich in beiden Abtheilungen erhöht. In der Gebäudeversicherung betrug die Versicherungssumme am Anfang des Jahres 948878325 Mk., am Ende 976473375 Mk., bei der Mobiliarversicherung 49773600 Mk. bezw. 62120800 Mk. Brandentschädigungen wurden gewährt bei der Gebäudeversicherung 2151669,17 Mk. für 1173 Brände, welche 1416 Gehöfte mit 2309 Gebäuden betroffen haben. Bei der Mobiliarversicherung wurden für 194 Brände 130613,06 Mk Entschädigung gewährt.

— **[Neue Kirchengemeinde.]** Der Minister der geistlichen Angelegenheiten hat im Einverständniß mit dem evangelischen Ober-Kirchenrathe die Einrichtung einer selbständigen mit der Schulgemeinde Schwersenz unter deren Pfarramt zu verbindenden Kirchengemeinde Jerzykowo, Diözese Posen I, genehmigt, in welche aus dem Kreise Schroda die Evangelischen von Jerzykowo Dorf, Biskupitz geistlich Dorf, Bugay Dorf nebst Kowalskie Hauland und Vinzentowo, Kowalskie Gut, Uiarzewo Kolonie und Jankowo Dorf, bisher zur Kirchengemeinde Schwersenz gehörig, und von Pruschewitz Dorf nebst Tuczno Vorwerk und Kolatka Gut nebst Brandkrug, bisher zur Kirchengemeinde Murowana-Goslin gehörig, umgepfarrt worden.

*— **[Aufhebung von Posthilfstellen.]** Die Posthilfstellen in Ottensund (bei Rogowo, Bez. Bromberg), Pawlowo (bei Adelnau) und Wierzbiczany (bei Argenau) sind aufgehoben worden.

— **[Namensänderung.]** Die Genehmigung zur Führung des Familiennamens „Klisch" ist dem Vizefeldwebel im Infanterie-Regiment Nr. 149 Paul Klyszcz in Schneidemühl vom Regierungs-Präsidenten in Bromberg ertheilt worden.

— **[Oeffentliche Anerkennung für Lebensrettung.]** Der evangelische Pfarrer Esche zu Borek hat am 3. Juni einen 7jährigen Knaben mit eigener Gefahr vom Tode des Ertrinkens gerettet. Diese verdienstvolle That bringt der Regierungspräsident in Posen zur öffentlichen Kenntniß.

— **[Ordensverleihungen.]** Dem Polizei-Distrikts-Kommissar a. D. Eccardt zu Tremessen ist der Rothe Adler-Orden 4. Klasse verliehen.

— **[Personalien von der Steuerverwaltung.]** Der Obergrenzkontrolleur Jemm in Friedrichsgrund (Oberschlesien) ist als Obersteuerkontrolleur zum 1. September nach Neumark Wpr. versetzt.

⊙ **Aus dem Kreise Culm**, 9. August. Zu dem gestern in Podwitz veranstalteten Füllenmarkte waren wegen der Erntearbeiten nur wenige Füllen gebracht. Zwei Saugfüllen wurden zu Preisen von 190 und 200 Mk. angekauft. — Herr Besitzer Trenkel-Kl.-Lunau hat die bei Bukowitz im Kreise Schwetz belegene Nieder-Mühle (früher Hasen-Mühle) mit 66 pr. Morgen Acker und Wiesen von Herrn Dehn für 40000 Mk. gekauft.

* **Thorn**, 9. August. Gestern fand eine Sitzung des Vereins deutscher Katholiken statt. Herr Lehrer Wagner-Mocker hielt einen Vortrag über den deutschen Kirchengesang. Es wurde beschlossen, die bischöfliche Behörde zu bitten, für das ganze Bisthum Culm ein einheitliches Gesangbuch für den deutschen Gottesdienst einzuführen. Bis jetzt ist noch immer das Choralbuch von Kewitsch in der Kirche im Gebrauche, während in der Schule seit längerer Zeit die Kirchenlieder nach „Kaffler" eingeübt werden. Von dem Herrn Bischof Dr. Rosentreter aus Pelplin war ein Dankschreiben auf das aus Anlaß seiner Konsekration vom Verein abgesandte Glückwunschtelegramm eingegangen. Die vom Verein erworbene Bibliothek besteht aus 150 Bänden; in nächster Zeit werden die Bücher an Mitglieder unentgeltlich ausgeliehen werden. Beschlossen wurde auch, auf die Gräber verstorbener Mitglieder und verstorbener Ehefrauen von Mitgliedern Kranzspenden niederzulegen.

f **Riesenburg**, 9. August. Als gestern Abend der mit Arbeitern besetzte Kieszug hier eintraf, hatte der Weichensteller vergessen, die Weiche richtig zu stellen. In Folge dessen lief der Zug auf zwei mit Eisenbahnschwellen beladene Wagen auf. Die im Kieszuge befindlichen Leute kamen glücklicher Weise mit dem Schreck davon.

Kreis Rosenberg, 8. August. Am 5. August hat der 20 Jahre alte, in Folge einer unheilbaren Krankheit verkrüppelte Oskar Weiß, Sohn des Molkereibesitzers G. Weiß aus Gulbien, das elterliche Haus unter dem Vorgeben, im Walde Blaubeeren suchen zu wollen, verlassen, ist aber bis jetzt nicht nach Hause zurückgekehrt. (Vergl. das Inserat im Anzeigentheil des heutigen „Geselligen".)

** **Garnsee**, 9. August. Gestern Mittag brannten sämmtliche Wirthschaftsgebäude des Besitzers Bartholomäus in Garnseedorf mit dem gesammten Einschnitt und zwei Getreidestaken nieder. Bei der großen Dürre griff das Feuer mit so rasender Schnelligkeit um sich, daß an ein Dämpfen gar nicht zu denken war. Man konnte sich nur darauf beschränken, das Wohnhaus zu schützen, was auch gelang. B. ist nur sehr gering versichert. Leider sind vier Rinder in den Flammen umgekommen. Es liegt Brandstiftung vor.

P **Großnebrau**, 8. August. Der heute hier von Herrn v. Loga-Wichorsee abgehaltene Füllenmarkt war nur schwach besucht. Von 111 Stück vorgeführten Füllen wurden drei gekauft und zwar von den Herren Schwarze-Stangendorf für 250 Mk., Wiegandt-Kl.-Nebrau für 180 Mark und Löppert-Ellerwalde für 140 Mark.

h **Konitz**, 9. August. Heute Nachmittag fiel der bei Herrn Gutsbesitzer Stutzki beschäftigte 54 Jahre alte Arbeiter Johann Schupke von einem mit Getreide beladenen Erntewagen, von welchem sich einige Garben losgelöst hatten, herunter und war auf der Stelle todt.

* **Schlochau**, 9. August. Der hiesige Chorgesangverein hielt gestern seine Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende und Dirigent Herr Rektor Schulz erstattete den Jahresbericht und Herr Taubstummenlehrer Nagorsen den Kassenbericht. Der Verein zählt 42 aktive (26 Damen und 16 Herren) und 33 passive Mitglieder. Die Einnahme betrug 267 Mk., die Ausgabe 205 Mk. In den Vorstand wurden wiedergewählt die Herren Rektor Schulz (Vorsitzender und Dirigent), Lehrer Volkmann (stellvertretender Dirigent), Taubstummenlehrer Nagorsen (Kassirer), Malermeister Pettkewitz (Notenwart) und die Damen Frau Düran, Frau Zellmann, Frl. A. Schulz, Frl. Schwarzrock und Frl. C. Wolfram.

* **Aus dem Kreise Schlochau**, 9. August. In Liepnitz war schon längst das Bedürfniß nach einer neuen Schule vorhanden, da der Unterricht bisher in einer Miethswohnung ertheilt werden mußte. In diesem Jahre ist nun der Bau der neuen zweiklassigen Schule beendet worden. Die Einweihung fand am Montag statt.

Dt.-Krone, 9. August. Der Baugewerkschul-Oberlehrer Albrecht W. Schmidt, welcher zum 1. Oktober 1898 von hier nach Kassel versetzt wurde, ist aus dem preußischen Schuldienst ausgeschieden und hat eine Stelle als Professor an der Großherzoglichen Baugewerkschule in Karlsruhe angenommen — Der bei Herrn Zimmermeister R. beschäftigte Zimmermann Klawitter hat sich heute erschossen. Kl. hatte schon längere Zeit vor der That im angetrunkenen Zustande mit einem ungeladenen Revolver vor seiner Wohnung herumgespielt und einen hiesigen Maler mit Erschießen bedroht. Darauf ging er in seine Wohnung, setzte den jetzt geladenen Revolver an seinen Mund und jagte sich eine Kugel durch den Kopf. Der Tod trat nach wenigen Minuten ein.

⊙ **Pr.-Stargard**, 9. August. Für das Gas- und Wasserwerk sind bis jetzt 200 Anschlüsse für Wasser, und 100 für Gas angemeldet worden. Das für die Wasserleitung erschlossene Grundwasser ist als tadellos befunden worden. — Ein größeres Feuer äscherte in Studienitz das Gehöft des Besitzers Wojtag vollständig ein. Es brach Nachmittags 4 Uhr in der Scheune aus und pflanzte sich dann auf das Wohngebäude fort. Mobiliar, Einschnitt und Vieh verbrannten mit. Nur mit großer Mühe konnte ein 1½jähriges Kind gerettet werden.

n **Tiegenhof**, 9. August. Die Rapsernte verspricht in unserer Gegend im Allgemeinen befriedigend zu werden. Nach den bisher bekannt gewordenen Erdrusch-Ergebnissen wurden durchschnittlich 42 bis 45 Scheffel Raps pro culm. Morgen gewonnen, auf manchen Stellen auch erheblich mehr.

Elbing, 9. August. Am 1. Oktober wird Herr Domänenrath Staberow in den Ruhestand treten. — Auf dem Wochenmarkte riß heute Vormittag ein Wirbelwind zwei Fleischbuden um; das Fleisch wurde zum Theil in den Elbingfluß geworfen.

Elbing, 9. August. Dem bisherigen Rendanten unserer Armenkasse Herrn Ehlert, welcher Mitte dieses Monats sein neues Amt als Rendant der Haupt- und Sparkasse in Braunsberg antritt, wurden bei seinem Scheiden von hier, von den Vereinen, deren Mitglied er ist, verschiedene Ehrungen zutheil. So hatte der Cäcilienverein, in welchem Herr E. gegen 23 Jahre mitgewirkt hat, gestern Abend ein Beisammensein veranstaltet, bei welchem der Vorsitzende Herrn E. die Mittheilung machte, daß der Verein ihn zum Ehrenmitglied ernannt habe.

Die Leiche des jungen Mädchens, welches am Sonntag früh in Kahlberg von der Ostsee angespült worden ist, hat der Herr, dessen Photographie bei dem Mädchen gefunden wurde, als die Tochter des Besitzers G. aus Krönau, Kreis Pr.-Holland erkannt. — Ueber die Persönlichkeit der am Montag an den Strand geworfenen Frau fehlt noch jeder Anhalt.

* **Allenstein**, 9. August. Der Arbeiter Kalt von hier wollte gestern Nachmittag mit einem Fuhrwerk Cement nach der Klärstation der Kanalisation befördern. Während der Fahrt löste sich die Halskoppel des einen Pferdes; Kalt lief hinzu und versuchte die Koppel wieder zu befestigen. Hierbei gerieth er unter die Räder des schwer beladenen Wagens, wurde überfahren und so schwer verletzt, daß er im Krankenhause starb.

Aus dem Kreise Goldap, 8. August. Eine Prämie von 30 Mk. erhielt der Losmann August Müller aus Gr.-Kummetschen, weil er am 23. Mai mit Einsetzung seines Lebens zwei erwachsene Besitzersöhne aus Kummetschen vom Tode des Ertrinkens gerettet hat, als diese während einer Kahnparthie über den Goldaper See nach Schillinnen mit ihrem „Seelenverkäufer" umkippten. Da von den beiden Verunglückten nur einer schwimmen konnte, so war die Rettung sehr schwierig und für den Retter um so ehrenvoller, als seine linke Hand vollständig verkrüppelt ist.

* **Aus dem Kreise Pillkallen**, 9. August. Zur besseren Versehung des Forstschutzes werden in den Staats-Forsten des Kreises die umfangreichen Schutzbezirke verkleinert und neue Bezirke gebildet. — An vielen Stellen findet man in diesem Jahre den Weizen mit Kugelrost behaftet. Nach Ansicht erfahrener Landwirthe sind die Rostsporen mit dem Saatgut in die Erde gekommen. — Mit Gefahr für das eigene Leben hat der Grundbesitzersohn Otto Fischer aus Dickschen zwei Knaben vom Tode des Ertrinkens gerettet. Der Herr Regierungspräsident hat ihm dafür jetzt eine öffentliche Belobigung ertheilt.

(z) **Bromberg**, 8. August. Gestern Vormittag brannten dem Gutsbesitzer Meißner in Rudki zwei Einwohnerhäuser vollständig nieder. Den Arbeiterfamilien, die in den abgebrannten Häusern wohnten, sind mehrere Schweine und sämmtliches Mobiliar verbrannt. Dem Wirth Jakob Mros brannten eine mit Getreide und Wirthschaftsgeräthen gefüllte Scheune sowie ein Stall ab. Drei Schweine sind mitverbrannt. Das Feuer ist dadurch entstanden, daß ein neunjähriger Knabe fahrlässig mit Streichhölzern umging.

Posen, 9. August. In einem Wagen 3. Klasse eines von hier nach Kreuz abgehenden Personenzuges hat sich heute Nacht eine Dame mittelst eines Revolvers erschossen. Bei der Leiche fand man mehrere nach Stettin adressirte Briefe vor.

Die Einweihung des Grundstücks für die neue katholische Kirche in St. Lazarus wurde durch Propst Dr. Lewicki von der St. Marienparochie in feierlicher Weise vollzogen. Nach den Weiheceremonien that der Propst den ersten Spatenstich; ihm folgten die Vikare, Mitglieder des Kirchenvorstandes und viele Gemeindemitglieder. Bald darauf wurde mit den Erdarbeiten begonnen.

\+ **Wollstein**, 9. August. Bei der heutigen Pferdeprämiirung wurden von etwa 300 gestellten Pferden 23 mit Deckscheinen und 6 mit Geldpreisen prämiirt. Die letzteren gehören den Eigenthümern Hunold-Alt Borui, Fechner-Großdorf, Fechner-Karge, Schauer-Podgradowitz, Arlt-Karzitzko und Friedrich-Jaromierz.

* **Tirschtiegel**, 9. August. Zwei elegante Radfahrer haben dieser Tage die beiden Gastwirthe des Dorfes Schilln bestohlen. Der Bäcker des Dorfes sah die Radfahrer Nachts am Fenster des gegenüberliegenden Gasthauses, glaubte jedoch, daß sie Einlaß begehrten. Die Spinde waren erbrochen, und es waren mehrere Hundert Mark entwendet werden.

* **Schokken**, 9. August. Bei gestern hier verhafteten Zigeunern wurde u. A. eine werthvolle goldene Damenuhr mit der Nr. 71729 und dem Stempel 0585 gefunden und beschlagnahmt. Die Uhr ist offenbar gestohlen.

h **Schroda**, 9. August. Gestern früh brach auf dem Gehöfte des Ackerwirths und Gemeindevorstehers Kierczyk-Starczanowo Feuer aus, welches den Stall und das danebenstehende Wohnhaus des Maurers Najtkowski in Asche legte. Fünf Kühe und vier Kälber kamen in den Flammen um. Das Feuer entstand dadurch, daß dem Knecht die Stallaterne umfiel, da die Pferde unruhig waren. Beim Wegtragen der Bienenkörbe vom Brandplatze wurde der Schmiedemeister Grams-Nekla von den Bienen übel zugerichtet. — Beim gestrigen Gewitter wurde in Gultowy ein Arbeiter, Vater von sieben unversorgten Kindern, vom Blitz erschlagen.

Schroda, 8. August. Herr Rittergutsbesitzer v. Zoltowski in Nekla führt auf eigene Kosten an Stelle der alten katholischen Kirche in Nekla einen prächtigen massiven Neubau aus. Die Anschlagssumme beträgt 100000 Mk. Der Bau soll noch in diesem Jahre unter Dach kommen.

Santomischel, 8. August. Die gestern vom Blitz getroffene Köchin der katholischen Pfarrei in Niesamischel ist heute früh ihren Leiden erlegen. Im Dominium Dombrowo schlug der Blitz in den Stall der Dienstleute und legte ihn in Asche. Ebenso brannte das Dominium Siekierki nieder.

L **Pinne**, 8. August. Ein Gewitter, welches gestern Nachmittag über unsere Gegend zog, hat großen Schaden verursacht. So schlug der Blitz in den dem Eigenthümer Krause in Ryzin gehörigen Stall ein. Dieser sowohl als auch etwa acht Fuhren Heu und die in dem Stall befindlichen Schweine und Ziegen der Miethsleute verbrannten. In Mylin entzündete ein Blitz einen Schober des Gutsbesitzers Furchheim und legte ihn in Asche.

\+ **Ostrowo**, 9. August. Gestern feierte Herr Seller hierselbst sein 25jähriges Jubiläum als Schulvorsteher der hiesigen evangelischen Schule. — In der Umgegend von Siedlikow sind sämmtliche Feldfrüchte durch einen schweren Hagelschlag vernichtet worden.

σ **Wreschen**, 8. August. Mit dem 31. Dezember 1903 läuft die s. Zt. auf 20 Jahre ertheilte Konzession für das im Privatbesitz befindliche Schlachthaus der Stadt Wreschen ab. Obwohl das im Schlachthause geschlachtete Vieh an Zahl nicht wesentlich zunimmt, wird das bisherige Schlachthaus doch räumlich nicht mehr für ausreichend erachtet und deshalb von der Stadtverwaltung der Neubau eines größeren, mit allen Neuerungen versehenen Schlachthauses geplant. Es ist bereits ein paar Morgen großer Platz angekauft worden, um zunächst einen Tiefbrunnen bohren zu lassen. Falls ausreichendes Wasser gefunden werden sollte, wird außer dem Schlachthause auf demselben Platze auch das Gebäude für die projektirte städtische elektrische Beleuchtungsanlage erbaut werden. Ferner ist die Errichtung einer Wasserleitung nach der Stadt in Erwägung gezogen.

* **Pakosch**, 9. August. Heute traf hier der Herr Regierungs-Präsident v. Bethmann-Hollweg aus Bromberg in Begleitung des Herrn Landrath Dr. Wolff aus Mogilno ein. Die Herren begaben sich zum Johanniter-Krankenhause, wo sie vom Johanniter-Ritter Herrn v. Bork und dem dirigirenden Arzte Dr. Kollmann empfangen wurden. Hierauf besuchten sie die evangelische Kirche, in welcher der Pfarrer und der Gemeindekirchenrath sich versammelt hatten, sowie die evangelische Schule. Danach begaben sie sich zum Gemeindehause, wo die Stadtverordneten zur Begrüßung sich eingefunden hatten. Hieran schloß sich die Besichtigung der Magistrats-Büreaus, der Zuckerfabrik Union, des Distriktsamts, wo eine Anzahl Besitzer erschienen waren, sowie der katholischen Schule und der katholischen Kirche. Die Herren setzten ihre Reise nach Mogilno fort.

* **Tempelburg**, 8. August. Noch rauchen die Trümmer der in der Nacht zum Sonntag abgebrannten fünf Scheunen, und schon wieder wurde die hiesige freiwillige Feuerwehr am heutigen Tage zweimal alarmirt. Um 8 Uhr Morgens brannte das Gehöft des Gutsbesitzers Ziemer auf Tempelburg-Abbau. Das ganze Gehöft brannte nieder; die Roggenernte, ferner fünf Kälber, fünf Schweine und ein Kettenhund verbrannten mit. Ein Dienstmädchen des Besitzers ist wegen Verdachts der Brandstiftung verhaftet worden. — Kaum war unsere Feuerwehr zurückgekehrt, als Nachmittags wieder das Feuersignal ertönte. In Brotzen sind, so weit bis jetzt festgestellt werden konnte, eine Anzahl Gebäude niedergebrannt, die zwei Bauern und zwei Büdnern gehörten.

Verschiedenes.

— **[Preisschießen um das silberne Tintenfaß Kaiser Friedrichs.]** Auf den Scheibenschießständen der Breslauer Garnison fand dieser Tage das „Tintenfaßschießen" der Offiziere des Grenadier-Regiments Kronprinz Friedrich Wilhelm (2. schlesisches) Nr. 11 statt. Die Frau Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen hat seit 1896 an dem von ihrem entschlafenen Vater gestifteten Tintenfaß-Schießen theilgenommen. Es wurde auf eine Distanz von 150 Metern geschossen, und zwar stehend aufgelegt. Als Sieger ging hervor mit 112 Ringen Bataillons-Adjutant Oberleutnant v. Wedel. Der Gewinner des Wanderpreises wurde mit einem Eichenkranz geschmückt und erhielt von der Frau Erbprinzessin ein Bild von Kaiser Friedrich, eine Reproduktion des berühmten Original-Gemäldes des Malers Lenbach. Das Bild, im herrlichen breiten Goldrahmen, stellt Kaiser Friedrich im Küraß dar. Nachdem sich sämmtliche Offiziere versammelt hatten, brachte Major v. Hertzberg dem Andenken des hochseligen Kaiser Friedrich ein stilles Glas dar. Hierauf ließ der Schützenkönig v. Wedel die Offiziere präsentiren und brachte ein Hoch auf den Kaiser als ersten Schützen der Armee aus. Dann formirten sich die Offiziere des Füsilier-Bataillons zum Parademarsch vor den Hoheiten. Die beiden schlechtesten Schützen trugen altem Herkommen gemäß die Scheibe voran. Für den schlechtesten Schützen lagen einige Gaben bereit, so eine blaue Brille und ein kleines Holzgewehr, damit er besser sehen und sich fürs nächste Jahr gut einschießen könne. Im großen Exerzierhause der Grenadier-Kaserne fand eine Festtafel statt. Altem Gebrauch gemäß schloß die Tafel mit einer Rede, welche der schlechteste Schütze auf den Schützenkönig hielt.

— **Ein schwerer Wolkenbruch** ist Mittwoch Nacht zwischen Brünn und Chirlitz (Mähren) niedergegangen und hat den Bahnoberbau an einer Stelle unterwaschen. Von einem Güterzuge entgleisten infolgedessen die Lokomotive und zwei Wagen. Verletzt wurde glücklicherweise Niemand. Der Verkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten.

— **Durch eine Springfluth** ist am Dienstag Abend in Valparaiso (Chile) großer, auf mehrere Millionen Dollars geschätzter Schaden angerichtet worden. Die Fluthwelle riß einen Theil des Hafendammes fort, Lokomotiven und Eisenbahnwagen wurden aus den Schienen geworfen, Krähne umgerissen und Tausende Tons von Waaren vernichtet. Die Eisenbahn zwischen Bellavista und Baron ist vollständig zerstört.

— **[Beim Exerzieren verunglückt.]** Auf dem Uebungsplatze zu Döberitz erhielt am Dienstag der Rittmeister Felix von Bärensprung vom 6. Kürassierregiment von einem Pferde einen Hufschlag gegen das Schienbein, der den Knochen zertrümmerte.

— **Das Meißner Porzellan** wird auf der Weltausstellung in Paris in vielen kostbaren Prunkstücken, sowohl aus dem vorigen Jahrhundert wie aus der Gegenwart vertreten sein. Die kgl. sächsische Manufaktur hat die Absicht, sich den Besuchern der Ausstellung in ihrer vollen, glänzenden Leistungsfähigkeit zu

zeigen. Die Fabrik beherrscht mit ihren Erzeugnissen auch heute noch immer den Weltmarkt; namentlich England und Amerika besitzen eine Vorliebe für gutes Meißner Porzellan. Doch beklagt sich die Fabrik darüber, daß in England und Frankreich viele Nachahmungen ihrer Erzeugnisse hergestellt werden, bei denen man selbst das weltbekannte Zeichen der königlichen Manufaktur, die beiden gekreuzten Kurschwerter, zu fälschen pflegt.

— **Einen Kinder-Dauermarsch** von Berlin nach Dresden hat ein Herr Keidel mit seinen drei Knaben vollendet. Er ist am Abend des siebenten Tages wohlbehalten in Dresden angekommen. Alle drei Kinder waren gesund und in normalem Zustande. Eine Aufforderung zur Betheiligung anderer Kinder war erfolglos gewesen.

Wenn ich dumm bin, lassen sie mich gelten;
Wenn ich recht hab', wollen sie mich schelten.

Göthe.

Zu der Ueberschwemmungsgefahr in der Culmer Stadtniederung.

Auf die Zuschriften und Bemerkungen in Nr. 177 des „Geselligen" fühle ich mich berufen, zur Klärung der Sachlage folgendes anzuführen:

In meiner anläßlich der Schöpfwerksanlage ausführlich abgefaßten Denkschrift vom 1. Juni 1897, die auch seiner Zeit der „Gesellige" im Auszuge veröffentlicht hat, habe ich bezüglich des Marusch-Turznitzer Fließes resp. des Rudnicker Seees, der das Zuführungswasser jener Fließe durch das Mischker Fließ in den Rondsener See der Culmer Stadtniederung ableitet, gesagt:

„An der Hand der Generalstabskarte des Kreises Culm kann nachgewiesen werden, daß zum Niederschlagsgebiet der vorgenannten Fließe folgende Güter resp. Ortschaften gehören: des Mischker Fließes: Wiewiorken, Taczkowo, Turznitz, Hannowo, Piasken, Debenz, Victorowo, Altvorwerk, Engelsburg, Nitzwalde, Marusch 2c. Wenn man erwägt, daß durch die stark fortschreitende Kultur, durch ausgedehnte Meliorationen, Drainage, Anlage mehrerer Entwässerungsgräben die Wasserzuführungen von all diesen und vielleicht noch mehreren hier nicht genannten Gütern und Dörfern seit Jahrzehnten gewachsen sein müssen, ja thatsächlich gewachsen sind, so wird man die bis zur Unerträglichkeit steigende, ja zum Ruin, zur Vernichtung mehrerer Existenzen führende Kalamität begreiflich finden."

Bezüglich des Mischker Fließes beziehungsweise Rudnicker See's (Marusch-Turznitzer Fließes) bestehen seit ca. 50 Jahren folgende Beschränkungen: Interimistikum vom 16. Juni 1848: „Der interimistische Wasserstand über dem Fachbauer wird auf 14 Zoll festgesetzt. Für den Fall, daß in Folge des Anstauens der Weichsel die Rondsener Schleuse geschlossen wird, soll jedoch dies Wasser bis auf 22 Zoll angestaut werden können. Nach Oeffnung der Rondsener Schleuse werden in den ersten drei Tagen nur zwei Schützen an der Walkmühle geöffnet, sodann aber alle drei Schützen, bis der Normalwasserstand von 14 Zoll Höhe festgestellt ist." Dieses Interimistikum ist von der Königl. Regierung zu Marienwerder unterm 7. Januar 1850 bestätigt.

Seit jener Zeit haben hinsichtlich des Wasserstandes im Rudnicker See ganz erhebliche Veränderungen stattgefunden. Durch vermehrte Wasserzuführungen des Marusch-Turznitzer Fließes stieg das Wasser im Rudnicker See weit über 22 Zoll, ja sogar über 28 Zoll, so daß letzterer an der Sickauschen Mühle überfluthete, Wälle und Brücke fortriß, selbst die Mühle zu vernichten drohte. Dabei war noch ein ganz erheblicher Theil jener nur aus dem Graudenzer Kreis kommenden Wassermassen in die Thalebene bei Graudenz (Pastwisko, Gatsch-Tusch) geflossen und hatte durch den Hermannsgraben bei Graudenz in die Weichsel seinen natürlichen Abfluß gefunden.

Seitdem aber durch Neuregulirung (Gradelegung) jene beiden Fließe sich ihrer Wasser ungehindert und viel schneller entledigen können und seitdem trotz diesseitigen Protestes in Folge Einwallung des Wasserlaufes oberhalb der Mündung in den Rudnicker See die bisherige Entlastung des Letzteren durch Seitwärtsströmung (über Gatsch 2c.) aufhörte, ist für die Culmer Stadt-Niederung die Wasserkalamität noch bedeutend und zugleich sehr bedenklich gestiegen.

Nun frage ich den mit der Sachlage bekannt sein wollenden Herrn aus Graudenz: Was nützt uns dieses über 50 Jahre alte Interimistitum heute noch, nachdem durch die vermehrten großen Wasserzuführungen aus dem Graudenzer Kreise der Mühlenbesitzer zu Rudnick selbst in Gefahr kommt, sein Hab und Gut vom stark angeschwollenen, über 600 Morgen großen Rudnicker See (dessen Wasserspiegel nebenbei bemerkt nach der Generalstabskarte drei Meter höher liegt, als die Wiesen in Roßgarten, Schöneich, Gogolin u. s. w.) fortgerissen zu sehen?!

Daß durch die Neuregulirung (Geradelegung) des Marusch-Turznitzer Fließes sowohl, als auch durch die Eindämmung desselben kurz oberhalb der Mündung in den Rudnicker See (unweit Gehlbude und Liebenwalde) die plötzliche Wasserzuführung eine ganz bedeutende sein muß, dürfte wohl einleuchtend sein.

Nach dem Vorfluthgesetz kann eine Fließregulirung nicht verwehrt werden, aber anders ist die Sache bezüglich Eindämmung des Flußlaufes zum Nachtheil anderer. Der § 1 des Gesetzes über das Deichwesen vom 28. Januar 1848 sagt: „Deiche oder ähnliche Erhöhungen der Erdoberfläche, welche die Ausbreitung der zeitweise aus ihren Ufern tretenden Gewässer beschränken, dürfen in der ganzen Breite, welche das Wasser bei der höchsten Ueberschwemmung einnimmt, nicht anders als mit ausdrücklicher Genehmigung der Regierung neu angelegt, verlegt, erhöht, sowie ganz oder theilweise zerstört werden".

Der Herr aus Graudenz kann hieraus ersehen, daß die Culmer Stadt-Niederung wohl über die gesetzlichen Bestimmungen informirt ist und allein ihre Wege zu gehen weiß. Was würde wohl daraus werden, wenn von hier aus an der Sickauschen Mühle in Rudnick ein mit passender Schütze versehener recht hoher, jedem Wasserstand trotzender Wall geschüttet würde? — Dann kämen erstens all die kleinen am See wohnenden Leute in große Ueberschwemmungsgefahr, und zweitens würde im Maruscher Fließ ein so starker Rückstau entstehen, daß der neue Liebenthaler Wall platzte und das Wasser sich, wie früher, in die Graudenzer Thalebene ergösse.

Nur die Nothlage hat dem Deichgenossen aus Roßgarten zu seinen Ausführungen die Feder in die Hand gegeben, er hätte aber bedenken sollen, daß in Geldsachen so leicht nicht Opferwilligkeit zu finden ist. Recht und billig wäre es allerdings, wenn der Graudenzer Kreis, der zum Schaden unserer Niederung uns in großen Massen Wasser zuführt, einen Beitrag zur Schöpfwerksanlage gegeben hätte. Diese Ansicht hat auch mir vorgeschwebt, als ich im vorigen Jahre mich an den Kreis-Ausschuß in Graudenz mit dem Antrage wandte, zur projektirten Schöpfwerksanlage eine Beihilfe zu gewähren. Allein der Kreisausschuß hat unterm 7. 2. 1898 meinen Antrag mit der Begründung abgelehnt, daß dem Kreise zu dieser Anlage keine disponiblen Geldmittel zu Gebote ständen und daß qu. Anlage die Interessen des Graudenzer Kreises nicht berühre.

Jedenfalls wird in der Angelegenheit der Wasserzuführung aus dem Graudenzer Kreise noch nicht das letzte Wort gesprochen sein, auch dürfte das so sehr nothwendige „Wasserrecht", welches in Sicht war, aber von der Regierung einstweilen zurückgezogen ist, eine heilsame Aenderung herbeiführen.

Zum Schluß will ich noch bemerken, daß ich persönlich an der Schöpfwerksache mit meinem Besitzthum nicht betheiligt bin.

Lippke, Deichhauptmann.

Zwangsversteigerungen
in den Provinzen West- und Ostpreußen, Posen und Pommern.

Mitgetheilt von **Dr. Voigt, Berlin.** [Nachdruck verboten.

Name und Wohnort des Besitzers des Grundstückes, bezw. des Subhastaten. (A. = Auseinandersetzung.)	Zuständiges Amtsgericht	Subhastations-Termin	Größe d. Grundstücks (ha)	Grundsteuer-reinertrag	Gebäudesteuer-Nutzgs.werth
Reg.-Bez. Marienwerder.					
Käthner Friedr. Weiß' Ehl., Koelln	Culm	1. Sept.	0,8100	1,74	45
Arbeiter Frz. Tetzlaff' Ehl., Dt.-Krone	Dt.-Krone	15. "	0,9300	5,37	105
Rittergutsbes. Er. Przewisinski' Ehl., Kellerode	Löbau	18. "	179,7664	417,96	864
Frl. Paul. Kruger u. Mtg. (A), Bialken	Marienwerder	22. "	0,4080	0,84	60
Käthner Aug. Fischer, Zwölfmorgenwiese	Neuenburg	6. "	2,0970	17,10	36
Händler Wilh. Holzapfel, Pr.-Friedland	Pr.-Friedland	18. "	0,0121	—	180
Fleischermeister Th. Bohl, Schlochau	Schlochau	16. "	0,0780	1,68	510
Eigenthümer Herm. Marotke' Ehl., Mocker	Thorn	15. "	0,0547	—	360
Reg.-Bez. Danzig.					
Eigenthümer Jak. Knoop u. Mtg. (A), Putzig	Putzig	9. "	0,7940	3,09	396
Arbeiter Wilh. Scheffler' Ehl., Lakendorf	Tiegenhof	11. "	0,1380	—	18
Arbeiter Mart. Piernitzki' Ehl., Schöneberg	Tiegenhof	16. "	0,2630	—	24
Reg.-Bez. Königsberg.					
Ackerbürger Jos. Kuhn' Ehl., Braunsberg	Braunsberg	21. "	5,9650	102,75	200
Arbeiter Jos. Neumann u. Mtg. (A), Freimarkt	Heilsberg	2. Oktb.	1,3290	8,46	—
Major Rob. v. Fölkersamb, Bleichenbarth	Heilsberg	28. Sept.	109,1890	85,53	75
Ww. Mar. Thybussek, Rießden	Hohenstein	22. "	1,2900	5,07	60
Subhastat nicht genannt, Brandstätte	Königsberg	21. "	—	—	—
do. do. Haberberg	Königsberg	20. "	—	—	4750
Käthn. Matth. Adomeit' Ehl., Eszerninken	Mehlauken	22. "	3,5070	28,32	36
Stellmchrmstr. Aug. Thiel' Ehl., Mehlsack	Mehlsack	29. "	0,2674	2,37	100
Mich. Straczewski' Ehl., Bergfriede	Osterode Opr.	28. "	0,0770	—	18
Reg.-Bez. Gumbinnen.					
Rud. Kriespien' Ehl., Gr.-Ballenczinnen	Arys	25. "	45,1530	84,42	75
Frdr. Hellmann' Ehl., Dzinbiellen	Arys	21. "	34,1120	153,78	123
Mühlenbesitzer Jul. Sosat' Ehl., Darkehmen	Darkehmen	21. "	1,5290	24	24
Rud. Fenselau' Ehl., Schunkarin	Darkehmen	26. "	33,1920	214,11	108
Besitzer George Steinbacher' Ehl., Kubillen	Goldap	22. "	0,5920	2,28	18
Besitzer Joh. Reuter' Ehl., Kabweitschen	Goldap	16. "	109,906	266,55	255
Müller Ferd. Scheffler, Puskeppeln	Heinrichswalde	9. "	5,9000	28,47	60
Losmann Mich. Arnassus, Laichen	Heidekrug	7. "	2,2670	5,52	18
FrauBäckermstr.Charl.Schiemann,Johannisburg	Johannisburg	23. "	3,8756	3,84	590
Ww. Carol. Kostrovetsch, Widminnen	Loetzen	18. "	2,5790	3,42	600
Gasthofsbes. Jul. Groenu' Ehl., Lyck	Lyck	26. "	0,2972	—	5372
Wirth Frdr. Buczylowski, Sypittken	Lyck	19. "	75,8900	448,11	204
Gutsbesitzer Gust. Rohde, Schwentainen	Marggrabowa	7. "	189,3580	835,08	480
Wirth Aug. Weidekamm' Ehl., Sczerzinken	Marggrabowa	14. "	45,2260	174,36	105
Kfm. Ferd. Bartel' Ehl., Zeidischken	Ragnit	23. "	1,4990	8,25	36
Karl Nadolny' Ehl., Rhein	Rhein	4. "	5,8364	17,94	50
Joh. Testner' Ehl., Krokau	Seeburg	14. "	11,2494	274,59	60
Besitzer Christ. Juschka, Lumpönen	Tilsit	19. "	7,1850	43,45	60
Reg.-Bez. Bromberg.					
Färber Itzig Kierski' Ehl. 2c., Witkowo	Gnesen	20. "	—	—	—
Müller Mart. Kwapiszewski, Kujawki	Gnesen	11. Oktb.	21,2655	90,50	150
Eigenthümer Herm. Radde' Ehl., Zendow	Schubin	23. Sept.	17,0120	126,87	75
Reg.-Bez. Posen.					
Grundeigenthümer Const. Weber, Boluslawice	Kempen i. P.	3. Oktb.	2,5610	30,18	—
Böttcher Ant. Wykrota' Ehl., Boleslawice	Kempen i. P.	10. "	2,5793	36,27	—
Frl. Mar. Neumann, Lissa	Lissa	30. Sept.	—	—	321
Ww. Mar. Rachmil, Pinne	Pinne	23. "	—	—	444
Landw.Wawrzyn Buszkiewicz' Ehl.,Wieszczyczyn	Schrimm	25. "	9,0601	100,53	75
Reg.-Bez. Köslin.					
Frau Tischlermstr. Mar. Lose, Bütow	Bütow	13. "	0,1146	0,93	600
Eigenthümer Frz. Pomplun, Panknin	Zanow	16. "	2,3724	17,58	60
Reg.-Bez. Stettin.					
Maurermeister Wilh. Eggert, Demmin	Demmin	20. "	0,6030	—	649
Maurermeister Wilh. Eggert, Demmin	Demmin	27. "	0,0589	2,70	1040
Handelsmann Aug. Hampicke, Altwarp	Naugard	26. "	—	—	34
Müller Otto Gentz, Pölitz	Pölitz	26. "	3,3920	34,26	144
Eigenth. Ww. Berth. Lange 2c., Amalienhof	Stepenitz	25. "	8,9290	2,36	75
Fleischermeister L. Vangelow, Gr.-Stepenitz	Stepenitz	25. "	0,7070	15,60	230
Schlosser Joh. Wolff, Wollin	Wollin	19. "	0,9170	14,01	585
Fischer Herm. Heyden, Freest	Wolgast	31. Aug.	0,2404	0,42	30
Handelsmann Joach. Brink, Cröslin	Wolgast	28. "	0,1935	2,28	215

Konkurse in West- und Ostpreußen, Posen und Pommern.

Mitgetheilt von **Dr. Voigt, Berlin.** [Nachdruck verboten.

Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Schuldner	Anmelde-Termin	Konkurs-Verwalter.	Prüfungs-Termin
Graudenz	31/7.	Retschun, M., Uhrmacher	6/10.	Schleiff, K., Kfm..Stadtr.	20/10.
Danzig	24/7.	Asdecker, Fr. W., Kfm., Langfuhr	28/8.	Striepling, A., Kfm.	9/9.
Zoppot	22/7.	Ackert, O., Kfm., Südstr. 67	1/9.	Elstorpff, Konr., Kfm.	13 9.
Nuß	21/7.	Engelke, Ferd., Kfm., Skirwieth	20/8.	Hoffmann, L., Kfm.	5 9.
Bromberg	25/7.	Schreiber, Rud., Photograph	25 9.	Kosse, Bürgermstr. a. D.	7/10.
Bromberg	25/7.	Rosenberg, Sally, Kfm.	25 9.	Beck, K., Kfm.	5/10.
Posen	27/7.	Steuer, Felix, Cighdlr., Wallischei 76	24/8.	Fritsch, G., Kfm.	5/9.
Lauenburg i. P.	21/7.	Maschowski, Ad., Hdlsm., Wierschutzin	25/8.	Lenz, O., Kfm.	29/9.
Stolp i. P.	29/7.	Bierhdlrin. Ww. A. Brandenburg	22/9.	Zander, W., Kfm.	30 9.
Alt-Damm	25/7.	Schmidt, Vincent, Konditor	3/8.	Müller, R., R.-A.	12/9.
Demmin	25/7.	Bürger, Jul., Schuhmchmstr. u. Schuhwhdlr.	1/9.	Westphal, H., Kfm.	16/9.
Stettin	27/7.	Ott, Herm., Kfm.	16/9.	Goehtz, Herm., Kfm.	29/9.
Stettin	28/7.	Karraß, K., Handschuhmacher	15/9.	Goehtz, Herm., Kfm.	29/9.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

9019] Die zur Neupflasterung der Festungsstraße nothwendigen Arbeiten und Fuhrleistungen sollen an einen leistungsfähigen Unternehmer vergeben werden. Angebote mit der Aufschrift: **„Neupflasterung der Festungsstraße"** sind verschlossen bis

Montag, d. 14. August cr., Vorm. 12 Uhr,

im Stadtbauamt, Zimmer Nr. 16, einzureichen, wo auch die Verdingungsunterlagen während der Dienststunden einzusehen und die Angebotsformulare zu beziehen sind.

Graudenz, den 7. August 1899.

Der Magistrat.

9371] **Die Erd-, Maurer-, Asphalt-, Zimmer-, Staaker-, Schmiedearbeiten, einschließlich Materiallieferung, zum Neubau des Restaurations- und Wohngebäudes in Böslershöhe** sollen vergeben werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift: „Angebot auf Bauarbeiten in Böslershöhe" versehene Offerten sind bis zum Eröffnungstermin am

Mittwoch, d. 16. Aug. 1899, Vorm. 11 Uhr,

im Stadtbauamt (Rathhaus, Zimmer Nr. 16), rechtzeitig einzureichen. Ebendaselbst sind auch die Verdingungsunterlagen einzusehen und die Angebotsformulare gegen Erstattung der Umdruckgebühren erhältlich.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Graudenz, den 8 August 1899.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Aufgebotstermin, den 23. Oktober 1899 12 Uhr Mittags.

I. a. Der Käthner Theodor Nöntz zu Hermannsdorf hat das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekeninstruments vom 6. August 1829 über die auf Blatt Nr. 52 Hermannsdorf in Abtheilung III unter Nr. 1 für Karl und Christian Zempel eingetragene Muttererbtheilsforderung von 180 Thlr. und 180 Thalern (haftend ursprünglich nur auf Blatt 40 Hermannsdorf in Abtheilung III unter Nr. 1) beantragt.

b. Desgleichen der Brunnenmacher Franz Friedrich in Lobsens das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekeninstruments vom 15. April 1871 über die auf Blatt 167 Stadt Lobsens in Abtheilung III unter Nr. 11 für die Handlung Hirsch Loewe's Söhne zu Deutsch-Krone eingetragene Mandatsforderung von 12 Thalern 12 Silbergroschen nebst 10 Silbergroschen und 10 Silbergroschen und 13 Silbergroschen Kosten.

Die Inhaber der vorstehend bezeichneten Hypothekenurkunden werden aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem eingangs bezeichneten Aufgebotstermin anzumelden und die Hypothekenurkunden vorzulegen, widrigenfalls letztere für kraftlos erklärt werden.

II. Der Ackerwirth Albert Menning und der Käthner Martin Bednarek in Carlsbach haben das Aufgebot der auf Blatt 23 Carlsbach in Abtheilung III unter Nr. 1, desgleichen Blatt 102 Carlsbach in Abtheilung III unter Nr. 1 für Julius Hasse auf Grund des Erbrezesses vom 16. Oktober 1834 eingetragenen Muttererbtheilsforderung von 39 Thalern 10 Silbergroschen 11 1/7 Pfennig beantragt.

Die unbekannten Inhaber der Post werden aufgefordert, spätestens in dem eingangs bezeichneten Aufgebotstermin dem Albert Menning als Eigenthümer des Grundstücks, Blatt 23 Carlsbach, und dem Martin Bednarek als Eigenthümer des Grundstücks Blatt 102 Carlsbach gegen Empfang der Zahlung Quittung oder Löschungsbewilligung zu ertheilen, bezw. sich zu melden und ihr Verfügungsrecht nachzuweisen, widrigenfalls den Grundstückseigenthümern die Hinterlegung des Kapitals und der Zinsen gestattet und die zur Löschung der Post nach § 107 der Grundbuchordnung erforderliche Bescheinigung ertheilt werden wird.

III. Der Ackerwirth Johann Ziegler in Runowo hat das Aufgebot der auf Blatt Nr. 8 Runowo in Abtheilung III unter Nr. 4 für den Kaufmann Samuel Arndt in Vandsburg auf Grund des rechtskräftigen Mandats vom 27. Mai 1852 eingetragenen 4 Thlr. 2 Silbergroschen 9 Pfennig, sowie 8 Silbergroschen, 6 Pfennig und 7 Silbergroschen 6 Pfennig Kosten beantragt.

Der eingetragene Gläubiger bezw. die Rechtsnachfolger des eingetragenen Gläubigers, sowie die der Person oder dem Aufenthalt nach unbekannten Berechtigten der Post werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte auf die aufgebotene Post spätestens in dem am Eingang dieser Bekanntmachung aufgeführten Aufgebotstermine anzumelden, widrigenfalls die angeführten Personen bezw. die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen auf die aufgebotene Post ausgeschlossen und ferner die Post im Grundbuch gelöscht werden wird.

Prozeßbevollmächtigter sämmtlicher Antragsteller ist Rechtsanwalt **Fahle** in Lobsens. [4161

Lobsens, den 28. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

Chausseebauten.

Folgende Pflasterchausseen, für welche die betheiligten Grundbesitzer die Baumaterialien theils selbst liefern, theils gegen ein vereinbartes mäßiges Grundgeld hergeben, sollen mit 8,0 m breitem Planum, 3,5 m breitem Fahrbahnpflaster und 2,5 m breitem Kies-Sommerwege ausgebaut werden.

1. Gr.-Rosainen-Niederzehren-Garnsee mit Abzweigung nach Hochzehren 15280 m lang und
2. Gr.-Tromnau-Wilkau-Paulsdorf, 4400 m lang.

Von der Vergebung bleibt ausgeschlossen:

a) die Anlage der Seitenabfahrten,
b) das Aufsetzen der Materialien
c) die Lieferung der Cementrohre,
d) die Baumpflanzung,
e) das Einsetzen der Baum- und Prellsteine,
f) das Einsetzen und Beschreiben der Nummer- und Grenzsteine und
g) der Titel Insgemein.

Es können auch Gebote auf Theilstrecken oder allein auf die Erdarbeiten, einschließlich Befestigung der Böschungen und Legung der Durchlässe, abgegeben werden.

Die Kosten der zur Vergebung gestellten Arbeiten und Lieferungen sind für die Strecke unter 1. auf 240487,41 Mark und für die Strecke unter 2. auf 70309,76 Mark veranschlagt.

Die Pläne, Bedingungen und Anschläge liegen in meinem Amtszimmer zur Einsicht aus; zur Ertheilung von Auskunft bin ich jederzeit bereit. Für jede Baustrecke ist ein besonderes Angebot zu machen. Diese Angebote können in einem Umschlage vereint eingereicht werden. Je ein Angebotsformular, mit Abschrift der „Besonderen Bedingungen" und des dazu gehörigen Kostenanschlages wird gegen Einsendung der Schreibkosten von 3 Mark abgegeben. Diejenigen Herren Unternehmer, welche bereits bei der früheren Ausschreibung Angebotsformulare bezogen haben, erhalten dieselben jetzt kostenfrei.

Die bedingungsgemäß ausgefüllten Angebotsformulare sind verschlossen, postfrei und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum

Dienstag, d. 5. Sept. 1899, Vormittags 12 Uhr

an mich einzusenden. Jeder Bieter hat vorher bei der Kreiskommunalkasse hierselbst eine Bietungskaution von 3000 Mk. für die Strecke unter 1 und von 1000 Mark für die Strecke unter 2 in baar oder sicheren Papieren zu hinterlegen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der erschienenen Bieter.

Dem Kreisausschuß bleibt die Annahme oder Ablehnung einzelner oder sämmtlicher Angebote nach freiem Ermessen vorbehalten. Zuschlagsfrist 8 Wochen. [9347

Marienwerder Wpr., den 7. August 1899.

Freyer, Kreisbaumeister.

Konkursverfahren.

9491] In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Domänenpächters E. Guse zu Taubendorf ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den **15. September 1899, Vormittags 11 Uhr,** vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 13, anberaumt.

Graudenz, den 8. August 1899.

Blum, Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

9301] Zu Folge Verfügung vom 8. August 1899 ist am 8. August 1899 die in Briesen bestehende Handelsniederlassung des Kaufmanns **Otto Kohlberg**, ebendaselbst unter der Firma **Otto Kohlberg** in das diesseitige Firmen-Register unter Nr. 120 eingetragen.

Briesen, den 8. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

9302] Zufolge Verfügung vom 5 August 1899 ist in unserem Gesellschaftsregister zu Nr. 9, betreffend die Dampf-Mahl-Mühle Briesen **Sand, F. Brien & Co.**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Briesen, am 5. August 1899 eingetragen worden, daß der Gesellschaftsvertrag vom 24. Mai 1899 durch Beschluß der Gesellschafter vom 20. Juli 1899 und Vertrag von demselben Tage dahin abgeändert ist, daß das Stammkapital auf 100000 Mark erhöht ist.

Briesen, den 5. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

8845] Die Räumung des Wasserganges bei Neuhöfen soll bei Neuhöfen anfangend, auf 1500 m nach oberhalb ausgegeben werden. Unternehmer können sich beim Deichgeschworenen Herrn Worm in Gr.-Grabau melden, bei welchem das Nivellement einzusehen und die Räumungsbedingungen zu erfahren sind.

Marienwerder, den 7. August 1899.

Der Deichhauptmann. gez. Dackau.

Bekanntmachung.

9315] In der Provinzial-Irrenanstalt Conradstein bei Pr.-Stargard werden **Krankenwärter** gesucht. Geeignete Bewerber, nicht unter 20 Jahren, die körperlich und geistig gesund sind, wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse nebst einem selbstgeschriebenen Lebenslauf bei dem Unterzeichneten melden. Das Gehalt beträgt jährlich 300 Mark bis 600 Mark und steigt nach den Leistungen und Länge der Dienstzeit, daneben wird jährlich ein Dienstrock, eine Dienstmütze und freie Station gewährt.

Der Direktor.

Holzmarkt

Mittwoch den 16. August d. J., von Vormittags 10 Uhr ab, kommen im Hotel Neumann in Tuchel aus folgenden Beläufen der Oberförsterei Schwiedt nachstehende Kiefern-Lang- und Brennhölzer zum Ausgebot: [9394

1. **Fuchswinkel**: 172 rm Schichtnutzholz II. Kl.
2. **Doebelsheide**: 157 Stück Langholz IV./V. Kl., 8 rm Schichtnutzholz II.
3. **Sommersin**: 580 Stück Langholz V. Kl.
4. **Bikwald**: 107 rm Kloben, 10 rm Knüppel, 36 rm Reis. I
5. **Eichberg**: 55 Stück Langholz II./V. Kl., 434 rm Kloben, 129 rm Knüppel.
6. **Rudabrück**: 25 rm Kloben, 34 rm Knüppel, 39 rm Reis. I.

Der Oberförster.

Oberförsterei Lindenberg.

9326] **Donnerstag, den 24. August 1899,** im Kruge zu Babilon **Holzverkauf. Beginn: 11 Uhr Vormittags.** Zum Verkauf kommen: 20 rm Kiefern-Nutzknüppel sowie Brennholz nach Vorrath Ferner aus den Beläufen Lindenberg und Pollnitz II: ca. 45 Eichennutzenden mit 35,83 fm, ca. 78 Buchennutzenden mit 23,02 fm und ca. 181 Birkennutzenden mit 26,06 fm.

Füllen-Märkte.



Ich kaufe: [7051

am Freitag, den 11. August, Vormittags, in **Rosenberg** auf den von der Landwirthschaftskammer angesetzten Füllenmärkten gute 2jährige, 1jährige und Absatzfüllen mit guten Rücken und geraden Gang, laut ausgefülltem Deck- und Füllenschein von Königlichen Hengsten stammend.

v. Loga,

Wichorsee b. Kl.-Czyste, Kreis Culm.

9192] Meinen geehrten Mahlkunden zur Nachricht, daß ich meine

Mühle mit Dampfbetrieb

einrichte, und somit im Stande bin, vom 1. September an alle an mich gestellten Forderungen pünktlich zu erledigen.

Jahnke, Mühle Kaldunek bei Schönsee.

Tüchtige Agenten und **Reisende** die in **Gastwirthskreisen** gut eingeführt sind und den Verkauf von [6515 **Musik-Automaten** gegen angemessene Provision zu übernehmen geneigt sind, wollen sich melden.

Erstes Schles. Musikinstrumenten-Versandt-Geschäft (W. W. Klambt) Neurode i. Schlesien.

Guttowo p. Radosk verkauft zur Saat

1. **Probsteier-Rogg. 1. Abs.** | 150 Mk.
2. **Dickähr. Riesenroggen** | per To.

Der Riesenroggen hat sich in diesem Jahre ganz vorzüglich bewährt. Das Stroh ist sehr dicht. Das Stroh bis 220 cm lang geworden, und die Aehren bis 17 cm lang geworden, daher ist derselbe nicht, aber für Mähmaschinen sehr geeignet.

Wolle

von 330 Schafen, die Käufer sofort selbst scheeren resp. auch waschen läßt, verkäufl. in [9092 **Kl.-Ellernitz p. Nitzwalde.**

Großer

Gänse-Verkauf.

7870] **Von Sonnabend, den 5. August ab, sind wieder auf** der altbekannten Stelle, bei **Gasthof Zierock**

große Posten Gänse

vorräthig. Bitte die Herren Besitzer und sonstigen Reflektanten, da das **Treiben der Gänse verboten ist**, **selbst** dieselben abzuholen. Kredit wird gewährt.

F. Avemarg, Rosenberg Westpr.

Linden-

Schnittmaterial i. allen Stärken stets vorräthig. Aufträge werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8007 durch den Geselligen erbeten.

2 alte Arbeits- und 1 Korbwagen

sowie zwei Paar schottische, eiserne **Eagen** sind billig zu verkaufen. **Janke, Brachlin.** [9260



Elliot-Fahrräder, prima Tourenrad, 188 Mk. 2 Jahre Garantie. Man verl. Preisliste

Linoleum Delmenhorster „Anker"-Marke", a. Rixdorfer, sehr billig, bedruckt u. Inlaid (durchgemust.) Teppiche u. Läufer offer. **Carl Mallon, Thorn.** [3902

Die volle Jagd

auf dem fiskalischen **Bauerngute Wiewiorken 26**, Kreis Graudenz, 97 ha groß, soll auf 6 Jahre meistbietend verpachtet werden. Hierzu wird Termin auf **Montag den 14. d. Mts.,** Vormittags 9 Uhr, im Kruge zu Blandau anberaumt. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben. [9314

Die fiskalische Guts-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Sonntag, den 13. d. Mts., Nachmitt. 2 Uhr, werde ich im Gasthause des Herrn **Behnke** zu **Sackrau** meine bei Sackrau gelegene, etwa 15 Morgen große

Kämpe

im Ganzen oder getheilt verkaufen od. auf mehrere Jahre verpachten. Die Kämpe ist 3jähriger Wuchs und liefert 3jähr., gute Bandstöcke. 9263] **Ediger.**

Das Obst

aus sehr schönen Birnen und Winteräpfeln bestehend, ist in Warlitten u. Julienhof bei Hohenstein Ostpr. zu verpachten. Besichtigung gestattet. 9294]

Die Gutsverwaltung.

Mehr können Sie

nicht verlangen als große Auswahl, spottbillige Preise, Frankolieferung der Waaren, gute Qualität und vornehme Geschmacksrichtung.

Dieses finden Sie vereint im **Tapeten-Versandtgeschäft** von

H. Schönberg, Konitz Wpr.

Muster in großem Format franko. [2239

Habe ca. 20 Ctr. gute, trockene

Futterlupinen

billig abzugeben. [9264 **H. Ewert, Rehhof Wpr.**

Pension.

9061] Zu zwei Pensionären finden noch **zwei Knaben oder Mädchen liebev. Aufnahme.** Nachhilfe bei den Schularbeiten. Frau **M. Erdmann**, geprüfte Lehrerin, Graudenz, Unterthornerstraße 24, II.

Pension in Graudenz.

Zum 1. Oktober d. J. finden mehrere mosaische Schüler und Schülerinnen angenehme Pension. **Beaufsichtigung der Schularbeiten und liebevolle Behandlung zugesichert. Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 9042 durch den Geselligen erbeten.**

Wohnungen.

Herrsch. Wohnung

für 800 Mk. zu vermiethen. Meldungen unter Nr. 7837 an den Geselligen erbeten.

Laden

Herrenstraße 5/6 nebst anschließ. Wohnung sofort zu vermiethen, eventl. das Haus zu verkaufen. Auskunft durch [9280 **C. Neumann, Graudenz**, Kirchenstraße 3.

Laden [9245

nebst Wohnung z. verm. **A. Giese, Graudenz**, Culmerstraße 53.

Thorn.

Laden

zum Kolonialwaaren-Geschäft rc. sich eignend, in dem neuerbauten Hause Friedrichstr. 10/12 auf der Wilhelmstadt, zu vermiethen. 8331] **Ulmer & Kaun, Thorn.**

Inowrazlaw.

Sichere Brodstelle.

Eckladen

mit 2 Schaufenstern, großartigen Kellereien, schöner, großer Wohnung, mit vielem Nebengelaß, in lebhaftester Gegend der Stadt, für jedes Geschäft passend, ist per sofort oder per 1. Oktober preiswerth zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt C. Steinhilp, Inowrazlaw.

Damen find. billige, liebevolle Aufnahme bei Frau Hebeamme **Daus, Bromberg, Schleinitzstr. Nr. 18.**

Inowrazlaw.

9004] In Inowrazlaw ist ein **feiner Laden mit Nebenräumen** eventl. auch Wohnung, Friedrichstraße, in vorzüglichster Geschäftslage, per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres bei **G. Stampe, Inowrazlaw.**

Geldverkehr.

Gesucht zum 1. Oktober d. Js.

12000 Mk.

auf Apotheke Ostpreußens, zu sehr sicherer Stelle. Offerten unter Nr. 8136 an d. Geselligen erbeten.

15000 Mark

hinter Landschaft auf 240 Morg. Weizenboden gesucht. Off. unter Nr. 9262 an d. Geselligen erbet.

Suche 30000 Mark

zu billigstem Zinsfuß für erststellige, sichere Hypothek auf städtisches Grundstück. Feuerverſ. 57050, Werthtaxe 87000, Nutzungswerth 2500. Offerten unter Nr. 9198 a. d. Gesell. erb.

5000 Mark auf sichere Hypothekenstelle werden zum 15. September cr. zu cediren gesucht. Offerten unter Nr. 9039 an den Geselligen erb.

Auf ein Wassermühlengrundstück mit 37 Pfdkr., dazu gehörig ca. 150 Morgen Acker in hoher Kultur, werden zur I. Stelle

29000 Mark

verzinsl. zu 4½ pCt. per sofort oder zum 1. September gesucht. Letzter Erwerbspreis 72000 Mk. Gefl. Offerten unter Nr. 9098 durch den Geselligen erbeten.

Verloren, Gefunden.

9 Fohlen entlaufen!

Telegraphische Nachricht erbittet Gutsverwaltung Lümzow b. Ratzebuhr (Pommern).

Zu kaufen gesucht.

Wer liefert ca. 2000 cbm geschlagene

Pflastersteine?

Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8902 an den Geselligen erbeten.

8757] Jeden Posten

Sauerkirschen

kaufen und erbitten Offerten **M. Heinicke & Co.,** Graudenz.

Getreide aller Art

und [9376 **Hafer, Erbsen, Gerste Buchweizen**

kauft jederzeit große Posten und bittet um bemustertes Angebot

Hermann Tessmer Danzig.

9329] Bemusterte Angebote von gutem, schwerem

Saatroggen u. -Weizen

aus Staken gedroschen, erbittet umgehend unter Angabe der Abstammung, ob Reinzucht, Besteborn, Probsteier rc.

Raiffeisen-Filiale Danzig.

Gerste

kauft ab allen Bahnstationen u. erbittet bemusterte Offerten **Salomon Moitek, Posen,** Spezialgeschäft für Brauergerste.

Für Pferdehaar

zahlen wir die möglichst höchsten Preise. [9300 **Wilhelm Voges & Sohn,** Bürsten-Fabrik, Graudenz.

Ein gut erhaltener, gebrauchter, einspänniger

Hotel-Omnibus

per sofort zu kaufen gesucht. Off. erb. **A. Kruczynski, Czerst** Westpreußen. [9283

Kaufgesuch. Zur Anfuhr von Holz nach dem Sägewerk werden **gebrauchte, unterhaltene Feldbahngleise zum Theil f. Holzschwell., z. Theil f. Stahlschwellen z. kaufen gesucht; ferner 15–20 Kipplowries f. Bodenbewegung. Offerten mit Preis u. Ang. des Lagerortes, sow. genauer Beschreibg. erb. sub Nr. 234 a. d. Gesellig. erbet.**

Wir kaufen jedes Quantum entsteingelte [6635

Sauer-Kirschen

zum Marktpreise.

Gebr. Casper, Thorn.



Präm. **Stammzucht** d. gr. weiß. (engl.) Schweineschlags **Dom. Wendstadt-Globitschen, Kr. Guhrau** i. Schles. **Abl. Zucht** edelster ausgewählter Thiere (auch z. Mast). Zucht- u. Preisliste für Thiere jeder Altersklasse v. **Dom. Wendstadt-Globitschen, Kr. Guhrau i. Schlesien Schunck.** Sicherer Versand in kalter u. warmer Jahreszeit. Geimpft.

9418] Ein größerer Posten

Dachschindeln

wird zu kaufen gesucht. Offerten erbittet **L. Smielecki,** Baugeschäft, Gnesen.

Pachtungen.

Hotelpacht.

Das bis dahin innegehabte, jetzt renovirte „Hotel zur Apotheke" ist weiter auf mehrere Jahre zu sofort resp. 1. Oktober zu verpachten. Gefl. Off. erbittet **v. Karlowski**, Apothekenbes., Lessen Wpr. [6919

Bade-Etablissement u. Gartenrest. mit Saal

ist in einer im Aufblühen begriffenen Stadt Masurens von 5000 Einw. von sogleich oder später zu verpachten. Offerten unter Nr. 8733 d. d. Gesell. erb.

Eine Stellmacher-Werkstätte mit Handwerkzeug und großer Kundschaft v. 1. Okt. ab z. verpacht. Näh. Auskunft ertheilt **Wotzke**, Stellmachermstr., Marienwerder.

Molkerei-Pachtgesuch

Eine Molkerei von 700 Ltr. aufwärts wird per sofort oder später gesucht, oder eine solche in milchreicher Gegend mit pass. Räumlichkeiten einzurichten.

Gefl. Off. erb. **M. Bächtiger, Wawerwitz** b. Skarlin Westpr.

Suche per 1. Oktober d. J. ein gutgehendes **Kolonialwaaren-Geschäft nebst Destillation** pachtweise zu übernehmen. Off. unter Nr. 9382 an den Gesellig. erbeten.

Kautionsfähiger Molkereifachmann sucht eine **Dampfmolkerei** von 1500 bis 5000 Liter täglich zu pachten. Gefl. Off. unter Nr. 9401 an den Geselligen erbeten.

Landgasthof

auch Dominial, mögl. ohne Konkurrenz z. pachten evtl. bei 5000 Mark Anz. zu kaufen ges. Gefl. Off. unter A. B. postlag. Grätz bis 26. August cr. [9261

Viehverkäufe.



8 starke

Absatzfüllen

mit gutem Gangwerk (Kaltblut.), sowie 4 deckfähige, gut geformte, schwarzsch. [9023

Holländer Bullen

hat abzugeben **Ernst Baltzer**, Vorwerk **Moesland** bei Gr.-Falkenau.

Hellbraune Stute

5 Jahre alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, vornehmes Exterieur, gesund u. fehlerfrei, gut angeritten, steht preiswerth zum Verkauf. Nähere Auskunft ertheilt [9306 Thierarzt **Bittner**, Allenstein Ostpreußen.

8896] Ein paar elegante, 5jähr., 5zöllige, fehlerfreie

braune Wagenpferde

stehen zum Verkauf in Dominium **Ludwigsfelde** bei Klahrheim.

7jähr., ostpreuß.

Fuchsstute

Tochter des Trakehner **Stanislaus**, geritten, mit oder ohne Fohlen billig zu verkaufen. Auskunft **Bromberg**, Sedanstraße 2, II. [8966

Ostpreußischer

Rappwallach

ohne Abzeichen, 6 Jahre, 4 Zoll, flottes, begueme$, leicht zu reitendes Pferd, für jed. Dienst geeignet, fehlerfrei, preisw. für 1100 Mk. verkäuflich.

Offerten unter Nr. 8968 an den Geselligen erbeten.

12 hochtragende, schwere junge

Kühe

bis z. Okt. kalbend, u. 24 magere

Futterstiere

ca. 8 bis 9 Ctr. schwer, hat preiswerth abzugeben, könnte noch vorerwähnte Artikel billig nachweisen. **Trusch, Stobecken** bei Berwilten 9387]

8885] **10 prima ostpreußische**

Zugochsen

4- bis 5 jähr., 10 hochtragende

Fersen

3 importirte ostfriesische

Zuchtbullen

recht preiswerth verkäuflich. **Gut Beckersitz,** Station Mühle Schönau.

Bock-Verkauf.

Nach Verkauf meines Guts Lichtenthal habe ich die Jährlingsböcke der vorzüglichen Hampshiredown-Stammheerde nach Gruppe genommen und verkaufe sie von hier aus zu Preisen von 120 und 100 Mark.

B. Plehn, Gruppe.

9337] **Chonten** bei Budisch Westpr. verkauft

54 Läufer

ca. 60 Pfund schwer.

9305] **Verkäuflich: 12 bis 15 tragende Holländer**

Sterken

beiderseitig von Heerdbucheltern, heerdbuchmäßig gezeichnet bis auf 3 bis 4. Daselbst stehen mehrere sprungfähige und jüngere, reinblütige **Holländer**

Zuchtbullen

preiswerth zum Verkauf. Die Gutsverwaltung **Döhlau, Ostpreußen.**

Der 24. Bockverkauf der

Rambouillet-Vollblutheerde

zu Sullnowo.

Zuchtrichtung große Körper bei edlem Haar, Züchter Schäfereidirektor von Beetzow-Stralsund, hat begonnen.

Ebenso sind noch einige hervorragende Böcke aus der

Hampshiredown-Vollblutheerde

zu verkaufen.

Preise von 100–150 Mark. Dom. Sullnowo b. Schwetz (Weichs.) Dr. **Packuly.**



Bock-verkauf.

Annaberg, Bahn, Post und Telegraph Melno Westpr.

Der freihändige Verkauf von stark entwickelten, schwarzköpfigen **Oxfordshiredown-Jährlingsböcken** hat begonnen. Preislisten werden auf Wunsch zugesandt. Bei vorheriger Anmeldung stehe Fuhrwerk a. Bahnhof **Melno** zur Abholung bereit. **Knöpfler.**



9032] **Dom. Gawlowitz** bei Rehden stellt **3 junge**





Eber

feiner Meißner Zucht zum Verkauf. **F. Boetel.**

Zuchtschweineverkauf

d. gr. frühreifen Yorksh.-Rasse, 27jährige, dauernd gesunde Züchtung, neue Ferkel im Gewicht von 5–6 Centner schwer.

Ferkel, 6 Wochen alt, 25 Mk. per Stück, jederzeit abzugeben, bei Abnahme von 5 Stück sende fr. jeder Bahnstation. [2861

E. Baltzer, Vorw. Moesland per Gr.-Falkenau Wpr.





[2863]

Yorkshire-Eber

Hochtragende Erstlings-Säue

— Ferkeln August-Septb. —

Thierärztl. Lorenz geimpft. **Versandt unter Garantie tadelloser Ankunft! v. Winter-Gelens-Culm.**

Zu verkaufen:

Pa. Gebrauchshund

Rüde, weißbraun, im 3. Felde, feinste Nase, sucht schön u. ausdauernd, zieht Wild sehr weit, ist hasenrein u. sicherer Verlorenapporteur. **Preis 200 Mark.** [9097

J. Kretschmer, Königl. Forstaufseher, Jarken p. Schirpitz a. Ostbahn.

9319] 2 deutsch. kurzh., braune

Hühnerhunde

von eintragungsber. Eltern stammend, beide im 2. Felde u. jagdl. sehr gut, Hund stark, 66 cm Schulterhöhe, Hündin etwas kleiner, verkauft **Riemke,** Förster, Osterwein bei Osterode Opr.

Sanatorium u. Wasserheilanst. Zoppot
im Ostseebade Zoppot bei Danzig.

Wasser-Massage, Elektrische und Diätkuren. Alle Sorten Bäder. — Neueinrichtung für hydroelektr. und elektr. Lichtbäder. **Natürl. Moorbäder, Sandbäder, Kohlensäurehalt. Bäder etc.** Comfortable Einricht. Elektr. Beleucht. Fahrstuhl. [7150
Prospekt gratis d. d. dirig. Arzt **Dr. Firnhaber.**

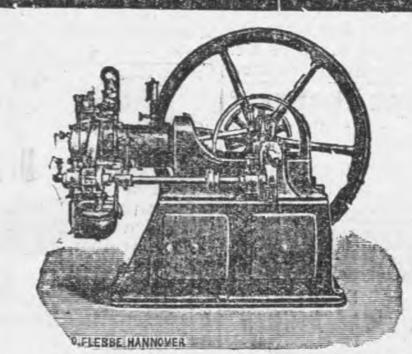
Dr. Warschauer's Wasserheil- u. Kuranstalt
Vorzügl Einrichtungen. **im Soolbad Inowrazlaw.** Mässige Preise.
Für Nervenleiden aller Art, Folgen von Verletzungen. chronische Krankheiten, Schwächezustände etc. Prosp. fr.

Schwefelbad Langensalza.
Vorzügliche Erfolge bei Lues, Hautkrankheiten, Gicht, Rheumatismus, chron. Metallvergiftungen u. Erkrankungen der Athmungsorgane (Inhalatorium),

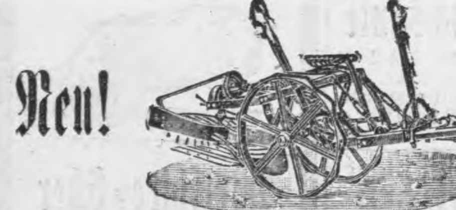
Apparatheilverfahren
in ambulando für **Knochen- u. Gelenkleiden, Verkrümmungen und Lähmungen.** — Prospekte und Auskünfte durch die Direktion. Mitgliedern der Offizier- und Beamten-Vereine 10 Prozent Rabatt. Wagen auf Bestellung am Bahnhofe. [8319

Hans Schäfer
Ingenieur
DANZIG [4051
Electrische Beleuchtungs- und Kraft-Anlagen
Umbauten, sowie Erweiterungen vorhandener Anlagen.
Prima Referenzen.
Kostenanschläge, sowie Rücksprache an Ort und Stelle kostenlos.

Schlachthaus-Einrichtungen
bauen [4937
Karl Roensch & Co.,
Maschinenfabrik und Eisengießerei,
Allenstein.



Neu! Neu!
Spiritusmotor
mit magnet-electrischer Zündung
auch zum Betrieb mit **Petroleum** und **Benzin** geeignet. **Stationär** und **fahrbar.**
Leuchtgas-, Acetylengas-, Generatorgas-Motoren, Locomotiven, Motorboote, complette Wasserwerks-Einrichtungen, Dieselmotoren etc. [6315
Gasmotoren-Fabrik Deutz
Filiale Danzig
Aelteste und grösste Motoren-Fabrik.

Neu!  **Neu!**

D. R. P. und P. a.
7765] **Allen Landwirthen,** welche das Bedürfniß nach einer wirklich praktischen
Kartoffelerntemaschine
fühlen, bin ich bereit, meine jetzt vorzüglich arbeitende Maschine hier in **Folsong** vorzuführen, und rathe den Herren, welche noch in diesem Herbste solche Maschinen anschaffen wollen, wegen der großen Nachfrage mit der Besichtigung nicht zu zögern, da ich sonst nicht rechtzeitige Lieferung versprechen könnte.
Die Maschine wird von 2 Pferden gezogen und legt die Kartoffeln besser zum Sammeln hin als die Hand.
Nach rechtzeitiger Anmeldung Fuhrwerk auf den Bahnhöfen Tauer und Ostaschewo.
C. Keibel, Folsong.

Nur die Marke „Pfeilring"


giebt Gewähr für die Echtheit des
„Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin"
Man verlange nur [6396
„Pfeilring"-Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.

Niederlage en gros & en detail in der Drogerie zur Victoria von **Franz Fehlauer, Graudenz,** Alte Strasse 5. [9290

8217] Nachdem ich mir einen neuen
groß. Lanz'schen Dampfdreschapparat
durch die Herren
Hodam & Ressler, Danzig
angeschafft habe, stelle ich meinen 7pferdigen englischen
Dresch-Apparat
noch sehr gut erhalten, **billig zum Verkauf.**
C. Becker, Bartin, Post Bartin in Pommern.

Säcke	Pläne	Decken
zu Getreide, Mehl, Kleie, Wolle, Kartoffeln, Häcksel, Düngemitteln 2c. 2c.	Erntepläne, Stand- u. Wagenpläne, Staaken- u. Mietenpl., sow. a. and. wasserd. Pl.	Arbeit.-Schlafdck. Pferdedecken, wolleneSommer- u. Regendecken

liefert bestens und billigst [8506
Sack- u. Planfabrik E. Angerer, Danzig, Hopfengasse 29.

Mauersteine
frei Ufer jeder Wasserstation, offeriren billigst [7705
Vereinigte Ziegeleien
Ges. m. b. H.
Bromberg, Töpferstraße 1.

Nur einmal im Jahre

Wichtig für Bauherren, Tapeten-Handlungen etc.
ca. 84500 Rollen in jeder Preislage und denkbarem Genre sind soeben nach beendeter Inventur für
Tapeten
die Hälfte des früheren Preises
zum Verkauf gestellt. Muster überallhin frei.
Gustav Schleising, Bromberg,
Erstes Ostdeutsches Tapeten-Versand-Haus, gegründet 1868.
Bitte ausdrückl. „Inventur-Musterkarte" zu verlangen.
Fester Auftrag. — wird reservirt.
Grosse Ersparniss.

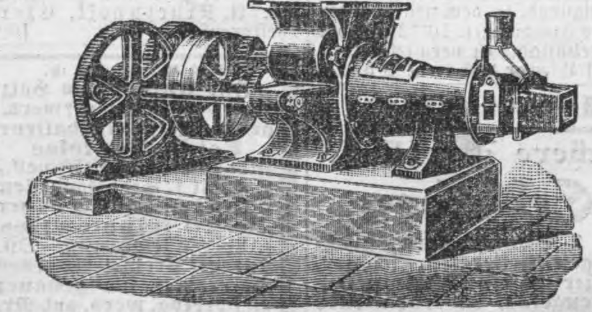
Deutsche Feld- und Industriebahnwerke
Danzig, Neugarten 22, Ecke Promenade,
Eigene Fabrik von



Feldbahnmaterial aller Art, **feste u. transportable Gleise. Stahlmulden-Kipplowries Weichen, Drehscheiben** für landwirthschaftliche und industrielle Zwecke, Ziegeleien.
Fabrik von Kleinbahnwagen und Kleinbahnweichen.
Kostenanschläge und Katalog kostenlos.

Deutsches Thomas-Phosphatmehl
garantirt reine gemahlene Thomasschlacke mit hoher Citratlöslichkeit,
Deutsches Superphosphat
Chilisalpeter, Kainit und andere Düngemittel
empfiehlt billig unter Gehaltsgarantie
Danzig. A. P. Muscate Dirschau.

Nienburger Eisengießerei und Maschinenfabrik
Nienburg a/Saale.



Sämmtliche Maschinen für Ziegelfabrikation: [2392
Ziegelmaschinen, Walzwerke, Kollergänge Dampfmaschinen, Transmissionen Zerkleinerungs-Anlagen.
Prospekte, Kostenanschläge kostenfrei. Eigene Probirstation.

Senden Sie uns
bitte
umgehend
eine Photographie
entweder die Ihrige oder die eines Verwandten oder Bekannten. Damit wir unseren Zeichnern, die nur aus **hervorragenden, erfahrenen Künstlern** bestehen, in der jetzigen flauen Zeit nicht kündigen müssen, sondern dieselben unserem Institut erhalten können,
fertigen wir nach jeder Photographie ein
lebensgroßes Brustbild
(40 × 50 cm)
(Kreideportrait) in **hochfeiner, künstlerischer, wunderbarer Ausführung für den**
außergewöhnlich billigen Preis
von nur 8 Mark
(2 Bilder 15 Mark).
Lieferzeit innerhalb 8 Tagen.
Der Preis beträgt sonst 20 bis 25 Mk.
Wir garantiren ausdrücklich für vollkommenste Aehnlichkeit, künstlerische Ausführung und dauerndste Haltbarkeit. Wir vergrößern **jede Photographie, ob Kabinet-, Visit- oder Momentbild.**
Bestellungen erbitten sofort. Photographie unbeschädigt zurück.
Selten günst. Gelegenheit z. Erwerbung eines prächtigen, immerwährenden, äußerst werthvollen Wandschmuckes und kostbaren Andenkens. Schönste Gelegenheitsgeschenke.
Unsere strenge **Reellität** ist bekannt.
Täglich laufen **glänzende Anerkennungs- und Lobschreiben, sowie Nachbestellungen von hohen und höchsten Herrschaften ein, die in unserem Institut zur gefl. Einsichtnahme aufliegen;** nach Auswärts werden Kopien davon gerne versandt.
Wir erklären hiermit, daß uns diese Briefe ohne alles Zuthun und ohne eine Aufforderung unsererseits freiwillig von den über die großartige Ausführung entzückten Empfängern der Vergrößerungen zugesandt werden. Kein anderes Geschäft der Welt erhält so viele Dank- und Anerkennungsschreiben, als wir.
Oelportraits in derselben Ausführung und unter denselben Bedingungen (Garantie für künstlerische Ausführung und vollkommenste Aehnlichkeit) **Mk. 30,—.** Der wirkliche Werth eines Oelportraits ist viele hundert Mark.
F. Gebhardt, Kunstanstalt, Berlin NO., Weberstr. 12.

3000 m Gleis
80 mm hoch,
50 Kastenkippwagen
4 Lokomotiven
haben wir sofort zu billigsten Preisen u. unter günstigsten Bedingungen sowohl käuflich als auch miethsweise abzugeben [6270
Aktiengesellschaft für Feld- u. Kleinbahnenbedarf vorm.
Orenstein & Koppel,
Danzig.

Stork's Erica-Räder



sind vorzüglich bewährte äusserst solide Maschinen, ausgestattet mit allen modernen Verbesserungen, dabei sehr preiswert. Preislisten mit zahlr. Anerkennungen gratis. Tüchtige Vertreter gesucht.
Wilhelm Stork, Lüneburg.

Tilsiter Magerkäse
in guter Waare offerirt billigst G. Weiß, Molkereibesitzer, Gülbien p. Schwarzenau, Wpr.

Wegen Platzmangel
verkaufe zu jedem annehmbaren Preise folgende gut reparirte Maschinen: [9860
1 Garrettsche Lokomobile 10 HP (am 9. Juni d. Js. innere Untersuchung und Wasserdruckprobe gut bestanden),
1 Eppleschen Dampfdreschkasten 60"
2 Göpel-Dreschmaschinen 26"
1 Göpel-Dreschmaschine 36"
1 Dampf-Häckselmaschine
1 Schwarz'scher Düngerstreuer.
Zu obigem Dampfdreschsatz kann ein Transmissionsbock und ein neuer Zimmer'scher Elevator ev. mitgeliefert werd. **H. Kriesel,** Dirschau, Maschinenfabrik.

Cigarren.
7157] Wer eine feine aromatische Cigarre zu rauchen gewöhnt ist, versuche es vertrauensvoll mit meinen zwei Spezial-Marken **Borneo** (mild) à Mk. 5,50 pro 100 St., **Esmerado** (kräftiger) à Mk. 6,00 pro 100 St. Bei Abnahme von 400 Stück franco. Selbst der verwöhnteste Raucher wird damit zufrieden gestellt.
Louis Gust. Privat, Friedrichsdorf (Taunus).

Dampfdreschapparat
gebraucht, aber ganz vorzüglich erhalten, in allen Theilen sorgfältig ausreparirt und vollständig betriebsfähig, haben äußerst preisw. abzugeben [5386
Hodam & Ressler,
Maschinenfabrik, Danzig.



Originalflacons zu 10 Literflaschen Tafelessig in den Sorten **naturel, weinfarbig,** 1 Mk. **à l'estragon, aux fines herbes.** à 1 Mk. 25 Pf. [illegible] 50 Pf.
In Graudenz echt zu haben bei: [5003
F. A. Gaebel Söhne.
Gebr. Roehl.
Gustav Schulz.
Alexander Loerke.
Richard Roehl.
Thomaschewski & Schwarz.
Herrmann Schauffler.

Tilsiter Magerkäse
schöne, weiche, versandreife Waare, sowie haltbaren
□-Käse
versendet [8412
Molkerei Rundewiese, Kr. Marienwerder.



Schöne Locken haltb., erzielt nur **Kuhn's** Patent g. **Sadulin** 60, **Kuhn's Kräusel-Pomade-Sadulin** 80 Pfg. von **Franz Kuhn,** Kronenparf., **Nürnberg.** Hier: **Paul Schirmacher,** Drogerie.

Preißelbeeren
versende gegen Nachnahme, Postkolli inkl. Korb 3,70 Mk., franko. R. Baltrusch, Johannisburg.

Niederlage in der Drogerie zur Victoria von **Franz Fehlauer, Graudenz,** Alte Straße 5.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 187.

Graudenz, Freitag] [11. August 1899.

Ihr Roman.

[Nachdr. verbot.

Novelle von P. Willibald.

Er hatte sie fast vergessen. — Da fand er eines Tages ihren Namen in der Zeitung. Nicht etwa bei den Verlobungs- oder Vermählungsanzeigen, nicht bei den Hocherfreuten oder Tiefbetrübten — gesperrt gedruckt stand er mitten in einer langen Abhandlung. Nora Foscari!

Er wendete die Zeitung um. „Belletristische Streifzüge" lautete der Titel des Aufsatzes. Also sie war Schriftstellerin geworden, die kleine, reizende Nora Foscari! Ein hübscher Name für eine Schriftstellerin. Man hätte denken sollen, er sei ein geschmackvoll gewähltes Pseudonym.

Nora Foscari! Wie gut der Name zu ihr gepaßt hatte! Aber auch der alltäglichste Name hätte sie nicht entstellen können, hätte ihr nicht den Reiz des Fremdartigen, den Zauber des Eigenartigen, fast Märchenhaften zu rauben vermocht, der ihn damals immer wieder gefesselt und entzückt hatte.

Damals? Wie lange war das wohl her? Sechs — nein, acht Jahre. Richtig — es war ja sein erstes Kommissorium gewesen, das in der freundlichen kleinen Universitätsstadt, wo ihr Vater als Geschichtsprofessor in hohem Ansehen stand. Der liebenswürdige alte Herr war ein großer Alterthumsfreund und Antiquitätensammler, und er — der damalige Assessor und jetzige Regierungsrath Erwin Hellmer — nun warum soll man sich nicht einmal für das Alterthum interessiren, wenn man in das junge Töchterlein eines Geschichtsprofessors verliebt ist?

Und wie verliebt! Wenn er sich doch noch einmal so verlieben könnte! Aber dazu gehört der ganze, glückliche, beneidenswerthe Idealismus der Jugend.

Nora Foscari! Wie oft hatte er den Namen geschrieben, mit deutschen, mit lateinischen, mit griechischen Buchstaben sogar. Ganze Aktenbogen hatte er damit vollgemalt, mit allen möglichen Verzierungen und Schnörkeleien. Zuweilen hatte er auch seinen eigenen Namen darunter gesetzt. Nora Foscari — Erwin Hellmer. Nicht übel — aber eine Dummheit wär's doch gewesen!

Er nahm die Zeitung wieder auf, die er, in Gedanken versunken, auf den Teppich hatte gleiten lassen. Hier stand es. Seine Augen überflogen die Zeilen. Eine Erzählung feinster und tiefster Art, ein Meisterwerk der Kleinmalerei, eigenartig und fesselnd — der Roman „Jugendzeit" von Nora Foscari.

Nun, das freute ihn. Es hätte ihm leid gethan, wenn ihr Roman getadelt oder gar lächerlich gemacht worden wäre. Sie war so empfindlich, die Kleine. Hatte er nicht einmal sogar Thränen in ihren Augen gesehen, als er sie mit dem schüchternen blonden Kandidaten neckte, der sie anbetete und den er so unsagbar langweilig und hölzern fand?

Was für schöne Augen sie hatte! Sanfte, träumerische, tiefdunkle Augen, von langen Wimpern verschleiert — Augen, die niemals zündende Blitze schleuderten, aber gerade durch die Ruhe des Blicks eine fast magische Wirkung auszuüben vermochten. Unbewußt — sie war ja noch so kindlich und schüchtern, als er sie kennen lernte.

Auf einem Maskenball hatte er sie zuerst gesehen. Sie stand, mit einem köstlichen Ausdrucke von Verlegenheit und Hilflosigkeit in ihrem reizenden Kindergesichtchen, mit dem Rücken gegen die Wand gelehnt, ganz erschrocken über einen übermüthigen Clown, der ihr knieend eine scherzhafte Liebeserklärung machte, während ein rother Teufel ihr den Arm bot, um sie zum Tanze zu führen. Die Tochter des Hauses hatte die Kleine gerade, ungerührt von ihrer flehenden Miene, lachend ihrem Schicksal überlassen und verschwand am Arm eines blondlockigen Minnesängers im Gewühle der Tanzenden. Da war er, Erwin Hellmer, heute nicht Regierungsassessor, sondern Doge von Venedig, zu der schönen Italienerin getreten — sie hätte kein passenderes Kostüm wählen können — um ihr seinen ritterlichen Schutz anzubieten. Sein langer weißer Bart flößte ihr, wie sie ihm später gestand, besonderes Vertrauen ein, und mit einem dankbaren Blick und einem Seufzer der Erleichterung schob sie schnell ihre Hand durch seinen Arm. Wie hatte ihn darauf ihr Erstaunen belustigt, als er vor dem Tanzen den würdigen Schmuck plötzlich abstreifte und in seiner Tasche verschwinden ließ!

Das war der Anfang eines glücklichen Jahres gewesen, jener lustige Fastnachtsabend, an dem er die zierliche Italienerin mit der biegsamen Gestalt und den herrlichen, dunklen Augen immer wieder zum Tanze geholt hatte.

Ob er nicht noch ein Bild von ihr hatte aus jener Zeit? Erwin Hellmer erhob sich aus seinem bequemen Sessel, um in dem Fache seines Schreibtisches nachzusehen, in dem er allerlei Erinnerungszeichen aufzubewahren pflegte. In diesem Augenblicke erschien der Diener zwischen den schweren Thürvorhängen und meldete, daß angerichtet sei. Der Regierungsrath schloß das eben geöffnete Fach wieder zu und folgte ihm in's Speisezimmer. Er war nicht der Mann, wegen einer sentimentalen Erinnerung das Essen kalt werden zu lassen.

Während in dem Arbeitszimmer nur eine hohe Stehlampe ihr mildes Licht verbreitet hatte, war das Speisezimmer durch einen Gaskronleuchter strahlend erhellt. Auf dem alterthümlichen, reich geschnitzten Kredenzschranke blitzte silbernes Geräth, und auf den eichenen Kannenbrettern prangten blanke Zinnteller, Krüge und seltsam geformte Pokale. Manch' seltenes Stück war darunter.

Das Sammeln von Antiquitäten ist ansteckend. Professor Foscari hatte den jungen Assessor zuerst dazu angeregt, indem er sein Verständniß für derartige Dinge weckte, und Erwin Hellmer war jetzt nicht weniger stolz auf seine schönen Gobelins, seine alten Holländer, seine echten persischen Teppiche und Kameeltaschen, als dazumal der Professor auf seine vergilbten Urkunden, römischen Münzen und Thränenkrüglein.

In diesem Gedanken warf Hellmer einen prüfenden Blick auf seine Schätze, als er sich an den Tisch setzte und seine Serviette entfaltete. Geräuschlos ging der Diener hin und her. Die Mahlzeit war vorzüglich zubereitet, und doch wollte sie dem Herrn Regierungsrath heute nicht recht munden.

„Es ist doch langweilig, allein zu speisen", dachte er bei sich. „Wenn eine junge, hübsche Frau mir gegenüber säße und mit mir plauderte, das wäre behaglicher."

„Heirathen!" Das war's ja, was seine Freunde und Verwandten ihm täglich predigten. Wenn die Sache nur nicht so entsetzlich umständlich wäre! Zunächst war es schon sehr schwierig für ihn, eine Wahl zu treffen, da ihm doch bei seiner Stellung, seinem Vermögen und — nun ja, bei seinem Aeußeren sämmtliche schwiegerelterlichen Arme weit geöffnet waren.

Und dann — man müßte sich doch auch schließlich ein wenig um das Mädel bemühen, ihr einen Antrag stellen — oder machen, sagt man wohl in diesem Falle — Verlobungsbesuche empfangen und erwidern, sich bei allen Onkeln und Tanten herumessen — ihm schauderte, wenn er an all' dies nur dachte.

Seltsam! Früher, als er noch ein armer Schlucker war — er war erst vor drei Jahren durch eine Erbschaft in glänzende Verhältnisse gekommen — hatte er dieses Grauen gar nicht gekannt. Die kleine Nora zum Beispiel hätte er für sein Leben geheirathet.

Ob sie wohl jetzt verheirathet war? Vielleicht schrieb sie nur unter ihrem Mädchennamen. Aber schließlich, was ging es ihn an! „Fremde entfremdet und Ferne entfernt." Sie war ihm längst fremd und gleichgiltig geworden. Ihren Roman jedoch wollte er sich kommen lassen, obgleich er im Grunde eine Abneigung gegen alles Frauenzimmergeschreibsel hatte.

Er zündete seine Havanna an und ließ sich noch einmal die Zeitung bringen, um die politischen Nachrichten zu studieren. Dann erhob er sich und machte sich mit Hilfe des Dieners zum Ausgehen fertig, um, wie gewöhnlich, den Abend in seinem Klub zu beschließen. Was sollte er auch Besseres thun. Die Hochfluth der Gesellschaften war vorüber, und das Theater hatte am Ende der Spielzeit an Interesse eingebüßt.

Verlockend zum Ausgehen war das Wetter heute nicht. Der Sturm pfiff um das Haus und trieb schwere Regentropfen gegen die Fenster. „Es wird Frühling", sprach Erwin Hellmer zu sich selbst, als er beim Hinaustreten bemerkte, daß der Wind nicht mehr scharf aus Nordost, sondern lau aus Süden herwehte.

Merkwürdig, daß er dabei wieder an Nora Foscari denken mußte. An einem ähnlichen Abende hatte er sie einst nach Hause begleitet, ganz im Anfang ihrer Bekanntschaft. Er traf sie am Ausgange des Theaters, wo sie ängstlich nach ihrem Vater ausschaute, der sie hatte abholen wollen und durch irgend einen Zufall daran verhindert worden war. Einen Schirm hatte sie auch nicht, und es regnete ganz tüchtig, gerade wie heute.

Da war er wieder als rettender Engel erschienen, glücklich, ihr seinen Schutz und Schirm anbieten zu können, wie er scherzend sagte.

So waren sie denn mit einander durch die dunkeln Straßen gegangen, die nur hie und da durch eine Laterne schwach erhellt wurden, deren flackerndes Licht unzählige Wasserlachen wiederspiegelte. Der Wind riß ihr das Spitzentüchlein vom Kopfe und zerwühlte ihre dunkeln Locken. „Es wird Frühling", sagte auch sie damals, „die Luft ist schon ganz warm. Die Veilchen in unserem Garten sind voller Knospen." —

Kurze Zeit nachher, als er in einer alten Familienurkunde einen willkommenen Vorwand gefunden hatte, den Professor Foscari aufzusuchen, da blühten die Veilchen zu Tausenden rings um das alterthümliche Haus herum, welches mit seinen epheuumsponnenen, dicken Mauern, mit dem hohen Dache und den blanken, kleinen Fensterscheiben so versteckt inmitten eines großen Gartens hinter dichtem Gebüsch und alten Bäumen lag, daß man es von der Straße aus im Sommer kaum gewahrte.

Die Bäume waren noch kahl, aber an den Haselsträuchern hatten die winzigen grünen Blättchen schon die Knospen gesprengt, und der Hollunder schaute ganz frühlingsmäßig drein. Die weißen Kleider der Schneeglöckchen sahen im hellen Sonnenschein bereits etwas fadenscheinig aus, und die gelben und blauen Krokus standen nicht mehr so ganz fest auf den Beinen. Die Veilchen hatten die Herrschaft angetreten, eine wirkliche Herrschaft in diesem Garten, wo sie sich auf ihre Bescheidenheit nichts zu Gute thun konnten. Wie Unkraut wucherten sie allenthalben, nicht nur unter den Sträuchern und auf dem Rasen — selbst auf den Wegen, bis an die Haustreppe hatten sie sich herangedrängt, sogar zwischen den Steinstufen hatte ein Pflänzlein fröhlich Wurzel gefaßt, als ob es wüßte, daß die junge Herrin des Hauses ihre helle Freude daran hatte.

Das war sie nämlich trotz ihrer Jugend. Ihre Mutter war schon seit Jahren todt, zwei ältere Schwestern waren längst verheirathet, ein Bruder, der Bildhauer werden wollte, lebte in Rom — so war sie mit ihrem Vater und einer bejahrten Magd allein zurückgeblieben. Aber der Versuch, auf dem Sopha der altmodischen guten Stube sitzend die Hausfrau würdig darzustellen, mißlang ihr bei dem Besuche des Herrn Assessors so vollständig, daß sie schließlich lachend übereinkamen, die Rückkehr des Vaters aus dem Kolleg lieber draußen im Garten abwarten zu wollen.

(F. f.)

Verschiedenes.

— **[Wallenstein in Musik gesetzt.]** Pietro Mascagni komponirt jetzt Schillers Wallenstein! Ernesto Barti in Mailand ist mit der Bearbeitung dieses Stoffes zum Operntexte beschäftigt. „Wallensteins Lager" liegt dem Komponisten zur Komposition bereits vor und dürfte noch im Laufe dieses Herbstes fertig gestellt werden. Die ganze Trilogie hofft Mascagni bis zum Jahre 1904 zu bewältigen.

— **[Verurtheilung.]** Das Landgericht in Hamburg hat den von Rotterdam ausgelieferten Kassirer des Hafenarbeiterverbandes Stehn wegen Unterschlagung von 4000 Mark Verbandsgeldern zu zweieinhalb Jahren Gefängniß nebst dreijährigem Ehrverlust verurtheilt. Stehn hatte das ihm anvertraute Geld in liederlicher Gesellschaft verjubelt.

— **Erinnerungen an den polnischen Aufstand von 1848.** Aus Posen und Westpreußen. Dargestellt von Paul Fischer, Chef-Redakteur des „Geselligen". Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei (Verlag des Geselligen) Preis 30 Pf. Zum ersten Male ist hier die Geschichte des Polen-Aufstandes von 1848 in populärer, kurzer Form geschrieben, reich ausgestattet mit interessanten Einzelheiten aus Posen und Westpreußen. Eine Reihe von Artikeln aus Jahrgang 1898 und 1848 des Geselligen ist in dieser von Gustav Röthe's Verlagsbuchhandlung veranstalteten Sonder-Ausgabe zusammengefaßt und vom Verfasser ergänzt zu einem einheitlichen Geschichtsbilde; u. A. werden die auf Grund der Wiener Traktate erhobenen polnischen Forderungen kritisch beleuchtet, eine große Anzahl der Erlasse, Manifeste, Proklamationen, Erklärungen aus jener Zeit wird citirt, auf viele lokale Ereignisse geht der Darsteller ein, schildert lebensvolle Scenen aus jener bewegten Zeit, immer mit dem Blicke auf das Ganze und von der Auffassung ausgehend, daß die Geschichte auch eine Lehrmeisterin für die Zukunft sein soll.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Eingangs der Fragen.)

A. S. in Z. Die vertragsmäßige Vereinbarung zwischen Ihrem Vorbesitzer und seinem Nachbarn in § 7 des Kaufvertrages, daß die bisherige Einfahrt für beide Vertragstheile eine gemeinschaftliche bleiben solle, so daß ein jeder Vertragsbetheiligte auf seinen Hof kommen kann, ist in jeder Weise klar und rechtlich allein dahin auszulegen, daß die Einfahrt gemeinschaftliches Eigenthum beider Grenznachbarn bleiben solle. Gegen diese unanfechtbare Vertragsbestimmung sind alle anderen angeblichen mündlichen Nebenabreden, wonach der Grund und Boden der Einfahrt Ihrem Besitzvorgänger gehören solle und der andere Nachbar sich nur einen Durchgang vorbehalte, hinfällig und rechtlich nicht durchführbar. Die Rechte und Pflichten aus dieser Vertragsbestimmung gehen aber auch auf sämmtliche Rechtsnachfolger der ursprünglichen Vertragsbetheiligten über, da jene von diesen letzteren nicht mehr Rechte erwerben können, als jene selbst gehabt haben.

F. W., Richnowo. Der Vater kann die Entlassung seines Sohnes aus der Lehre nur nach Maßgabe des schriftlichen Lehrvertrages verlangen. Wird dagegen der Lehrling im Herbst zum Truppentheil eingezogen, so müssen Sie ihn von der Lehre entbinden und ihn freisprechen lassen. Verläßt der Lehrling sonst widerrechtlich die Lehre, so können Sie ihn auf Kosten des Vaters, der jenen dazu veranlaßt hat, in die Lehre zurückführen lassen. Dagegen sind Sie nicht berechtigt, auf dessen Kosten für die Restlehrzeit einen anderen für die Arbeiten des Lehrlings in Ihren Dienst zu stellen.

M. L. 27. Sie können nur Belohnung für die wirklich geleistete Arbeit verlangen, weil der ursprüngliche schriftliche Dienstvertrag nicht ausdrücklich schriftlich verlängert ist. Ihr Lohnanspruch erstreckt sich daher nur auf die geleisteten fünf Ziegelbrände und auf die Unkosten, die Ihnen die Ausschachtung des Lehms in Voraussicht der weiteren zwei Brände verursacht hat.

F. J. 10. Nach § 1601 des Bürgerlichen Gesetzbuchs sind vom 1. Januar 1900 ab nur Verwandte in gerader Linie verpflichtet, einander Unterhalt zu gewähren, also Eltern den Kindern, Kindeskindern und Kindern dieser, sowie umgekehrt Kinder den Eltern, Großeltern, Urgroßeltern u. s. w. gegenüber, und zwar sind die Abkömmlinge vor den Verwandten der aufsteigenden Linie unterhaltungspflichtig, d. h. Kinder bezw. Enkel müssen von den Eltern oder Großeltern auf Unterhaltungsgewährung verklagt werden, soweit sie bei Berücksichtigung ihrer sonstigen Verpflichtungen im Stande sind, ohne Gefährdung ihres standesgemäßen Unterhalts die Unterstützung zu gewähren. Geschwister und weitere Seitenverwandte sind vom 1. Janur 1900 nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch unter einander zur Unterhaltung nicht mehr verpflichtet.

A. P. Wenn Hausschwamm sich zeigt, müssen die alten Bohlen entfernt werden, man streut alsdann Sand dick unter. Wo es angebracht ist, kann man Carbolineum oder Carbolsäure anwenden, doch wegen des scharfen Geruches nicht überall. Auch eine Lösung von Eisenvitriol ist gut wirksam; die vom Hausschwamm betroffenen Bretter werden damit bestrichen. Es beschäftigen sich manche chemische Fabriken mit Herstellung besonderer Mittel gegen Hausschwamm. Als ein solches Mittel wird z. B. Antimeruleon genannt.

F. M. Eine höhere Invalidenpension würde Ihnen nur dann zustehen, wenn sich das Leiden, auf Grund dessen Sie als Invalide anerkannt worden sind, so verschlimmert hat, daß ein höherer Grad von Erwerbsunfähigkeit eingetreten ist. Eine einmalige Unterstützung könnte Ihnen nur dann bewilligt werden, wenn dringende Hilfsbedürftigkeit vorliegt. Der Antrag um Erhöhung der Invalidenpension bezw. Gewährung einer einmaligen Unterstützung ist unter Beifügung sämmtlicher Militärpapiere an das zuständige Bezirkskommando einzureichen.

K. J. i. S. 1) Die Staatsangehörigkeit geht durch einen 10jährigen ununterbrochenen Aufenthalt im Auslande verloren. Diese Frist wird unterbrochen durch die Eintragung in die Matrikel des zuständigen Konsulats. 2) Die Beiträge zur landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft sind durch Gesetz vom 5. Mai 1886 in Verbindung mit dem Gesetz vom 10. April 1892 geregelt. 3) Die Beiträge hat die Schulgemeinde zu entrichten. Zu 4 und 5 lesen Sie bitte die Briefkastennotiz in Nr. 177 unter W. in F. nach, die Nummer geht Ihnen unter Kreuzband zu. 6) Die Instleute können, wenn es ihnen gestattet ist, Hühner halten. Die weiteren Fragen sind durch 4 und 5 erledigt.

Briefkasten der Expedition.

Poststempel Löbau. Wer ist der Absender einer Geldsendung von 24,75 Mark an die Expedition des Geselligen?

Bromberg, 9. August. **Amtl. Handelskammerbericht.**

Weizen 152—155 Mark. — Roggen gesunde Qualität 130 bis 134 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 118 bis 122 Mark, Braugerste nominell ohne Handel. — Hafer 122—130 Mk. — Erbsen Futter- nominell ohne Preis, Koch- 140—150 Mark. — Spiritus 70er —.— Mk.

Posen, 9. August. (Marktbericht der Polizeidirektion.)

Weizen Mk. 14,00 bis 15,50. — Roggen Mk. 12,50 bis 13,60. — Gerste Mk. 10,50 bis 12,20. — Hafer Mk. —,— bis —,—.

Stettin, 9. August. **Spiritusbericht.**

Loco 41,80 nom.

Magdeburg, 9. August. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. 88% Rendement 11,85. Nachprodukte excl. 75% Rendement 9,60—9,95. Schwächer. — Gem. Melis I mit Faß 24,25. Ruhig, stetig.

Von deutschen Fruchtmärkten, 8. August. (R.-Anz.)

Allenstein: Weizen Mk. 15,00. — Roggen Mk. 13,50, 13,75 bis 14,00. — Gerste Mark 12,70. — Hafer Mark 14,80, 15,15 bis bis 15,50. — **Thorn:** Weizen Mark 15,20, 15,40, 15,50 bis 15,70. — Roggen Mk. 12,60, 13,00, 13,40 bis 13,80. — Gerste Mark 12,00, 12,20 bis 12,60. — Hafer Mark 12,50, 12,70, 13,00 bis 13,20.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Hauslehrer

seminar. geb., tücht., **musikalisch.** Lehrer, welch. beste Erfolge im Unterricht aufzuweisen hat, sucht 1. Oktober Stelle. Meld. briefl. u. Nr. 9047 an d. Geselligen erb.

Gesucht

Stelle als **Amtssekretär, Hofverwalter od. Buchhalter** in einer Fabrik. Gefl. Off. u. Nr. 9214 an den Geselligen erbeten.

Handelsstand

Junger Mann

20 J. alt, gegenw. noch in Stell., m. d. Kolonialw.- u. Delikateßw.-Branche vertr., sucht z. 1. Oktbr. d. Js. in größ. Geschäfte Stellg. Refer. steh. z. Seite. Gefl. Anerbieten u. **P. F.** postl. Thorn III einzusenden. [8946

8928] Verheiratheter Mann, in den 40er Jahren, **sucht** Stellung als **Aufseher, Lagerverwalt. oder Kassirer,** wenn gewünscht auch Kaution. Offerten unter **M. K. 100 Thorn postlagernd.**

Ein junger Mann

25 J. alt, kath. Religion, militärfrei, in ein. Kolonial-, Kurzwaaren- u. Weinhandl. verb. m. Wein- u. Bierstube thät., sucht v. 1. Oktober anderweit. dauernde Stellung. Kaution kann gestellt werden. Offerten unt. Nr. 9255 an den Geselligen erbeten.

Junger Mann

in allen Zweigen d. **Holzbranche** erf., m. Buchführung u. sämmtlichen Komptoirarbeit. vertraut, sucht, gestützt auf beste Referenz., Stellung als Beamter im Holz- bezw. Schneidemühlen-Geschäft. Meld. briefl. unter Nr. 9253 an den Geselligen erbeten.

Ein jüngerer Kommis

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung vom 1. September in einem Kolonial-, Material- und Schank-Geschäft. Offerten unter Nr. 100 A. A. postl. Bergenthal erbeten. [9257

J. **Materialist,** flott., tücht. Expedient, in gr. Stadt kondit. und mit der Stadtkundschaft bewandert, sucht p. 1. Oktober im beff. Kol.-, Materialw.- u. Destill.-Geschäft dauernde Stellung. Off. u. **N. N. 250** postl. Rhein Opr. erb.

Gewerbe u. Industrie

Oberingenieur

39 Jahre alt, verheirathet, seit 10 Jahren technischer Leiter einer Eisengießerei u. Maschinenfabrik mit etwa 150 Arbeitern, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse und Empfehlungen, vom 1. Oktober Stellung. Gefl. Offerten unter Nr. 8697 durch den Gesellig. erb.

Suche z. 1. Oktober Stellung als **Verheiratheter** oder

Lohnmüller

oder ähnliche Stellung. Bin 30 Jahre alt, nüchtern u. zuverläss. und scheue keine Arbeit. [9167
H. Lipski, Mühlenpächter, Tiefensee bei Christburg Wpr.

Junger, kräftiger
Mahl- und Schneidemüller
25 Jahre alt sucht dauernde Stellg. Off. unter 9036 an den Geselligen.

Heizer

der mit Maschinenführung gut vertr. ist und gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht baldige Stellung. F. Fischer. Zu erfr. b. Reinke, Königsberg i. Pr., Roonstr. 14. [9406

Landwirthschaft

Erfahrener **Landwirth,** 32 J. alt, 12 Jahre b. Fach, im Besitze vorzügl. Zeugn. u. Empf., vertr. mit allen ins Fach schlagenden Kenntnissen, Zuckerrübenbau, Beh. f. Bodenart, poln. Sprache mächt.,

sucht Administration
oder selbständige
Inspektorstellung

p. 1. Oktober oder sofort. Meldungen briefl. unter Nr. 9044 an den Geselligen erbeten.

---

100 Mark

und mehr zahle ich Demjenigen, der mir zum 1. Oktober oder später eine Stelle als **Molkereiverwalter** verschafft. Verschwiegenheit zugesichert. Offerten unter Nr. 9400 an den Geselligen erb.

Offene Stellen

7983] Für mein Kolonial- u. Delikateßwaaren-, sowie Destillations-Geschäft suche z. 15. 9. cr. einen flotten, umsichtigen, solid.

Verkäufer

welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Den Bewerbungen sind Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüche, sowie Photographie beizufügen.
W. Jdzkowski, Mogilno.

Hauslehrer.

9063] **Zum Herbst wird gesucht ein**

evangel. Hauslehrer und Erzieher

zur Vorbereitung eines 10-jährigen Knaben auf Real-Tertia (ohne Latein). Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnissen und Gehalts-Ansprüchen erbeten an
Rudolf Keller, Lodz (Russ. Polen).

Handelsstand

9144] Für mein Destillations-Engros- und Detail-Geschäft, verbund. mit Selterwasserfabrik, suche ich zum sofortigen Antritt einen durchaus tüchtigen, soliden

jungen Mann

welcher der deutschen und poln. Sprache mächtig sein muß und schon mit Erfolg gereist ist.
Hermann Ziegel, Wreschen.

9147] Suche per 15. August einen soliden und gewandten

jungen Mann

für Platzverkauf. Angebote mit Gehaltsanspr. bei freier Station. Polnische Sprache erforderlich.
Louis Jacob, Janowitz, Holzhandlung.

Ein junger Mann

der kürzlich seine Lehrzeit beendet, evangelisch, findet in meinem Kolonialwaaren-Geschäft sogleich oder vom 15. August Stellung. Offerten mit Gehaltsansprüchen zu richten an [9276
L. Handke, Inowrazlaw.
Ebenso kann sich

ein Lehrling

evangelischer Konfession daselbst melden.

E. tüchtig. Gehilfen

suche für m. Kolonialwaaren- u. Destillat.-Geschäft von sogleich. Poln. Sprache Beding. Retourmarke verb. St. Januszewski, Bromberg, Posenerstr. 26. [9363

9288] Jüngeren, tüchtigen

Kommis

fertig poln. sprechend, sucht für sein Kolonialwaaren-Geschäft
Georg Schild, Hohenstein Ostpreußen.
Auch findet daselbst ein

Lehrling

unter günstigen Bedingungen Aufnahme.

9377] Für m. **Spezial-Herr.-Garderobengesch.** suche per 1. September einen **tüchtigen,**

jungen Mann

der m. d. Branche vollst. vertr. u. im Dekoriren geübt ist. Poln. Sprache erw. aber n. Bedingung. Off. unter Ang. bish. Thätigkeit u. Photographie erbeten.
Franz Berendt, Danzig.

Für die Dauer der nächsten Campagne zum Antritt am 15. September cr. werden für eine große Zuckerfabrik

ein Expedient
ein Comtorist

flotte Rechner mit guter Handschrift gegen hohe Diäten gesucht. Meldungen briefl. unter Nr. 9187 an den Geselligen erbeten.

Für mein Manufakturw.- und Konfektions-Geschäft suche per 1. September einen [9138

tüchtigen Verkäufer

der perfekt dekoriren kann.
Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsanspr. b. freier Stat. an
J. Friedlaender, Treptow a. d. Rega.

9313] Für ein feineres Delikatessen- u. Kolonialwaaren-Gesch. in einem Badeorte an der Ostsee wird per 1. Oktober ein durchaus tüchtiger, freundlicher

Verkäufer

gesucht, welcher die Delikatessenbranche genau kennt.
Gehalt ca. Mk. 400 per anno. Kenntniß der polnischen Sprache wäre erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Meldungen briefl. unt. Nr. 9313 an den Geselligen erb.

9335] Für unsere Dampfmühle suchen wir einen tüchtigen

Buchhalter

der mit der doppelten Buchführung für Kunstmühlen genau vertraut ist. Bewerber, die in einer Dampfmühle Westpreußens mit Erfolg thätig gewesen sind, werden bevorzugt. Antritt muß spätestens am 15. November cr. erfolgen. Schriftliche Offert. mit Gehaltsansprüchen direkt zu richten an
Dampfmahlmühle Briesen.
Sand, F. Brien & Co.

Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche per 1. resp. 15. September einen tüchtigen [9299

Verkäufer

welcher der polnischen Sprache vollständig mächtig sein muß.
Max Bieber, Sensburg Opr.

Aelt. und jüngere **Materialisten** f. im Auftr. per sof. u. spät. J. Koslowski, Danzig, Breitgasse 62

---

6 jüngere Verkäufer

kathol., perfekt polnisch sprechend, suchen wir für unsere Manufaktur-Kurzwaaren- und Konfektions-Geschäfte. Meldungen sind Zeugnisse, Photographie, Angabe der Gehaltsansprüche beizufügen.

Kupiec, Konsum-Verein,
9067] e. G. m. b. H., Bruß Westpr.

9358] Zur Leitung meiner

Filiale Graudenz

suche ich per 1. Oktober einen tüchtigen, gut empfohlenen

jung. Mann.

A. Glückmann Kaliski
Cigarren- und Tabak-Fabrik
Thorn.

9414] Einen tüchtigen

Expedienten

(Materialist) mit 300 Mk. Kaut. zur Uebernahm. ein. Ausschanks sucht von sofort
M. Wosien, Graudenz.

Für mein Kolonialwaaren- u. Destillationsgeschäft suche p. sofort einen tüchtigen [8873

jungen Mann.

Polnische Sprache erforderlich.
J. Mendel, Gr.-Kommorsk Westpr.

8944] Für mein Eisenwaaren-Geschäft suche sofort einen

jüngeren Kommis
und einen Lehrling.

Fritz Pfahl, Marienburg Wpr.

9105] Einen tüchtigen

Expedienten

der selbstthätig mitarbeiten muß, suche zum 1. Oktober für meine Essigfabrik.
Hugo Nieckau, Dt.-Eylau.

Ein tüchtiger junger Mann

der polnischen Sprache kundig, wird für ein Cigarren-en gros & en detail-Geschäft per 1. Oktober cr. gesucht. Meldungen mit Bild und Zeugnißabschriften werden brieflich mit Aufschrift Nr. 9207 d. d. Geselligen erbet.

7894] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaar.-Geschäft suche bei gutem Salair per Mitte resp. Ende August 1899 einen

Kommis

tüchtigen Verkäufer, der polnischen Sprache mächtig. Zeugnisse, Gehaltsansprüche u. Photographie erwünscht.

S. Lammerstein
Firma **J. Simonsohn,**
Seeburg Opr.

9295] Für mein Kolonial-, Materialw.- u. Destillations-Geschäft suche vom 15. September evtl. 1. Oktober

einen Gehilfen.

Derselbe muß flotter Expedient sein und prima Zeugnisse aufweisen können.
Franz Szpitter, Lessen.

9374] Für mein **Herren-Konfektions- u. Maaßgesch.** suche per 1. resp. 15. September einen

jüngeren Verkäufer.

Branchekenntnisse unbedingt erforderlich. Bewerbungen sind Gehaltsanspr. u. Zeugnißabschr. beizufügen.
W. Riese, Danzig.

9338] Suche bei dauernder Stellung für mein Getreide-Geschäft einen tüchtigen

jungen Mann

der den Einkauf bei den Besitzern selbständig besorgen kann.
Paul Sahm, Lichtenfeld Opr. Bahnstation.

Für mein Manufaktur-, Mode-, Kurzwaaren- und Konfektionsgeschäft suche p. sofort od. 1. September cr. noch **zwei tüchtige, perfekt polnisch sprechende**

christl. Verkäufer
drei Verkäuferinnen
u. einen Volontär.

Den Meldungen sind Zeugnißabschriften, Photographie nebst Gehaltsansprüchen beizufügen.
T. Kaminski, Strasburg Westpr.

Zwei Lehrlinge und zwei Lehrmädchen

mit gut. Schulkenntnissen, können sich ebenfalls melden. [9311

9357] Kaufhaus E. Preuß, Labiau Ostpr. sucht per sofort resp. 1. September mehrere tüchtige, jüngere

Verkäufer

für die Abtheilung Manufakturwaaren und Webegarne. Offert. erbitte mit Photographie, Gehaltsansprüchen und Angabe von Referenzen.

9368] Für mein Manufaktur- u Modewaaren-Geschäft suche per 1. September d. J. mehrere

tüchtige Verkäufer

und einen perfekten

Dekorateur

der größere Fenster geschmackvoll herzurichten versteht. Offerten mit Zeugnißabschriften, Photogr. u. Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten.
M. Bader, Driesen N.-M.

Suche per sofort einen tüchtigen [9866

Verkäufer

Manufakturist, der auch polnisch sprechen kann. Off. mit Zeugnißabschr., Photogr. u. Gehaltsansprüche bei fr. Station im Hause erb.
E. Luther, Gommern, Prov. Sachsen.

8888] Für mein Kolonialwaar.-Geschäft suche ich zum sofortigen Antritt einen durchaus

tüchtigen Gehilfen.

Polnische Sprachkenntnisse erforderlich.
Otto Fuchs, Bromberg.

9101] In meiner Mahl- und Schneidemühle ist die Stelle eines

Lagerverwalters

sofort od. per 1. Oktober zu besetzen, und erbitte schriftliche Offerten unter Angabe der bisherigen Thätigkeit.
Heinrich Bieber, Schönau, Kreis Schwetz.

9123] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Herren-Konfektions-Geschäft suche per 1. September einen **tüchtigen,**

älteren Verkäufer

und einen **tüchtigen,**

jüngeren Verkäufer

welche der poln. Sprache mächtig sein müssen. Offerten mit Abschrift der Zeugnisse u. Gehaltsansprüchen erbeten.
S. J. Cohn, Schwetz a. W.

Ein junger Mann

mit guter Handschrift, vertraut mit Komtorarbeiten, wird zum Antritt per 1. Oktober d. Js. gesucht. Schriftliche Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8719 durch den Geselligen in Graudenz erbeten.

Für mein Maaßgeschäft, verbunden mit Herren-, Damen- u. Kinder-Konfektion, zum Theil auch Manufakturwaaren, suche per sofort einen

tüchtigen Verkäufer.

Offerten mit Photographie, Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften werden brieflich mit Aufschrift Nr. 9005 durch den Geselligen erbeten.

9391] Für mein Galanterie-, Luxus-, Glas- u. Porzellanwaar.-Geschäft suche einen selbständ., sehr tüchtigen

Verkäufer und Verkäuferin

der deutschen u. polnisch. Sprache mächtig. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschr. an
H. Obnstein, Gnesen.

9174] Suchen für unser Cigarrengeschäft einen

jüngeren Gehilfen

mit guten Zeugnissen per 1. September oder früher.
A. Zobel & Cie., Marienwerder.

Jung. Zimmerkellner u. 1 Kellnerlehrling

können sich melden. [9367
Hotel Monopol, Danzig.

Gewerbe u. Industrie

Schriftsetzer

sucht die Kreisblatt-Druckerei in Stuhm. [9386

Junger Buchbindergehilfe

zum 21. Aug. ges. Off. m. Lohnansp. an Ernst Lambeck, Thorn.

8718] Einen tüchtigen

Barbiergehilfen

sucht von sofort
H. Chmurczynski, Schwetz a. W.

8864] Ein tüchtiger, jüngerer

Uhrmachergehilfe

kann von sofort eintreten bei
Otto Kuhnke, Uhrmacher, Marggrabowa.

Braumeister

verheirathet, für unter- u. obergärige Brauerei mit Maschinenbetrieb zum baldigen Antritt gesucht. Persönliche Vorstellung erwünscht. Gehalt nach Uebereinkommen. Meldungen brieflich u. Nr. 9085 an d. Geselligen erb.

8349] Suche per sofort einen jüngeren, zuverlässigen

Brauergesellen

bei 40 Mk. und freier Station. Ebenso kann auch

ein Lehrling

eintreten. E. Lux, Brauereibesitzer, Zempelburg.

Gesucht wird ein

Schlosser

welcher das Schleifen der Sägen kennt und auch auf der Drehbank arbeiten kann. [9180
Holz- und Bauindustrie Ernst Hildebrandt, Akt.-Ges., Maldeuten Ostpr.

Suche für meine Braunbier-Brauerei einen

jüngeren Brauer.

Selbstständigkeit erforderlich. Gehalt bei freier Station 40 Mark monatlich. Offert. unter Nr. 8237 an den Geselligen erb.

Malergehilfen

finden bei hohem Lohn u. angenehmer Winterarbeit Beschäftig.
O. Wachner, Briesen Wpr.

E. tücht. Barbiergehilfe

kann sich melden. Gehlhar, Bromberg, Bahnhofstr. 97.

Werkführer-Gesuch.

9160] Zur selbständig. Leitung einer **Cigarrenfabrik** in Westpr. wird ein erfahr. **Werkführ. ges.** Derselbe muß mit allen Arbeiten der Fabrikation vollständig vertraut sein. Schriftliche Offerten mit Angabe der bish. Thätigkeit unter **V. R. 3196** an **Rudolf Mosse, Berlin C.,** Königstr. 56, erbeten.

Ein älterer, zuverlässiger

Bäcker

in allen Branchen der Bäckerei erfahren, findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Uebernahme des Geschäfts nicht ausgeschlossen. Offerten unter Nr. 8057 an den Geselligen erbeten.

9332] Junger, nüchterner

Bäckergeselle

(nicht Ofenarbeiter) kann bei 30 Mark monatlich sogleich eintreten bei
Cäsar Brien, Briesen Wpr.

9333] Junger, nüchterner

Bäckergeselle

(nicht Ofenarbeiter) kann bei 30 Mark monatlich sogleich eintreten bei
Wilhelm Brien, Briesen Wpr.

9254] Ein ordentlicher, tüchtig.

Bäckergeselle

findet vom 21. d. Mts. als **Zweiter** dauernde Stellung bei
Frau A. Knabe, Neumark Westpreußen.

9316] Einen ordentlichen

Bäckergesellen

bei hohem Wochenlohn, sucht von sofort
R. Senkbeil, Bäckermeister, Freystadt Westpr.

Jünger. Bäckergeselle

findet sofort dauernde Beschäftigung bei Max Philipp, Brodbäckerei, Filehne. [8959

Suche für meine **Bäckerei** einen soliden [8911

jüngeren Gehilfen

der eben seine Lehrzeit beendet hat. Eintritt möglichst bald.
Th. Brczaska, Kirchenjahn b. Altjahn.

Polsterer und Dekorateur

gute Kundenarbeiter, finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn. [9330
F. Oehley, Danzig, Neugarten 35 c, p.

---

1 Tapezierergehilfe

kann von sofort eintreten. Stellung dauernd. [8866
F. Ruttkiewicz, Osterode Ostpreußen.

Zwei Sattlergesellen

finden bei hohem Lohn von sof. dauernde Arbeit. [9422
Ernst Herrmann, Sattlermstr., Marienwerder Wpr.

8941] Zwei bis drei tüchtige

Klempnergesellen

bei hoh. Lohn für dauernde Beschäftigung gesucht. Reise vergütet. Julius Rosenthal, Thorn.

Ein Klempner

der gut selbständig arbeiten kann, findet dauernde Stellung bei
Frau Klempnermeister Gabriel, Strasburg Westpreußen.

9284] 2 tüchtige

Klempner

können sofort bei dauernder Arbeit eintreten bei
Louis Falkowski, Klempnermeister, Ortelsburg Ostpreußen.

9395] Zwei tüchtige

Kürschnergesellen

finden dauernde und angenehme Stellung bei
H. Zimmermann, Marienburg Westpreußen.

Tischlergesellen

auf Bau und Möbel, können sogleich eintreten. Hoher Verdienst wird zugesichert. [9217
H. Conrad, Rastenburg, Tischlerei mit Dampfbetrieb.

Glasergehilfe

sucht Stellung. Off. unter **P. H.** postlag. Marienwerder. [9349

Ein Glasergeselle

findet bei hohem Lohn und Erstattung der Reisekosten dauernde Stellung bei [9096
O. Gredsted, Dt.-Eylau.

Ein Glasergeselle

findet von sofort Stellung (Winterarbeit gesichert) bei [9090
J. B. Kohnert, Culm.

8895] Junger

Wagenlackirer

auf dauernd gesucht.
Carl Schultze, Lackirer, Lauenburg i. P., Danziger-Straße 10.

8998] Zu Martini d. J. findet ein tüchtiger, nüchterner

Stellmacher

mit Burschen, bei hohem Lohn u. Deputat, Stellung auf Dom. Borroschau bei Swaroschin.

Stellmacher

tüchtig, unverheir., bescheid., mit eigenem Handwerkszeug zum 1. Oktober gesucht. Derselbe muß auf Verlangen auch i. d. Wirthschaft thätig sein. Offerten an die fiskal. Gutsverwaltung Tarkowo bei Güldenhof, Pos.

8844] Einen

ordentl. Schmied

der auch etwas Schirrarbeit versteht, sucht zu Martini das Gut Roppuch b. Pelplin.

---

2 Schmiedegesellen
2 Stellmachergesellen
ung zwei [8863
Schmiedelehrlinge

können sich melden bei
Marian Lewandowski, Schmiedemeister, Briesen Westpreußen.

8833] Einen tüchtigen

Schmiedegesellen

sucht von sofort auf dauernde u. lohnende Arbeit E. Kroß, Schmiedemeister, Kl.-Nebrau, Bahnstation Sedlinen.



9008] Tüchtige

Schmiedegesellen

für dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn stellt sofort ein
R. Peters, Eisengießerei und Maschinen-Fabrik, Culm, Westpreußen.

Ein Maschinist

der seine Brauchbarkeit durch Zeugnisse nachweisen kann, findet bei gutem Lohn während der Dreschcampagne von sofort Beschäftigung bei [9093
J. Reich, Riesenburg.

9115] Ein tüchtiger

Schmiedegeselle

kann bei 30 Mark monatlich. Gehalt und freier Station, ebenso ein jüngerer

Müllergeselle

bei 25 Mark Lohn monatlich und freier Station von sofort eintret. in Klimkowo b. Gr.-Bartelsdorf.

Heizer

der schon auf Schneidemühle gearbeitet hat und kleine Reparaturen ausführen kann, per sof. gesucht. Meldungen zu richten an Dampfsägewerk H. Seifert, Dt.-Eylau. [9218

Für unsere Dampfschneidemühle in Puppen, Kr. Ortelsburg, suchen

einen Schmied

und für unsere Dampfschneidemühle in Allenstein

einen Heizer.

Beide zum 1. Oktober cr. [9322
Freie Wohnung und Heizung ist mit den Stellen verbunden.
C. Hermenau & Co., Allenstein.

Maschinisten

für selbständige Dampfdreschmaschinen-Führung von sofort sucht Bonkowski, z. Z. Brolost per Gerdauen Opr. [9392

9304] Ein gut empfohlener

Schmied

mit eigenem Handwerkszeug, der firm im Hufbeschlag ist u. einen Burschen zu halten hat, findet vom 11. Novbr. d. Js. dauernde Stellg. in Annaberg p. Melno.

9030] Einen verheiratheten

Schmied mit Burschen

der die Führung der Dreschmaschine übernimmt, und einen

unverh. Stellmacher

sucht zu Martini F. Boetel Dom. Gawlowitz bei Rehden.

9079] Einen verheiratheten

Maschinisten

sucht bei hohem Lohn u. Deputat Dom. Froegenau Ostpr.

9199] Wir suchen für die Dauer der nächsten Campagne einen geprüften

Lokomotivführer

welcher den Rangierdienst der Kleinbahn auf unserem Fabrikhofe zu übernehmen hat.
Bewerbungen mit Qualifikations-Attest, Zeugn.-Abschr. u. Angabe der Gehaltsansprüche erb.
Zuckerfabrik Nakel (Netze).

Suche für meine Militär-Kantine einen tüchtigen [9397

jünger. Materialisten

zum sofortigen Eintritt.
Rud. Wohlgemuth, Gumbinnen.

Tüchtige Schlosser
sowie
erfahrene Monteure

die an selbständige Arbeit gewöhnt sind, finden bei hohem Lohn dauernd lohnende Beschäftigung. Verheirathete können eventuell Wohnung in den eigenen Wohnhäusern erhalten. [9355
Ostdeutsche Maschinenfabrik vorm. Rud. Wermke, Akt.-Ges., Heiligenbeil.

9331] Eine Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen (ca. 50 Arb.) sucht zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen

Werkmeister.

Es wird nur auf eine Kraft reflekt., welche im Bau landw. Masch. gute Erf. besitzt u. auch mit Reparatur. an Dampfmaschinen vertraut ist. Off. mit Angab. üb. bisher. Thätigk. u. Gehaltsanspr. sind a. d. Annonc.-Exp. von Gustav Krosch & Co. Danzig unter R. 1550 zu richten.

9312] Für unsere Maschinen-Fabrik suchen zum sofortigen Eintritt einen älteren

Maschinenbauer

mit dem Bau landwirthschaftlicher Maschinen und Dampfmaschinen vertraut, als

Vorarbeiter

Meldungen nebst Lohn-Ansprüchen und Zeugniß-Abschriften bitten einzusenden.
E. Urbschat & Gombert
Maschinenfabrik mit Dampfbetrieb
Stallupönen Ostpr.

Zwei Former

sucht für dauernde u. lohnende Beschäftigung die Eisengießerei Schöneck Westpr. [9254

9225] Tüchtiger

Maschinenschlosser

eingearbeitet auf Brennereiarbeiten, findet von sofort dauernde Beschäftigung,

ein Lehrling

kann von sofort die Kupferschmiederei erlernen bei
Jul. Geyer, Löbau Wpr.

Tücht. Dreher und Schlosser

finden bei hohem Lohne dauernde Beschäftigung.
B. Peters, Culm, Maschinenfabrik.

---

1 tücht. Eisendreher

bei höchstem Lohn sofort gesucht ebenso tüchtige [7174

Schmiedegesellen

fürs erste Schmiedefeuer, bei höchstem Lohn sofort gesucht.
J. Füssner, Maschinenfabrik, Lyck Ostpr.

---

20 tüchtige Maurer

finden von sofort bei hohem Lohn beim Eisenbahn-Neubau Jablonowo bis Schönau dauernde Beschäftigung. Meldungen beim Bauführer Muhme in Groß-Leistenau Westpr. [9038

8952] Suche von sogleich

einen Wind- und Wassermüller.

Mühle Schöndamerau bei Braunsberg Ostpr.

9132] Ein junger, zuverlässiger

Windmüller

wird sofort gesucht. Reisegeld wird erstattet.
Voigt, Spantekow, Kreis Anklam i. Vorp.

8335] Junger, tüchtiger

Müller

findet sofort gute, dauernde Stell. Lohn 36 bis 40 Mark. Werthe Briefe erbittet H. Dossow, Arnswalde i. Neumark, Steinthorstraße 8.

Ein wirklich tüchtiger

Schneidemüller

findet gleich dauernde Stellung in Ostpr., in Akkord bevorzugt. Meldungen mit Abschrift von Zeugnissen und Lohnansprüchen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8997 d. d. Geselligen erbet.

9335] Für unsere neuerbaute Dampf-Mahlmühle suchen wir einen tüchtigen, energischen

Obermüller

dem Erfahrung u. gute Zeugnisse zur Seite stehen. Derselbe muß unbedingt mit der westpreußisch. Müllerei gut Bescheid wissen u. in der Lage sein, 1000 Mark Kaution zu stellen. Gehalt Mk. 2400 p. a. Eintritt 1. Oktober cr. Bewerbungsschreiben direkt zu richten an
Dampfmahlmühle Briesen. Saud, F. Brien & Co.

9290] Suche für meine Holländer-Mühle einen zuverlässigen

Müllergesellen.

Görke, Bauthen bei Hochzehren.

9412] Jung., ordentl. Müllergesellen f. Kundenmüllerei f. v. sof. Mühle Puelz. Stellung dauernd.

Müllergeselle

unverh., kann auf meiner Wassermühle als Alleiniger von sogleich eintreten. Lohn 30 bis 33 Mark.
Mielke, Konkelmühle
[9244 bei Schirpitz.

Zieglermeister

für eine Dampfziegelei von jährlich 5 Millionen Maschinenziegeln, Drainröhren, glasirten u. Formsteinen gesucht per sofort oder später. Nur Fachleute mit guter Praxis und kautionsfähig wollen sich melden unter Nr. 9308 an den Geselligen.

9360] Zwei zuverlässige

Brenner
ein Setzer und
Dachpfannenmacher

können sofort eintreten (Arbeit dauernd).
Kraemer, Dampfziegelwerke Mehlsack.

9079] Zwei geübte

Pfannenmacher

werden sofort bei 12 Mark pro Tausend gesucht. Bei gut. Arbeit Zulage. Gearbeitet wird ziemlich den ganzen Winter durch.
Wittkiewicz, Zieglermeister, Trampenau bei Neuteich Wpr.

Zwei Streicher und zwei Arbeiter [9118

bei hohem Akkord od. Tagelohn sucht G. Korthals, Ziegler, Gr.-Brudzaw b. Gr.-Kruschin.

Zwei Zieglergesellen

finden bei hohem Akkord dauernde Beschäftigung bei [9089
Zieglermeister Kaufmann, Gr.-Orsichau, Station Schönsee Westpreußen.

Setzer

gesucht für Ringofen. 35 Pf. pro 1000. Winterbetrieb.
Klinsmann, Dampfziegelei, Gr.-Plehnendorf per Danzig. [8942

9259] **Zwei Unterschweizer** suche sofort oder 15. August bei 32 Mk. Anfangsgehalt monatlich. Stelle bequem. Gute Kost und gute Behandl. zugesichert. Max Weber, Oberschw., Dom. Lindenwald, Post Bischofsthal, Posen.

Landwirtschaft

9116] Dom. Pittehnen per Liebstadt Ostpr. sucht zum 1. Oktober einen unverheiratheten

Rendanten

der firm ist in Amtsgeschäften, Hofverwaltung und Aufsicht beim Melken übernimmt. Lebenslauf und Zeugnißabschriften sind einzusenden.

Ein energischer, anspruchsloser, unverheiratheter

Wirthschafter

sofort gesucht. [9114
A. Sieg, Babienten Ostpr.

Fleißiger, ordnungsliebender

Wirthschafter

wird bei 3- bis 400 Mk. Gehalt p. 1. September gesucht. Off. d. d. Exped. des „Briesener Kreisblatt", Briesen Westpr., unter **Z. 100.** [8861

8887] **Per sofort wird ein tüchtiger, erfahrener**

Hofverwalter

gesucht, der die Guts-Vorstands-Geschäfte versteht. Gehalt 400 Mark.
Dom. Baiersee
Kreis Culm, Post Kl.-Trebis, Station Nawra.

Rittergut

Provinz Posen, sucht zum 1. Oktober einen

Oekonomie-Eleven

der schon einige Kenntnisse in der Landwirthschaft besitzt gegen freie Station exkl. Wäsche. Meld. unt. Nr. 9393 an den Geselligen erb.

9287] Zum 1. Oktober cr. findet ein fleißiger u. durchaus tüchtig.

Wirthschafter

mit mehrjähriger Erfahrung Stellung in
Ganshorn bei Waplitz Ostpr. Gehalt nach Uebereinkunft.

9266] Einen tüchtigen, zuverl.

Inspektor

sucht zum 15. September
von Lenski, Czymochen.

9336] Gesucht wird zum 1. Oktober ein tüchtig. unverheirathet.

Beamter

der mit Beackerung von schwerem Boden und den Gutsvorstehersachen vertraut ist. Derselbe muß auch zeitweise selbständig disponiren können. Persönliche Vorstellung erwünscht nach vorherig. Einsendung von Zeugniß-Abschriften. Anfangsgehalt 600 Mk.
Choyten bei Budisch Westpr.

9328] Ein absolut nüchterner und erfahrener, verheiratheter

Hofbeamter

der im Stande ist die Wirthschaftsbücher zu führen, findet von sofort oder 1. Oktober Stellung auf der Königlichen Domäne Groß-Morin bei Argenau. Bei persönlicher Vorstellung sind sämmtl. Originalzeugnisse vorzulegen.

Einen Inspektor

bei 500 Mark Gehalt sucht per 15. September [9211
Ziehm, Liessau b. Dirschau.

Ein Leutewirth

mit Scharwerkern findet Stellg. in Bietowo bei Bordzichow, Station Hoch-Stüblau. [8999

---

1 Wirthschaftseleve

kann zum 15. September cr. eintreten bei freier Station in Dom. Kl.-Marwitz p. Hirschfeld bei Pr.-Holland. [9106

Wirthschaftseleve

aus guter Familie bei Pensionszahlung von sogleich gesucht in Bangerow b. Lottin i. Pomm.
A. Scharein, Administrator.

---

1 Wirthschaftseleven

mit etwas Vorkenntnissen, ohne gegens. Vergütigung, oder einen

jungen Inspektor

sucht z. 1. Oktbr. geg. kl. Gehalt bei Familienanschl. inkl. Wäsche
Dom. Storkow A. bei Elsenbusch i. Pomm.

8731] Suche per sofort einen tüchtigen, energisch., selbständig., unverheiratheten

Inspektor

in mittleren Jahren. Dom. Elsenau per Bärenwalde Westpr.

9033] Ein gebildeter, junger Mann, aus guter Familie, findet sofort oder später Stellung als

Hofverwalter.

Gehalt nach Uebereinkunft. Abschrift der Zeugnisse erbeten.
F. Boetel, Dom. Gawlowitz bei Rehden.

Von gleich wird ein älterer, unverheiratheter

Brennereiführer

gesucht. Gehalt bis 700 Mark. Gefl. Offerten unter Nr. 8803 an den Geselligen erbeten.

Brennerei.

9270] Ein anständig., kräftiger

junger Mann

welcher Lust hat, das Brennereifach in einer gut eingerichteten Brennerei zu erlernen, kann sich melden.
G. Briest, Brennereiverwalter, Dom. Strasburg (Westpr.)

9253] Zwei tüchtige, erfahrene

Gärtnergehilfen

können von sofort eintreten.
Paul Ringer, Graudenz.

Suche zum 1. Oktober eventl. auch früher

tüchtigen Gärtner

der im Gemüsebau u. Treibhauskultur durchaus erfahren ist.
Offerten unt. Nr. 8855 an den Geselligen erbeten.

---

1 Gärtnergehilfe u. 1 Lehrling können sof. eintreten. **J. Marschalkowski**, Handelsgärtn., Zoppot.

9131] Zum 1. Oktober h. suche ich einen verheiratheten

Milchmeier

mit Butter- und Käsebereitung gründlich vertraut. Alpha-Separator.
Glahn, Alt-Stüdnitz bei Gr.-Spiegel, Kr. Dramburg.

9107] Zum 1. September d. J. wird ein verheiratheter

Stallschweizer

zu ca. 30 Milchkühen und ebensoviel Jungvieh gesucht.
Wulff, Gutsch b. Schadewinkel.

Einen tüchtigen, soliden

Schweizer

sucht von sofort [9053
H. Rudzick, Lyck Ostpr.

Schweizer-Gesuch.

3 Oberschw., verh., m. best. Zeugn. vers., kautionsf., auf Stellen i. Opr. zu 120—180 Kühen z. 1. 10. d. J., 4 Schweizer auf gute Freistellen z. sof. u. 15 Unterschweizer sucht das I. Schweizerbureau von Gottl. Meyer, Königsberg i. Pr., Königstr. 73, vorm. in Kl.-Gnie und Schönwäldchen. [9408

9310] Ein zuverlässiger u. nücht., verheiratheter

Kuhfütterer

der auch das Melken besorgt, sowie ein

Einwohner

werden bei hohem Lohn eventl. sofort gesucht.
Johann Strobel, Besitzer, Zakrzewo bei Culm.

Instleute

mit Scharwerkern, verheirathete

Pferdeknechte und ein Schweinefütterer

mit Scharwerkern, finden bei hoher Tantieme zum 11. Novbr. d. Js. Stellung in Annaberg per Melno. [9303

9325] Suche sofort oder später einen verheiratheten, mit guten Zeugnissen versehenen

Schweizer

bei gutem Lohn und Tantieme.
Wunsch, Abbau Lessen.

9289] Ein tüchtiger

Wirth

zu Martini d. Js. bei hohem Lohn gesucht.
Scharwerker u. Führung des Dreschapparats erwünscht.
Meldungen und Zeugnisse an Dom. Ribenz bei Culm.

9273] Energischer, ehrlicher

Hofmann

verh., evangl., findet Stellung zu Martini d. Js. auf
Dom. Lippinken b. Kornatowo.

Tücht. jung. Leut. m. landwirthsch. Kenntniss. erh. weitere Ausbildung und lohnende selbständ. Besch. durch Landw. Schulz Posen III Rückp.

Zwei Instleute

mit Scharwerkern, werden bei hohem Lohn und Deputat in Wroblewo bei Gr.-Schoenbrück verlangt. [9291

Suche zum 1. Oktober ev. auch spät. oder früher einen erfahr., selbstthät.

Futtermeister

mit guten Zeugn. f. etwa 160 Haupt Rindvieh. Derselbe hat das Melken unter sich u. muß die nöthigen Leute mit Ausnahme der Melkmädchen selbst stellen. [6611
Jahnz,
Rittergutsbesitzer,
Palczyn
bei Groß-Neudorf, Bez. Bromberg.

Unternehmer

mit 20 Mädchen sucht von gleich zur Getreide- und Kartoffelernte F. Boetel, Dom. Gawlowitz bei Rehden. [9031

---

8 Hauer und 12 Nacharbeiter

sucht per sofort zu den höchsten Tagelohnsätzen [9268
Gut Gorrey bei Braunswalde, Kreis Stuhm.

9277] Zu sofort werden

zehn Mäher

gesucht bei hohem Lohn und Deputat in Abbau Subkau bei Dirschau. Roloff.

Verschiedene

9389] Für Kiesschacht, Lieferung 60 000 Kbm., suche

Schachtmeister

mit 40 b. 50 Akkordarbeitern. Transportmittel zwei Lokomotiven mit 48 Lowries à 1½ Kbm. Inhalt. Antritt spätestens bis 20. August.
A. Starck, Gutsbesitzer, Lindenberg p. Ortelsburg Opr.

Einige Hundert strebsame Arbeiter und Arbeiterinnen

erhalten bei hohem Verdienst dauernde Beschäftigung im Eisenhüttenwerk Thale, Abtheilung Geschirrfabrik, in Thale am Harz, Prov. Sachsen. [7107

Arbeiter

finden für die Vorarbeiten zur Campagne und für die Campagne schon jetzt dauernde Beschäftigung. [7654
Zuckerfabrik Melno.

---

30 Drainarbeiter

zur Drainage-Ausführung auf dem Rittergute Dobiszewko sucht für guten Stichboden, pro Meter Ausgraben 6 Pfg., Reisekosten vergütet, wenn Arbeiter bis zum Einfrieren aushalten
Schachtmeister Adamski.

---

600 Drainarbeiter
200 Vorflutharbeiter

auch mehrere, mit guten Zeugnissen versehene [5377

Drainaufseher

erhalten bei hohen Löhnen ohne Unterbrechung der Arbeiten auf viele Jahre Beschäftigung, auf nachstehenden Gütern:

1. Ansiedelungsgüter Blandau u. Plonchaw, Station Gottersfeld in Westpr.
2. Ansiedelungsgut Kludzin, Station Lopienno i. Pos.
3. Ansiedelungsgut Krolikowo, Station Exin.
4. Ansiedelungsgut Racice mit Baranow, Stat. Kruschwitz.
5. Rittergut Rospentek und Dobischewko, Stat. Exin.
6. Für die Drainagegenossenschaft Kopitkowo, Stat. Czerwinsk i Westpr., bei welcher ca.

10 000 Morgen zu drainiren sind, können sich ebenfalls einige

Hundert Drainage- u. Vorfluthararbeiter

meld. Ueberall guter Stichboden. **Reise hin und zurück vergütet, wenn Arbeiter bis zum Einfrieren aushalten.**
Meldungen zu richten an
Wündrich, Kulturingenieur, Krotoschin in Posen.

Ein Kutscher gesucht

evangelisch, kräftig, verheirathet, kinderlos, findet bei freier Wohn. und 55 Mk. Gehalt pro Monat dauernde Stellung. Reflektant. mit guten Zeugnissen wollen sich unter Nr. 8002 an den Gesellig. wenden.

---

20 Steinschläger

für geputzte Kopfsteine u. Durchschlag, für die Pflasterung Kornthal, Kreis Znin, sucht [9142
O. Schwantes, Jersitz b. Posen, Hohenzollernstraße 18.

Lehrlingsstellen

8933] Suche für mein Kolonialwaaren-, Destillat.-, Mehl- und Futtermehl-Geschäft **einen Lehrling u. ein Lehrmädchen** mos. Glaubens, Sonnabends u. Festtage geschloss., bei fr. Stat. Reflekt. woll. gefl. ihre Beding. mittheil.
Philipp Jakobsohn, Schönlanke, Bahnhofstraße.

8264] **Zum 1. Oktober suche ich einen**

Eleven.

Hofapotheke E. Kirscht, Stolp i. Pom.

Konditorlehrling

gesucht, auch solche, welche bereits anderweitig gelernt, mögen sich melden. Ernst Sack, Konditorei Bromberg. [5406

Für meine Getreide-, Sämereien-Produkten- und Futtermittelgeschäft suche per 1. resp. 15. September cr. einen

Lehrling

mosaisch, bei freier Station und Wäsche. [2424
Zadek Lewin, Strelno.

8996] Für mein Material- und Destillationsgeschäft suche per sofort

einen Lehrling.

Franz Klein, Culmsee.

9341] In der Dampfmolkerei Hermannsdorf, Vollbetrieb, ist die

Lehrlingsstelle

zu sofort oder später frei.
Schallon, Molkereibesitzer, Hermannsdorf b. Debenke, Bezirk Bromberg.

9324] Für mein Material-, Eisen-, Eisenwaaren- u. Schank-Geschäft suche ich von gleich

einen Lehrling

der polnischen Sprache mächtig.
G. Engel in Ortelsburg.

0103] Suche z. 1. Oktbr. d. Js.

1 Molkereilehrling.

Zahle 100 Mk. pro Jahr.
Rosenthal, Molk. Osniszewko, Post Brudnia, E. G. m. u. H.

Ein Lehrling

Sohn achtbarer Eltern, wird zum möglichst sofortigen Antritt für mein Komtoir gesucht. [9356
Kaisermühle Grätz. H. Meyer.

Lehrlings-Gesuch.

9383] Suche zum sof. Antritt einen **jungen Mann**, welcher Lust hat, das Molkereifach gründl. zu erlern. Gr. Molkerei m. Vollbetr. u. Schweinemast. Junge Leute aus anst. Fam. wollen sich melden in der
Dampfmolkerei Kaisersfelde bei Mogilno.

9390] Suche für mein Manufaktur-, Kurz-, Wollw.- u. Herrengarderoben-Geschäft

einen Lehrling und Volontär

per bald eventl. 1. September.
S. Mendel, Pudewitz.

Ein. Müllerlehrling

sucht bei 2½jähriger Lehrzeit u. für diese Zeit 450 Mk. Lohn und freie Station [9318
Wasser- u. Dampfmühle Kl.-Heyde per Dt.-Eylau Westpr.

9346] Wir suchen für unser Komtor

einen Lehrling

aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung.
Möbelfabrik S. Herrmann, Graudenz, Kirchenstraße 4.

Molkereilehrling.

9183] Ein kräftiger, junger Mann, welcher Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, findet zum Herbst in hiesiger Gen.-Molkerei Stellung.
Richtenberg i. Pom., B. Wagner, Molkerei-Verwalt.

9135] Ein kräftiger

Lehrling

kann von sofort in mein Kolonialwaaren-, Destillations- und Mehlgeschäft eintreten. Persönlich vorstellen.
G. Boldt, Bromberg, Schwedenbergstraße 31.

F. m. Kolonialw.- Delikatess.- u. Wein-Gesch. suche für sogleich oder spät. e. Lehrl. n. unt. 17 J. unt. günst. Bed. a. solch., d. sch. in d. Lehr. w. k. s. m. Robert Rüske, Dt.-Krone Wp.

9352] Für mein Kolonialw.-, Delikatessen- und Destillationsgeschäft (Nähe Stettins) wird per 1. Oktober

ein Lehrling

unter günstigen Bedingungen gesucht. Erforderlich Kenntnisse der deutschen und poln. Sprache. Näheres bei Herrn Groch, Bromberg.

Zwei Lehrlinge

sucht sofort [9060
Drogenhandlung u. Mineralwasser-Fabrik Bischofsburg.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

9007] Für meine

Verkäuferin

welche längere Zeit in meinem Kurz- und Weißwaarengeschäft thätig war, suche vom 1. September cr. passende Stellung.
B. Neumann, Flatow Wpr.

Als Stütze der Hausfrau

sucht Frl. Stell. in gut. Familie. Offert. erb. Rink, Bromberg, Schwedenstraße 6, p. [9362

9407] Jung., gebild. Frl. aus guter Familie, einf. u. doppelte Buchf., w. Stelle als **Kassirerin**, Drogengeschäft oder Buchhandl. Familienanschl. gew. Auskunft Lehrer Kullick, Lötzen Ostpr.

Wirthin

welche neun Jahre lang in einem Offizierkasino selbständig gekocht und den Betrieb auf eigene Rechnung geführt hat, sucht zum 1. Oktober, eventl. auch früher eine passende Stellung in einem Offizierkasino oder Hotel, bezw. größeren Restaurant anzunehm. Zeugnisse und Empfehlungen sind vorhanden. Offerten unter Nr. 9250 an den Geselligen erbeten.

9215] Eine ält., in all. Zweigen d. Landw. erfahr. **Wirthin**, die sch. mehr. J. selbst. d. Wirthsch. geleitet hat, s. v. 1. Oktober bei einzeln. Herrn Stell. Off. unter K. H. postl. Neustadt Westpr.

Eine geb., alleinsteh. Dame sucht Stellg. als **Repräsentantin** od. **Gesellschafterin** in angenehmem Hause. Da selbige nicht unbemittelt, wird Gehalt nicht beansprucht. Meldung. werd. briefl. mit Aufschrift Nr. 8444 durch den Geselligen erbeten.

J., evang. Erzieherin

sucht, gest. auf gute Zeugnisse, Stellung zum 1. resp. 15. Oktbr. d. J. Gefl. Offerten unter T. H. postlagernd Thierenberg Opr.

Dame aus gut. Familie (42 J.) sucht baldigst selbst. Stellung als

Hausdame

auch zur Erz. mutterl. Kinder; gute Zeugn. Off. erb. unter Nr. 9385 an den Geselligen erbeten.

Junges Mädchen, w. d. doppelte Buchführ. erl. hat und noch in Stellung ist, sucht v. 1. Septbr. resp. 1. Oktbr. w. Stellung als

Kassirerin od. Buchhalterin.

Offerten unter Nr. 9419 an den Geselligen erbeten.

Als erste Verkäuferin

i. Haus- u. Küchenmagaz. s. Frl. Stell. Off. erb. Rink, Bromberg, Schwedenstr. 6. p. [9363

Offene Stellen

8875] Eine ev., gepr., musik.

Erzieherin

wird zum 1. Oktober für ein Mädchen von 11 Jahren gesucht.
Offerten mit Zeugnißabschrift., Gehaltsansprüchen u. Photogr. erbeten.
H. Müller, Maurer- und Zimmermeister, Gilgenburg Ostpr.

Erzieherin

geprüft, evangel., tüchtig im Unterrichten und musikalisch, wird für einen Knaben von 8½ u. 1 Mädch. von 6½ Jahren in ein einfaches Haus auf d. Lande gesucht per 1. Oktbr. cr. Offert. mit Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsanspr. brieflich unter Nr. 9076 an d. Geselligen.

9320] Suche zum 15. Oktober eine geprüfte, evangel., musikal.,

ältere Erzieherin

für 2 Mädchen von 9½ u. 6 J. Gehalt 400 Mk. Zeugnisse einzusenden an
Frau Rittergbes. Hasselmann, Juden p. Neuendorf-Friedheim Ostpreußen.

Kindergärtnerin 3. Kl.

zu 2 Kindern von 2½ J. u. 10 Monaten zum 1. Oktober d. Js. gesucht. [9388
Frau Oberförster Schwarz, Nikolaiken Ostpr.

9296] Suche zum 1. Oktober eine ältere, erfahrene

Kindergärtnerin

III. Klasse für 3 Kinder, wovon das jüngste Kind ½ Jahr alt ist. Meldungen sub **A. 196** an die Exped. der „Elbinger Zeitung" in Elbing erbeten.

9353] Eine geprüfte

Kinderpflegerin

für Kinder von 2½ u. 1½ Jahr. per 1. September oder 1. Oktbr. gesucht.
Hedwig Labischin, Posen, St. Martin 23.

8957] Für meinen Destillations-Ausschank suche ich per 1. Oktbr. cr. oder früher eine tüchtige

Verkäuferin

die deutsch und polnisch sprich[t]
Moritz Czapski, Koschmi[n]

(Schluß auf der 4. Seite.)

Per 15. August resp. 1. September [9416
suche für mein Kurz-, Weiß-, Wollwaaren- und Tapisserie-Geschäft

mehrere tüchtige Verkäuferinnen

bei hohem Gehalt. Bewerberinnen wollen ihren Meldungen Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüche und Photographie beifügen.

Sächsisches Engros-Lager.
M. Jakubowski, Graudenz.

8631] Für mein
Kurz- u. Wollwaaren-Geschäft
suche per 1. September cr. eine gewandte

Verkäuferin

die mit der Branche genau vertraut ist. Meldungen mit Zeugnissen, Photographie u. Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten.

J. A. Hammerstein,
Mohrungen.

9321] Für mein Kurz-, Galanterie- und Weißwaaren-Geschäft suche ich zum 1. Oktober eine durchaus tüchtige
erste Verkäuferin
der polnischen Sprache mächtig, bei hohem Gehalt nebst Station. Erbitte ausführliche Bewerbung. mit Gehaltsansprüchen, möglichst unter Beifügung der Photograph.
Siegmund Wronkow, vormals Wilkowsky, Johannisburg.

Für die Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Abtheilungen suche mehrere, aber nur tüchtige, branchekundige
Verkäuferinnen
bei angenehmer, dauernder Stellung. Damen, welche bereits in lebhaften Geschäften thätig waren, bitte, ihre Offerten mit Gehaltsansprüchen, Bild u. Zeugnißabschriften einzusenden. [9344
Waarenhaus Emil Cohn, Schönebeck a. Elbe.

9361] Eine durchaus selbständ.
erste Putzarbeiterin
sowie eine
tüchtige Verkäuferin
sucht zum 1. September
Bromberger Waarenhaus, Carl Nathan, Bromberg.

9350] Für mein in Soldin (Neumark) zu errichtend. Kurz-, Weiß-, Wollwaaren- u Tapisserie-Geschäft suche per 1. Septbr. 2 tüchtige
Verkäuferinnen
dieselben müssen im Dekoriren der Schaufenster firm sein. Den Offerten bitte Zeugnisse, Photographie und Gehaltsansprüche beizufügen.
Offerten erbitte an
S. Maschkowski, Wielle Westpreußen.

7216] Für m. Porzellan-, Glas- u. Galanteriewaarengeschäft suche z. Eintritt p. 1. 10. cr., ev. früher eine m. d. Branche durcha. vertr., i. Verkehr m. der bess. u. feinen Kundschaft gew., zuverläss. **Verkäuferin.** Gustav Heyer, Thorn, Culmerstraße 12.

9270] Für mein Kurz-, Weiß- u. Wollwaar-Geschäft, verbund. mit Putz, suche ich von sogleich oder später eine
tüchtige Verkäuferin
die mit diesen Branchen vollständig vertraut u. der polnisch. Sprache mächtig ist. Stellung angenehm u. dauernd bei freier Station und Familienanschluß.
S. Böttcher, Pr.-Stargard, Markt 8.

9190] Suche zum 15. Septbr. cr. **eine erste, tüchtige**
Verkäuferin
der polnischen Sprache mächtig, für mein **Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft.** Bewerberinnen, die Putz arbeit. können, erhalten den Vorzug.
Ferner zum 1. Oktober cr.
1 tücht. Verkäuferin
der polnischen Sprache mächtig, **zur selbständigen Leitung** eines Glas-, Porzellan-, Haushaltungs- und Spielwaaren-Geschäfts, die in derartigen Geschäften, womöglich in Bazaren, schon thätig war. Meldungen mit Gehalts-Ansprüchen bitte Photographie und Zeugniß-Abschriften beizufügen.
Berliner Engros-Lager A. Ruben, Nakel, Netze.

Schuhbranche.
9348] Eine tüchtige, israelitische **Verkäuferin** findet in meinem Schuhwaarengeschäft bei freier Station und Familienanschluß dauernde Stellung.
Schuhwaaren-Magazin J. Horwitz, Marienwerder.

9081] Ein junges Mädchen find. Stellung als
Verkäuferin
in meiner Kuchenbäckerei.
Julius Fischer, Nakel (Netze).

Suche zum 1. Oktober
einfache Mamsell
f. leichte Stell., perfekt in feiner Küche u. Federviehzucht. Gehalt 200 Mark. [9327
Dom. Schlanow bei Woldenberg N.-M.
Desgl. ein anst., gew.
Stubenmädchen.
Lohn 120 Mark.

Verkäuferin.
9109] Für mein Glas-, Porzell.-, Email- und Galanteriewaaren-Geschäft, verbunden mit Haus- u. Küchengeräthen, suche per 1. 10. oder evtl. auch früher eine in der Branche erfahrene, im Verkehr mit der mittleren und feinen Kundsch. gewandte **Verkäuferin** gesetzten Alters.
Gustav Heyer, Thorn, Culmerstr. 12.

8894] Ich suche per 1. Septbr. eine junge Dame als
Kassirerin und Buchhalterin.
Kenntnisse in der Stenographie sind erforderlich. Den Meldungen sind Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüche bei freier Station und möglichst auch Photographie beizufügen.
Simon Ascher Nachf., Inhaber: S. Bernstein, Briesen Wpr.

9074] Suche per 1. September d. Js. eine
tüchtige erste Verkäuferin
für mein **Putz-, Kurz- u. Wollwaaren-Geschäft.** Offerten mit Photographie u. Salairansprüchen an
Max Sabatzky, Rügenwalde.

9066] Für ein Kolonialwaaren-Geschäft ohne Ausschank
eine Verkäuferin
gesucht. Paul Zagelow, Kolberg.

Suche zu sogleich od. 1. Septbr.
ein Fräulein
für kl. Landhaushalt, das im Kochen und Handarbeit gut bewandert ist. Off. mit Zeugnissen und Gehaltsanspr. briefl. unter Nr. 9128 an den Geselligen erb.

9342] Zum 1. Oktober suche gebildetes
Mädchen
mindestens 24 J. alt, zur Stütze der Hausfrau u. Beaufsichtigung eines 5 J. alten Mädchens, die Maschinennähen u. plätten kann. Gehalt nach Uebereinkunft. Familien-Anschluß. Meldungen an Frau von Zitzewitz, Seebad Aahlbeck.

9351] Es wird ein junges **Mädchen,** welches die bürgerl. Küche versteht, als
Stütze der Hausfrau
gesucht. Angebote postlagernd Schloppe Wpr., **X. Z. 13.**

Junge Dame
zur Stütze u. Gesellschaft für eine Hausfrau. Zeugnisse und Gehaltsansprüche zu richten an Dr. Kaphahn, Graudenz.

Gesucht z. 1. Septbr. erf., selbständige **Wirthin** für mittlere Niederungs-Wirthschaft. Meldg. mit Gehalts- u. Altersangabe unter Nr. 9398 a. d. Gesell. erb.

1399] Suche zum sofortigen Antritt ein
Mädchen
oder alleinstehende
Frau
die kochen kann und sich vor keiner Arbeit scheut.
Selbige hätte einem jungen Mann auf dem Nachbargute die Wirthschaft zu führen. Zeugnisse und Lohnansprüche sind zu richten an
Frau Administrator Heller, Deutschwalde b. Inowrazlaw.

9307] Tüchtiges, gebildetes
Wirthschaftsfräulein oder Frau
unbedingt erfahren in allen Zweigen eines ländl. Haushalts, zur selbstst. Führung desselben bei einz. Herrn zum 1. Novemb. oder später gesucht.
Offerten unt. Nr. 9307 an den Geselligen erbeten.

9197] Ges. 1. Oktober o. früher für kl. ländl. Haushalt als
Stütze
junge Wirthschafterin, die in gr. Hotelküche od. herrschaftl. Landhaushalt ein Lernjahr durchgem. hat, erfahren in Hand- u. Hausarbeit ist.
Gräfin von Brühl, Oberförst. Neumühl b. Küstrin.

Eine Köchin oder ein Hausmädchen
das etwas kochen kann, sowie ein
Stubenmädchen
sucht für sofort oder spätestens 1. Oktober gegen hohes Lohn.
Ernst Stoltz, Schneidemühlenbesitzer, Driesen.

Suche zum 1. Oktober eine durchaus tüchtige, selbständige
Kochmamsell.
Zeugnisse nebst Gehaltsansprüche unter Nr. 9201 an den Gesellig. erbeten.

---

1 erfahrene Wirthin
mit Kälberaufzucht vertraut, wird zur Führung der Wirthschaft unter Leitung der Hausfrau von gleich od. zum 15. September auf ein Gut gesucht. Meldg. nebst Zeugnißabschr. und Gehaltsanspr. unter **A. B. 100** postlag. Liebstadt erb. [9210

Eine tüchtige und
erfahrene Wirthin
nicht zu jung, wird bei hohem Gehalt für einen besseren Haushalt per 1. Oktober d. Js. gesucht. Offerten briefl. unter Nr. 9220 an den Geselligen erbeten.

9219] Ges. v. sofort od. 1. Oktober ein evgl., geb., energisches
Wirthschafts-Fräul.
f. Ansiedelgs.-Gut Dembowalonka, Kr. Briesen. Außenwirthschaft nicht vorhanden. Gehalt 300 Mk., a. W. Familienanschl. Meld. mit begl. Zeugnißabschr., Altersangabe und Photogr. zu senden an Frau Administrator Perle, z. Z. Westerplatte bei Neufahrwasser, Luisenstr. 12.

9135] Suche zum 1. September eine einfache, ältere, in Viehzucht und Landarbeit erfahrene
Frau
die mit bescheidenen Ansprüchen einen ländlichen Haushalt zu führen gewillt ist.
Frau Leitungsrevisor Menschel, Jaskerhütte b. Schönlanke.

9002] Suche zum 1. Oktober nach Riesenburg wegen Verheirathung meiner jetzigen eine
gute Köchin
etwas Hausarbeit verlangt. Zeugnißabschriften, Lohnansprüche zu senden an Frau von Busse, Ottmachau Schlesien.

9204] Suche zum 1. Oktober eine einfache, nicht zu junge,
evangel. Wirthin
welche die feine Küche versteht und in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahren ist. Gehalt 240 Mark. Dom. Striche per Wierzebaum, Posen.

9120] In Gilgenau bei Passenheim von sofort eine tüchtige
Landwirthin
gesucht und vom 1. Oktober eine ältere
Kindergärtnerin
welche die Schneiderei gründlich versteht.

8518] Gesucht zum 1. Oktober eine tüchtige
Wirthin
wegen Verheirathung der jetzigen. Verlangt wird die Aufsicht im Kuhstall, Kälbertränken, Federviehzucht, Brodbacken und gute Küche. Milch geht zur Meierei. Gehalt 200 Mk. Zeugnisse mit Altersangabe sind einzusend. an Frau Minna Buchler, Buchhof bei Pr.-Friedland Westpr.

Zum 1. Oktober d. Js. wird eine tüchtige
Wirthin
gesucht, welche auch das Melken, Kälbertränken und den Federviehstall zu beaufsichtigen hat. Wohnung im Souterrain neben der Küche. Offerten mit Gehaltsansprüch. u. Zeugnißabschriften unter Nr. 8908 durch den Geselligen erbet.

Wirthin
für das **Offizier-Kasino** des Regts. Graf Schwerin gesucht. Bedingungen gegen Einsendung von 50 Pfg. im Kasino erhältlich. Nur Bewerberinnen mit **besten** Zeugnissen wollen sich melden. Antr. 1. Oktbr. cr., bezw. früher.
Kasino-Vorstand Regiment Schwerin,
9020] **Graudenz.**

Gesuch.
9124] Zum 1. September oder etwas später findet ein junges,
evangel. Mädchen
von achtbaren Eltern, zur Erlernung des **Molkereifaches** u. des Haushaltes, unter günstigen Bedingungen freundliche Aufnahme unter Familienanschluß. Reise wird vergütet.
Molkerei Lüchow, Hannover.
W. Ostermann, Inspektor.

9110] Zum Antritt p. 15. August oder 1. September
eine Meierin
gesucht, vertraut mit fein. Tafelbutterbereitung, Geflügelzucht u. Einschlachten. Gehalt 360 Mark und Buttertantieme. Meldungen und Zeugnißabschriften erbittet Herrschaft Sternbach bei Lianno Westpr.

9255] Zum 1. Oktober cr. suche ich eine im Separatorbetrieb u. Bereitung feinster Tafelbutter erfahrene
Meierin
welche auch Handreichungen in der Hauswirthschaft mit übernimmt; desgleichen ein junges Mädchen als
Stütze
perfekt in bürgerlicher Küche und Federviehzucht, welches sich durch Handarbeiten u. etwas Schneiderei in der freien Zeit nützlich macht. Zeugnisse u. Gehaltsanspr. erbt.
Taucher, Kgl. Oberamtmann, Palzwitz bei Rügenwalde a. d. Ostsee.

9323] Suche sofort ein zuverlässiges, sauberes, evangelisches
Stubenmädchen
das waschen und plätten versteht.
Frau Gutsbesitzer Boldt, Dulzig bei Dritschmin, Kreis Schwetz Westpreußen.

Bei hohem Gehalt wird ein tüchtiges
Stubenmädchen
gesucht. Offerten nebst Zeugnisse und Gehaltsansprüche unter Nr. 9202 an den Geselligen erbeten.

8427] Ich suche zum 1. Oktober nach Berlin eine perfekte
Köchin
1 Stubenmädch.
firm im Serviren und Glanzplätten.
Offerten mit Photographie nach Targowisko b. Löbau Westpr.
Frau Major Krause geb. Krieger.

8839] Eine rüstige, anständige
Kinderfrau
wird von sofort oder dem 1. Oktober gesucht. Persönliche Vorstellung erforderlich.
Besitzer Worm, Mareese bei Marienwerder.

Zwei Ammen
sucht Frau Reschke, Hebamme, Graudenz, Oberthornerstr. 14.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Konditorei.
In einer Stadt von 25000 Einwohnern, Reg.-Bez. Bromberg, wo 2 Regimenter in Garnison stehen u. höhere Anstalten sind, ist eine gut eingef. Konditorei m. v. Konz., in best. Lage, v. sof. od. später billig zu verk. Meld. briefl. u. Nr. 8746 a. d. Geselligen erb.

Hotel.
9413] Anderer Unternehmen halber wird das Hotel „König v. Preußen" in Rössel (ohne jede Konkurrenz) billig zum Verkauf gestellt. Näheres durch August Krips, Königsberg i. Pr., Magisterstr. 11.

Ein Gasthof
m. ca. 25 Mrg. Acker 2c. in einer großen und belebten Ortschaft, ist zu verkaufen. Meld. briefl. unter Nr. 9228 a. d. Geselligen erbet. Desgl. sind hier mehrere **Parzellen** zu verpachten resp. als Eigenthum zu vergeben.

Vortheilhafter Kauf!
9094] In Osterode, größ. Garnisonstadt, ist das größte und nachweislich besuchteste
Vergnügungsetablissement
bestehend aus schönem Konzertgarten, großem Saal m. neuem Theater, Vereinszimmern, acht Fremdenzimm., Kondit., Winterkegelbahn, großer Schank- und Speisewirthsch. and. Untern. weg. sehr preisw. zu verk. Vereinslok. der meist. Vereine d. Stadt. Off. sind zu richten an Elisenhof, Osterode Ostpr. Eventuelle Verpachtung nicht ausgeschlossen.

9248] Verkaufe meine gutgeh.
Gastwirthschaft
mit Land, allein im evgl. Kirchdorf. Meldung. briefl. unter Nr. 9248 an den Geselligen erbeten.

9292] Mein ca. 140 Morg. groß.
Grundstück
erster Klasse Weizenbod., mit vollständig., gut erhaltenen Gebäud. u. Invent., an der Chaussee Dt.-Krone-Wittkow (Abbau Dt.-Krone Westpr.) gelegen, will ich Alters halber per sofort verkaufen.
Wittwe Pauline Schulz.

9297] Wegen Aufgabe verkaufe mein seit langen Jahren eingeführtes
Materialwaaren- und Schankgeschäft
von sofort auch später.
J. A. Schulz, Elbing, Lange Niederstraße 45.

Ich bin willens, das 5 Minut. von der Stadt belegene
Schützenhaus mit Schieß- und Kegelbahn
sowie die daran grenzenden ca. 6 Morgen **Wiesen** nebst **Badeanstalt zu verkaufen.** [9298
Selbstkäufer wollen sich melden bei **H. G. Haerter, Rummelsburg in Pommern,** am Markt.

Meine Gastwirthschaft
in Schönwalde, 1/2 Meile von Thorn, mit ca. 30 Morg. Acker u. Wiesen, gutem Inventar und voller Ernte, beabsichtige ich für 25000 Mk. bei 11000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen.
Bruno Grunwald, Schönwalde bei Thorn.

Rentables Geschäft
der **Konfitüren-Branche,** i. gr. Stadt, a. Untern. weg. sof. z. verk. Off. u. Nr. 9041 a. d. Gesell. erb.

Selterwasser- und Mostrich-Fabrik
mit Motorbetrieb, in Wpr., ohne Konkurrenz, bedeut. Kundenkreis, werthv. Inventar, eigen. Pumpwerk, Haus, 2 Pferde 2c., unter äußerst günst. Beding. zu verk. Näh. durch Kaufm. **Otto Kotschedoff, Marienburg Wpr.** [8838

Mein Grundstück
48 Mrg. Weizenbod., mit massiv. Gebäuden u. allem lebenden u. todt. Inventar, nur 1 km vom Bahnhof entf., zu jed. Zeit zu verk. Meldg. unt. **J. E.** postlag. Gottersfeld Wpr. [9168

Ein
Niederungsgrundstück
500 Mrg. groß, mit herrschaftl. Wohnhause u. neuen Wirthschaftsgebäuden, i. Wpr. a. d. Weichsel bel., ist erbtheilungshalb. z. verk. Agenten verbeten. Offert. unter Nr. 9260 an den Geselligen erb.

Sehr günstig für Anfänger.
9375] **Ein in bester Lage Danzigs, gut eingeführtes**
Hut- und Herren-Artikel-Geschäft
per sofort oder 1. Oktober zu verkaufen. Zu übernehmendes Lager und Utensilien ca. 4- bis 5000 Mark, Anzahlung 2- bis 3000 Mark. Meldungen unter W. M. 656 an die Inseraten-Annahme des Geselligen in Danzig, Jopengasse 5.

Mein Kruggrundstück
im Kreise Labiau, im gr. Dorfe an der Chaussee geleg., mit 150 Morg. Land, 50 Morg. Wiesen, überkompl. Inventar, 42 Jahre in ein. Hand, bin ich will., Alters weg. sofort mit gering. Anzahlg. zu verkaufen. Meldung. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 9257 durch den Geselligen erbeten.

Selten günstiges Tauschgeschäft.
9373] Eine industrielle Anlage mit Dampfbetrieb, in der Nähe einer großen Stadt **(schuldenfrei),** wozu Fachkenntnisse nicht erforderlich, und die jährl. einen großen Reingewinn abwirft, soll gegen einen ländlichen Besitz mit gutem Boden vertauscht werden. Offerten mit genauem Anschlage unter **W. M. 657** a. d. Inf.-Ann. des Gesell., Danzig, Jopeng. 5.

Freiwilliger Verkauf.
9000] Die frühere **Besitzung** des Herrn Julius Heeder in Frankenau bei Wittmannsdorf, an der Hohenstein-Neidenburger Chaussee belegen, 2 Kilom. vom Bahnhof Guttfeld entfernt, bestehend aus:
A. **dem Hauptgrundstück, ca. 560 Morgen groß,** durchweg **gutes Ackerland** nebst **Wohnhaus** und den nöthigen **Wirthschaftsgebäuden, mit lebend. und todtem Inventar, Getreide- und Futtervorräthen, einer sehr guten Separatwiese v. ca. 40 Morg. u. einer Torfparzelle von 20 Morgen,**
B. **einem bebaut. Vorwerk,** wozu auf Wunsch **200 Morgen** zugetheilt werden können,
C. **einem zweiten bebauten Vorwerk,** wozu **100 Morgen** zugetheilt werden können,
D. **einer Parzelle von 140 Morgen** mit guten Wiesen,
E. **einer Restparzelle von 146 Morgen,** sehr gut zum Bebauen geeignet, werde ich im Ganzen oder auch getheilt verkaufen.
Zum Verkauf genannt. Grundstücke habe ich einen Verkaufs-Termin auf
Montag, den 14. August d. Js.,
von Mittags 1 Uhr ab,
im Gasthause zu **Frankenau** anberaumt, wozu ich Käufer mit dem Bemerken ergebenst einlade, daß ich schon **Parzellen von 40 Morgen** an abverkaufe, soweit möglich, die nöthigen **Gebäude** dazu hergebe, und werde ich die Verkaufs-Bedingungen äußerst günstig stellen, indem ich mit geringer Anzahlung zufrieden bin und Restkaufgelder längere Jahre zu mäßigem Zinsfuß stehen lasse. Ich gebe auf Wunsch der Käufer auch kleinere oder größere Parzellen ab und verkaufe auch das Gut im Ganzen, indem es in einem Plan liegt und die Hypothekenverhältnisse sehr günstig sind.
Gustav Gladtke, Wormditt (Ostpreußen).

9379] Wegen Uebernahme des väterlichen Gutes will ich meine evangelische
Ansiedelung Kornatz 21
Kreis Wreschen, 38 Morgen mit Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden, ohne Inventar, mit voller Ernte, für 6000 Mk. sofort freihändig verkaufen. Offerten erbitter
Carl Rentz, Babin, Kreis Wreschen, Prov. Posen.

M. Konditorei-Einrichtung nebst **Firma, großes Bestellungsgeschäft u Honigkuchen en gros, seit 30 Jahr. am Platze,** ist preisw. zu verkaufen. Gefl. Offerten erbeten unter **J. N.** postlag. Danzig.

Geschäftsverkauf.
In bester Geschäftslage ist ein nachweisbar gutgehendes feines **Putzgeschäft** wegen Verheirathung der Inhaberin unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. [9410
Pauline Pauly Nchflg.
Inhab. Therese Jacobson, Tilsit.

Gasthaus-Verkf.
Beabsichtige mein **Gasthaus** nebst 2 Morgen Garten and für den billigen Preis von 9500 Mk. bei einer Anzahl. von 3000 Mk. von sofort zu verkaufen. Offert. unter Nr. 9402 a d. Gesell. erb.

Gut gehende Gastwirthschaft
Tanzsaal u. großer Garten, im Mittelpunkt des Vororts an der Hauptstr. geleg., elektr. Bahn-Verbind. mit Thorn, über 30 J. im Betr., soll weg. Kränklichkeit d. Besitzerin von sofort verk. oder an tüchtigen Gastw. verpacht. werd. Off. sind zu richt. an M. Borowski, „Fürstenkrone", Mocker b. Thorn. [9037

Eine Sauerkohlfabrik
(Westpr.), in günstigster Lage u. unter günstigen Bedingungen ist zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter **U. Z. 552** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.** [9181

Ein gut eingeführtes
Speditions- und Möbeltransport-Geschäft
nebst Kohlenhandlung, in Gymnasialstadt, viele Jahre in einer Hand, krankheitshalb. billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 8581 an den Geselligen erbeten.

Erbtheilungshalber
soll Rittergut, 309 Hektar groß, davon 150 Morg. Wiesen, 1 Meile von Marienwerder gel., sofort für den bill. Preis von 140 Mk. pro Morg. mit 25- bis 35000 Mk. Anzahl. verkauft werden. Invent. 30 Kühe, 50 Jungv., 24 Pferde, 4 Fohl., Ernte vollständ. Näher. d. C. Kickbusch, Graudenz, Nonnenstraße Nr. 6. [9417

9289] Mein
Bockwindmühlen-Grundstück
mit 2 franz. Gängen, schönster Einrichtung, 3 Morgen Land, einzige im großem Dorfe, kein Sackwagen, will ich billig verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt Teschke, Graudenz, Wiesenweg Nr. 32.

Grundstück
220 Morg. Weizenb., 60 Morgen zweischn. Wiesen, mit Hofstelle, todesfallshalb. sof. zu verkaufen in Kurkau bei Soldau. [8748
Wittwe Brzesinski.

Zwei Eckbauplätze
zusammenhängend, an verkehrsreicher Straße in Schulitz, die sich zu einem größeren Unternehmen eignen, sogleich zu verkauf. Meld. u. Nr. 8337 a. d. Ges. erb.

8398] Mit einem Vermögen von **10000 Mark** wünsche ich mich selbständ. z. mach. Ankauf eines Landgutes oder e. kl. Fabrik werd. bevzgt. Betheiligung an ein. Unternehm. nicht ausgeschloss. Off. u. B. W. 7982 an d. Geschäftst. d. Ostdtsch. Press., Bromberg

---

Molkerei-Gesuch.
9384] Von einem kautionsfähig. Fachmann wird zu sof. od. später eine größ. Molkerei in Westpr. od. Posen zu. kauf. bezw. zu pacht. ges. Günst. Lage a. d. Bahn erw. Näh. üb. Milchpr. u. sonst. Bed. erbittet Paul Dittmann, Molkereibesitzer, Kaisersfelde, Prov. Posen.

Gutgehendes Material- und Schank-Geschäft
in Stadt od. a. d. Lande, wird zu kaufen oder pachten gesucht. Offerten unter **O. B. T.** Koritz postlagernd. [9387

Ein gangb. **Hotel** wird zu kaufen oder z. pachten gesucht. H. Matheas, Schröttersdorf 9 bei Bromberg.

Heirathen.

Jung. Mädch., brünett, mit heit. u. liebev. Wes., d. es an jegl. Herrenbekanntsch. fehlt, möchte mit gebild. Herrn zwecks **Heirath** in Briefwechsel treten. Gefällige Offerten unter Nr. 9380 durch den Geselligen erbeten.

Heiraths-Gesuch.
Ein junger **Kaufmann,** mos., von gutem Aussehen, Inhaber eines flottgehenden Getreide-, Futterartikel- und Düngemittel-Geschäfts, welches 30 Jahre besteht u. bereits 3 Jahre in seiner Hand, mit Grundbesitz, 28 Jahr. alt, mit gutem Charakter, circa 15000 Mk. Vermögen, dem es an Damenbekanntschaft mangelt, wünscht sich mit junger Dame mit gutem Ruf, von 20—25 J., 15- bis 20000 Mk. Vermögen zu verheirathen. Ernstl. Refl. werd. gebeten, Offerten womöglich mit Photographie briefl. unter Nr. 9258 a. d. Gesellig. einzusenden. Diskretion selbstverständlich.

Heiraths-Fordern Sie **reiche** Parthien. Sende sofort 3- bis 400 m. Bild z. Ausw. i. gut verschloss. Couv. diskret **D. M. Berlin** 2.